

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **4**

April **1982**

Jahrgang **33**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 4 April 1982 Jahrgang 33

Zum Titelbild:

Von den USA über die Westindischen Inseln bis nach Brasilien reicht das Verbreitungsgebiet der Pilosocereen. Man findet sie als vielverzweigte Bäume oder dann nur eintriebig, kaum 50 cm hoch. Auffallend sind die für viele Arten typischen Haarhauben am Scheitel. Alle jedoch tragen eine Blüten-Haarzone, aus der dann die nackten bis leicht behaarten Knospen hervorbrennen. Einer von über 60 Arten dieser Gattung ist *Pilosocereus chrysacanthus* (Weber) Byles et Rowley. Er verzweigt sich bereits von unten und erreicht im Alter eine Höhe von 5 Metern. Die in der Blühzone wolligen Haarbüschel machen diesen mexikanischen Vertreter der Pilosocereen zu einem besonderen Schmuckstück jeder Sammlung. Allerdings wird man seine weißlichen bis rosaroten Blüten nur unter Glas erleben können. Die Art ist nämlich ganzjährig sehr wärmebedürftig und sollte deshalb auch zur Winterszeit möglichst bei Temperaturen um 12 Grad Celsius stehen. Als Pflanzerde empfiehlt sich eine nicht zu schwere Kakteenerde von leicht saurer Reaktion.

E.K.

Foto: Werner Weigl (D)

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Redaktion:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt

Anzeigenleitung: Steinhart KG

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in Germany

Aus dem Inhalt:

Alfred B. Lau	Wie ich Mammillaria anniana entdeckte	65
H. Till/R. Gruber	Melocactus schatzlii - Erstbeschreibung	68
	Neues aus der Literatur	71
Erich Haugg	Kakteen und andere Sukkulente auf Briefmarken	72
K. Zimmer	Temperatur und Keimung einiger Kakteenarten	73
Gerhard Gröner	Lobivia pampana	76
Josef A. Wanke	Bemerkungen über Melocactus loboguerroi	78
Helmut Antesberger	Einige grundsätzliche Gedanken zur Pflege von Phyllokakteen	80
Georg Sydow	Freilandopuntien und ihre Namen	82
Jürgen Reiß	Monadenium stapelioides	86
H. Schlosser/B. Schütz	Die Gattung Gymnocalycium in Uruguay (2)	88
	Kleinanzeigen	92



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert
Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Tel. 05031/71772
2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0661/76767
Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422/8673
Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig Jahn Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 07082/1794
Beisitzer: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 08631/7880
Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 04733/1202

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 66650085) Nr. 800244
Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG
Stiftungsfond der DKG:
Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51-851
Jahresbeitrag: 34,— DM, Aufnahmegebühr: 8,— DM

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30,
2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngen
Postscheckkonto: Nr. 3093 50-601 PSA Frankfurt

Diathetik: Frau Else Gödde
Arndstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 0611/749207
Postscheckkonto: Nr. 15551-851 PSA Nürnberg

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Ringbriefgemeinschaften: Wolf Kinzel
Goethestraße 13, 5090 Leverkusen 3

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 0 86 31 / 78 80

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5,
7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 6/82 am 20. April 1982

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1982

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der DKG findet
am 22. Mai 1982 in Berlin statt.
Tagungslokal: „Charlottenburger Festsäle“,
Königin-Elisabeth-Straße 41-45, 1000 Berlin 19.

Programm:
9.00 Uhr Gemeinsame Sitzung von Vorstand und Beirat
15.00 Uhr Jahreshauptversammlung
Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Wahl des Tagesprotokollführers
3. Geschäfts- und Kassenbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastungen
6. Nachwahl zum Beirat
7. Anträge
8. Wahl eines Rechnungsprüfers
9. Festsetzung des Jahresbeitrages 1983
10. Wahl des Tagungsortes für 1984
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

Anträge zur JHV 1982

1. Antrag der Ortsgruppe Bergstraße: den „Fragekasten“ in den
„Kakteen und andere Sukkulenten“ vergrößern.

Vorstandssitzung

Am 23. 1. 1982 trat der Hauptvorstand in Nürnberg zu einer Sitzung
zusammen. Auf der Tagesordnung standen unter anderem Finanz-
fragen (Durchsprache des Jahresabschlusses 1981, Festlegung des
Vorstandsvorschlages für den Jahresbeitrag 1983), Vorschläge für
die Nachwahl des Beirates und eines Kassenprüfers und anderes.
Dabei beschloß der Vorstand, die Pläne der Ortsgruppe Frankfurt
und des Palmengartens, eine Schutzsammlung für Kakteen und
andere Sukkulenten aufzubauen, zu unterstützen.

Am 24. 1. 1982 fand anschließend an die Vorstandssitzung ein aus-
führliches Gespräch mit den Vorsitzenden der näher gelegenen Orts-
gruppen statt. Daran nahmen Vertreter der Ortsgruppen Amberg,
Bayerwald, Erlangen, Marktredwitz, Nürnberg, Regensburg und
Würzburg teil.

Adressänderungen

und sonstige Veränderungen der Mitgliederdaten, aber auch Rekla-
mationen hinsichtlich der Postzustellung der KuaS sind bitte aus-
schließlich an die **Geschäftsstelle** zu richten.

Der Hauptvorstand

Kakteen in Hydrokultur —

ein absurder Gedanke, diese Kinder absoluter Trockenzone buch-
stäblich im Wasser kultivieren zu wollen — oder? Eine Frage, die zur
Diskussion und vielleicht sogar zum Ausprobieren reizen könnte; der
geeignete Rahmen hierfür wäre eine **Ringbriefgemeinschaft**.

Interessenten hierfür wie auch für andere Ringbriefthemen (s. Heft 3/
82) wenden sich bitte an Wolf Kinzel, Goethestr. 13, 5090 Leveku-
sen 3, Tel. (02171) 45604.

OG Nordschwaben-Ostwürttemberg
6. Schwabentreffen am 16. Mai 1982

Einzelheiten werden in Heft 5/82 bekanntgegeben

Diathek

Wieder einmal ist es so weit, daß ich eine Reihe von Serien bekanntgeben kann. Als erste Serie des Jahres 1982 soll der schon angekündigte zweite Teil der Strobel-Serie aus Marktrechwitz vorgestellt werden. Die Serie, die aus 117 Dias besteht, kann unter der **Nummer 39** mit einer Liste vorgemerkt oder bestellt werden.

Der Schwerpunkt des zweiten Teiles liegt bei Astrophyten, Coryphanthen, Echinofossulocacteen, Lobivien, Chilinen und Thelocacteen. Man findet aber auch Dias dabei über die Gattungen Ancistrocactus, Austrocactus, Bolivocereus, Copiapoa, Denmoza, Discocactus, Haageocereus, Homalocephala, Islaya, Loxanthocereus, Ortegocactus und Monvillea.

Allen Mitgliedern und Kakteenfreunden im In- und Ausland, die mich auch im Jahre 1981 wieder in reichem Maße unterstützt haben, sage ich meinen herzlichsten Dank. Ganz besonders verdient erwähnt zu werden, daß ich zum dritten Mal von Herrn Polz, München, eine komplette Serie über Sukkulente erhielt: Einhundert Dias von kleinbleibenden Arten, und zwar wieder fix und fertig in den von uns benutzten GePe-Anti-Newton-Rahmen sowie in Magazinen und einer Kasette; auch der dazu benötigte Text fehlt nicht. Herrn Polz gilt mein gebührender Dank!

Damit sich an den schönen Serien noch viele Kakteenfreunde erfreuen können, richte ich an alle Ausleiher, besonders aber an die Ortsgruppen, die sehr große Bitte, die Dias nicht bedenkenlos lange in den Projektoren stehen zu lassen. Eine Kontrolle hat ergeben, daß die Serien schon mehr oder weniger große Schäden zeigen. Diese werden zum größten Teil verursacht durch zu langes Stehen der Dias im Projektor, falsch eingestellte Lampen, deren Wendel sich überschneiden, oder alte Geräte, die noch keine Halogen-Lampen und keine gute Kühlung haben und somit Hitzeschäden verursachen. Bitte, vergessen Sie nie, daß unsere Serien einer viel stärkeren Belastung ausgesetzt sind als Dias aus privaten Sammlungen. – Auffallend ist, daß gerade Dias seltener Arten oder Dias, die besonders schön aufgenommen sind, Schäden haben, während Dias von Pflanzen, die jeder kennt oder die schlechter aufgenommen sind, immer heil bleiben. Und da Dias von seltenen Arten oder auch von ganzen Gattungen, wie z. B. Conophyten, nicht doppelt vorhanden sind, kann ich bei Beschädigungen auch keinen Austausch vornehmen. – Ebenso gibt es Serien, in denen nur das erste und das letzte Dia schwere Schäden zeigen. Dies bedeutet, daß zu Beginn einer Dia-Vorführung der Projektor bereits eingeschaltet ist, während noch Reden gehalten werden, und daß er auch nicht rechtzeitig genug beim letzten Bild abgeschaltet wird. – Auch meine Karten haben offenbar zu mehr Schäden beigetragen. Die Karten sind zur Vorbereitung gedacht und für eine Diskussion nach dem Vortrag; der Text sollte aber nicht zu jedem Dia vorgetragen werden, denn dann stehen die jeweiligen Dias natürlich zu lange beleuchtet im Projektor.

Wer sich nicht an diese Bedingungen hält oder nach wiederholtem Ermahnen nicht bemüht, die Probleme abzustellen, indem z. B. ein anderes Gerät für diese Serien von einem Mitglied ausgeliehen wird, muß mit dem Ausschluß von der Ausleihe rechnen. – Und da bei Einzelausleihern kaum Schäden an Dias auftreten und, wenn einmal, diese bei der nächsten Ausleihe bestimmt ausgeschaltet werden, müßte dies auch bei Ortsgruppen möglich sein. Es gehört nur ein bißchen Verständnis und guter Wille dazu!

Else Gödde, Arndtstraße 7 b, 6000 Frankfurt a/Main 1

Kakteenmeeting Südwest am 24./25. April 1982

in der Mehrzweckhalle Ubstadt, Schulstraße – **Ergänzung zum Programm:**

1. Der genaue Titel des Vortrages unseres Eröffnungsreferenten, Herrn Priv. Doz. Dr. Wilhelm Barthlott aus Heidelberg, um 14.30 Uhr lautet: „Von Marokko zum Äquator – die Pflanzenwelt des westlichen Afrika“.

Da Herr Dr. Barthlott einem Ruf der Freien Universität Berlin folgt, um dort als Professor tätig zu werden, wird es wohl für einige Zeit die letzte Gelegenheit sein, einen Vortrag von ihm zu hören.

2. Die am Sonntag anwesenden Ortsgruppen-Vorstände treffen sich nach Vereinbarung mit unserem Beiratsmitglied, Herrn Alfred Meininger, Pforzheim, zu einer Besprechung betr. der Jahreshauptversammlung in Berlin.
3. Als Abrundung unserer Veranstaltung findet eine Kakteenausstellung sowie eine Gymnocalycien-Sonderschau statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vorstand OG Bruchsal

Gebietstreffen Nordbayern 1982

Zu dem am **26. Juni 1982** stattfindenden „Gebietstreffen Nordbayern“ lädt die OG Regensburg alle Kakteenfreunde nördlich und südlich der Donau herzlich nach **Regensburg** ein.

Die Veranstaltung findet im Saal der **Obermünster-Gaststätten** statt. Vorgesehen sind drei Vorträge, außerdem verkaufen die Firmen Schaurig, Bruch und Laufer Pflanzen und Zubehör. Das genaue Programm wird in den GN 5/82 bekanntgegeben.

Robert Thumann, Vorsitzender OG Regensburg,
An der Kreuzbreite 9, 8400 Regensburg

Errichtung einer Schutzsammlung für Kakteen und andere Sukkulente im Frankfurter Palmengarten

Kakteen werden in Deutschland schon seit mehr als 150 Jahren zielbewußt gesammelt, deutsche Wissenschaftler haben auf dem Gebiet der Kakteen- und Sukkulenteenforschung viel geleistet. Umso erstaunlicher ist es, daß bisher in Deutschland noch keine Schutz- (oder Erhaltungs-) sammlung für Kakteen besteht.

Bestimmungen für sogenannte IOS-affiliated Reserve Collections (aus IOS-Bulletin 3/6 von 1977):

1. **Zweck**
Erhaltungssammlungen haben folgendes Ziel:
a) Die Erhaltung aller Arten von Sukkulente und verwandten Pflanzen.
b) Vermehrung und Tausch des bewahrten Pflanzenmaterials.
c) Beobachtung und wissenschaftliche Bearbeitung des bewahrten Pflanzenmaterials und diesbezügliche Förderung.
d) Erforschung der Kulturbedürfnisse von Sukkulente und nahestehenden Pflanzen.
e) Die Anerkennung als ein Institut zu erreichen, dem lebendes und konserviertes Pflanzenmaterial anvertraut wird.
2. **Qualifikation und Verpflichtungen**
a) Die Organisation soll ein Verzeichnis aufstellen und fortführen über namhafte öffentliche, institutionelle, kommerzielle und private Sukkulenteensammlungen unter Berücksichtigung des gesicherten Überlebens in Kultur von solchen Pflanzenarten, die bedroht oder selten sind.
b) Die Aufnahme jeder dieser namhaften Sammlungen in das Verzeichnis wird von den Verfassern entschieden. Mit dieser Aufnahme sind keine jener Verantwortungen und Vorrechte verbunden, die Ziffer e) im folgenden anführt.
c) Über Einladung der IOS oder über Antrag des Besitzers an die IOS kann eine Sammlung das Prädikat „IOS-affilierte Erhaltungssammlung“ bekommen.
d) Um sich für die Affiliierung zu qualifizieren, muß die Sammlung, nach Urteil der IOS, Material von wesentlichem wissenschaftlichen oder gärtnerischen Wert enthalten, in guter Pflege, hinreichend dokumentiert und lediglich dauerhaft sein.
e) Der Inhaber einer IOS-affilierten Erhaltungssammlung soll:
 1. zu jedem vernünftigen Zeitpunkt nach vorheriger Vereinbarung einem offiziellen Vertreter der IOS Zutritt gewähren, damit dieser die Sammlung und/oder deren Dokumentation überprüfen kann,
 2. keine Pflanze entgeltlich abgeben, von der bekannt ist oder vermutet wird, daß sie wildwachsend gesammelt wurde, und die nicht inzwischen in Kultur vermehrt worden ist,
 3. sich bemühen, alles ihm zu diesem Zweck durch die IOS zur Verfügung gestellte Material weiter zu kultivieren, zu vermehren und zu verteilen sowie auf Verlangen der IOS alle seltenen oder gefährdeten Arten, gleich welcher Herkunft, zu vermehren, wobei die Verteilung unter Bevorzugung anderer Erhaltungssammlungen zu erfolgen hat,
 4. berechtigt sein, an jederlei Pflanzen- oder Samenverteilung durch die IOS teilzunehmen,
 5. berechtigt sein, falls die IOS Geldmittel dafür zur Verfügung hat, finanzielle Unterstützung oder Vergütung zu beantragen für Ausgaben in Verbindung mit der Erhaltung, der Verbesserung oder anderen Aktivitäten der Sammlung.
- f) Die IOS kann jederzeit den Status der Affiliierung einer Sammlung widerrufen.
- g) Die Durchführung dieser Zusatzbestimmung soll durch ein vom IOS-Vorstand ernanntes Komitee erfolgen.

Um eine solche Sammlung zu schaffen, werden ausreichende, geeignete Räume und entsprechendes Pflegepersonal benötigt. Bei- des kostet Geld und zwar auf Dauer, denn der Aufbau erfolgt nicht von heute auf morgen und die Sammlung soll ja dann erhalten blei- ben. Private scheiden deshalb weitgehend aus, botanische Gärten sind in den Mitteln beschränkt und ihre Arbeit richtet sich in starkem Umfang an den Interessen des Wissenschaftlers aus, der den Garten leitet. Die Gärten sollen wohl auch in erster Linie Material für den wis- senschaftlichen Betrieb der Hochschule produzieren.

Der Frankfurter Palmengarten ist hier etwas besser dran, da zumin- dest die zuletzt genannte Aufgabe entfällt. Nachdem es dem jetzigen Leiter, Herrn Dr. Schoser, gelungen ist, bei der Stadt Frankfurt Mittel für eine umfassende Fortentwicklung des Palmgartens locker zu machen und sich der Umbau in vollem Gang befindet, galt es, diese glückliche Situation zu nutzen.

Herr Dr. Schoser war sofort bereit, unsere Vorschläge in sein Pal- mengartenkonzept einzubauen, die erforderlichen Räumlichkeiten und das Personal bereitzustellen und den großen Pflanzenbestand als Grundstock für die Schutzsammlung einzusetzen. Auch die Bi- bliothek steht zur Verfügung.

Nach mehreren Gesprächen wurde die folgende Vereinbarung zwi- schen Palmengarten und Verein der Kakteen-Freunde Frankfurt am Main getroffen:

Aufbau einer Schutzsammlung für Kakteen und andere Sukku- lenten im Frankfurter Palmengarten.

Es gibt z. Z. in Deutschland eine Anzahl schöner Sammlungen von Kakteen und anderen Sukkulenten, jedoch fehlt bisher eine „Schutz- sammlung“ im Sinne der IOS-Bestimmungen.

Im Frankfurter Palmengarten bietet sich im Zusammenhang mit den laufenden großen Umbau- und Erweiterungsarbeiten die Gelegen- heit, an diesem zentralen Punkt eine solche Sammlung aufzubauen.

Unsere Pläne in groben Zügen:

1. Die geplante Schutzsammlung soll möglichst sämtliche Arten zahlreicher Kakteen- und Sukkulentengattungen zusammentra- gen und pflegen. Damit wird Gelegenheit geboten, die Pflanzen unter gleichen Wachstumsbedingungen zu beobachten und Ver- gleiche anzustellen. Wir erhoffen uns dadurch Erkenntnisse über die Berechtigung neuer Artenbeschreibungen, die ja besonders in den letzten Jahren immer mehr in Zweifel gezogen worden sind. Die gleichzeitige Samengewinnung trägt zur Erhaltung der Arten bei. Austausch mit botanischen Gärten und Sammlern ist vorgesehen.
2. Eine Kartei soll die Erstbeschreibungen aller Arten und entspre- chende Lichtbilder und Dias umfassen. Auf die Zusammentra- gung aller Erstbeschreibungen wird dabei besonderer Wert ge- legt.
3. Wir wollen eine Bücherei mit ausgesprochener Fachliteratur schaffen unter Einbeziehung vorhandener Büchereien.
4. Die Möglichkeiten zur Schaffung eines Herbariums sollen geprüft werden.
5. Die Deutsche Kakteen-Gesellschaft (DKG) wird gebeten, den Versuch zu unternehmen, einen wissenschaftlichen Beirat aus Fachleuten auf dem Gebiet der Kakteen- und Sukkulentenkunde ins Leben zu rufen, der sich mit aktuellen wissenschaftlichen Fra- gen dieses Fachgebietes beschäftigt und den Aufbau sowie die Vorhaltung der geplanten Schutzsammlung fördert, berät und auswertet.

Für die Realisierung dieses Vorhabens bestehen u. E. gute Voraus- setzungen:

Die erforderlichen Räumlichkeiten werden vom Palmengarten bereit- gestellt.

Mit Gartenmeister G. Andersohn und seinem Stellvertreter Pech ste- hen die erforderlichen Fachkräfte für die Pflege und Vermehrung der Pflanzen zur Verfügung.

Der Verein der Kakteen-Freunde Frankfurt am Main (Ortsgruppe der DKG) arbeitet bei Erstellung der Kartei, Beschaffung von Fotos und Dias sowie beim Büchereiaufbau mit und wirbt insbesondere bei den Ortsgruppen der DKG und den Arbeitsgemeinschaften, Sammlern und Gärtnereien um Mitarbeit bei dem Projekt. Er setzt sich bei der DKG für die Schaffung des wissenschaftlichen Beirats und Unterstüt- zung des Vorhabens ein.

Der Aufbau der geschilderten Schutzsammlung erfordert zweifellos beachtliche Anstrengungen, auch wenn wir die finanzielle Seite als ziemlich gesichert betrachten. Deshalb sind wir für jede Mitarbeit bzw. Unterstützung unserer Arbeit dankbar. Wir denken dabei an das Angebot von Sammlungen, die aus Alters- oder sonstigen Gründen nicht weitergeführt werden, an die Überlassung von Pflanzen, Fotos, Dias, Büchern oder auch Geldspenden, Mithilfe beim Beschaffen von Pflanzen u. ä.

Wir sind der Auffassung, daß die Schaffung dieser Sammlung nicht nur im Interesse der Wissenschaftler, sondern aller Sammler und Liebhaber sukkulenter Pflanzen liegt und werden deshalb mit Jahres- anfang 1982 mit dem Aufbau beginnen.

Dr. Gustav Schoser
Direktor des Palmengartens
Frankfurt am Main

Helmut Polaschek
1. Vorsitzender des Vereins
der Kakteen-Freunde
Frankfurt am Main e. V.
Ortsgruppe der DKG

Frankfurt/Main, den 11. Dezember 1981

Der Vorstand der DKG hat in seiner Sitzung am 23. 1. 1982 beschlos- sen, die Schaffung der Schutzsammlung voll zu unterstützen und die nötigen Schritte zu unternehmen, um den vorgeschlagenen Beirat ins Leben zu rufen.

Was wollen wir mit dem Aufbau dieser Schutzsammlung erreichen?

Zunächst sei klargestellt, daß wir nicht **alle** Kakteengattungen inner- halb kürzester Zeit erfassen können, (zumal auch andere Sukkulen- ten hinzukommen sollen). Ob dies je möglich sein wird, muß die Er- fahrung zeigen.

Von den großen Gattungen werden auf jeden Fall Mammillaria, Noto- cactus, Gymnocalycium und Rebutia aufgenommen, Parodia, Lobi- via, Rhipsalis u. a. könnten hinzukommen, dazu eine ganze Reihe von kleinen und mittleren Gattungen (z. B. Astrophytum, Ariocarpus, Cleistocactus, Thelocactus usw.)

Zur Beschleunigung des Sammlungsbaus denken wir an die Mit- wirkung von „Betreuern“, (die beim Auffinden und Beschaffen von Pflanzen, Samen, Erstbeschreibungen etc. helfen) und „Paten“, (die darüberhinaus solche Dinge spenden). Unter den Kakteenliebha- bern gibt es eine ganze Anzahl von Fachleuten, die zwar nicht Botanik studiert, sich aber ausgezeichnete Kenntnisse erarbeitet haben. Für die Gattungen Notoctatus, Gymnocalycium, Thelocactus und Cleistocactus stehen uns solche Spezialisten schon zur Verfügung, mit weiteren befinden wir uns im Gespräch.

Durch solche „Teilung“ der Aufgaben können wir unsere Möglichkei- ten vervielfältigen und den Aufbau beschleunigen. Zugleich führt die- ser Schritt in Richtung Verwertung der Sammlung. Es wäre zu wenig, wollte man nur Pflanzen zusammentragen und Samen bzw. Jung- pflanzen und Kindel weitergeben. Sammlung, Kartei und Fachlitera- tur (später vielleicht Herbarium) sollen Anregung und Grundlage für Untersuchungen aller Art, Vergleiche usw. werden. Dafür kommen neben dem vorgeschlagenen wissenschaftlichen Beirat auch ernst- hafte und qualifizierte Sammler in Frage. Über die Modalitäten wird man sich einig werden, so wie Klarheit darüber besteht, daß diese Sammlung keine Schausammlung und kein Selbstbedienungsladen sein kann, durch die Scharen von Schaulustigen und an Souvenirs Interessierte, -um es sehr harmlos auszudrücken-, wandern.

Die Sammlung soll beitragen zur Erhaltung und Vermehrung und zu Studium und Forschung auf dem Gebiet der Kakteen und anderer Sukkulenten.

Helmut Polaschek

Ferienseminar für Gartenfreunde

Unter der Schirmherrschaft von Graf Lennart Bernadotte, Insel Mai- nau, veranstaltet die Städt. Kurverwaltung Überlingen vom 10. – 22. Mai 1982 das 19. Ferienseminar für Gartenfreunde. Als Dozenten konnten wieder namhafte Fachleute gewonnen werden. Interessenten können Einzelheiten des Programms bei Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg, erfragen.

Der Hauptvorstand



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Jahreshauptversammlung, 21. bis 23. Mai 1982

Gasthof Staffler, Kaiserbergstrasse 33, Kufstein/Tirol

Programm:

Freitag, 21. Mai, 20.00 Uhr: Vortrag von Hr. Hetzenegger, Augsburg: „Thelocacteen am Standort und in der Kultur.“

Anschließend: Erfahrungsaustausch und gemütliches Beisammensitzen.

Samstag, 22. Mai, 14.30 Uhr: Delegiertenversammlung im Nebenzimmer des Gasthofes Staffler.

20.00 Uhr: Vortrag von Hr. Dipl.-Ing. Dr. Ernst Priessnitz, dem Präsidenten der GÖK: „Als Natur- und Kakteenfreund unterwegs im Wilden Westen der USA“.

Anschließend: Gemütlicher Abend bei Musik u. Tanz bis 2 Uhr früh.

Sonntag, 23. Mai, 9.00 Uhr: Jahreshauptversammlung. Offizielle Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Kufstein.

Da es sich um ein verlängertes Wochenende handelt, will sich die Ortsgruppe bereits ab Donnerstag, den 20. Mai um ihre Gäste kümmern. So stehen bereits ab 20. Mai unsere Sammlungen für Besucher offen. Abends um 20.00 Uhr wollen wir uns mit unseren Gästen beim Gasthof Staffler zu einem Plauderabend treffen.

Der ganze Freitag kann ebenfalls für Sammlungsbesuche in Anspruch genommen werden. Am Abend findet dann der Vortrag von Hr. Hetzenegger über die Thelocacteen statt. (Siehe Programm).

Auch der Samstagvormittag soll den noch ankommenden Gästen die Möglichkeit bieten, unsere Sammlungen zu besichtigen.

Während der Delegiertenversammlung soll als **Alternativprogramm** eine Führung durch die Stadt Kufstein organisiert werden.

Den **Pflanzenverkauf** hat die Kakteengärtnerei Felbinger aus Groisbach/NÖ übernommen. Da es bei der Firma Felbinger viele Vermehrungen von Rausch-Funden gibt, wurde mit Frau Felbinger vereinbart, daß eventuelle Sonderwünsche direkt bei ihr vorgebracht werden. In Kufstein können dann die Pflanzen direkt abgeholt werden. Die Adresse der Firma Felbinger: Groisbach 55, A-2535 Alland, Telefon 0 22 58/61/86. Dieses Angebot gilt besonders für gern gesehene Gäste aus dem Ausland.

Als Alternative oder zusätzlich zu einem Kaktus besteht die Möglichkeit, **handgeschliffene Gläser oder Vasen** mit Kakteenornamenten zu erstehen. Sonderwünsche auf Bestellung mit Vorlage eines Motivs bitte an unsere Ortsgruppenmitglieder Familie Freithofer, Bahnhofstraße 30, A-6363 Westendorf, Telefon 0 53 34/62 91.

Quartierwünsche sind zu richten an: Fremdenverkehrsverband Kufstein, Tel. 0 53 72/22 07, oder an den Gasthof Staffler, Kufstein, Telefon 0 53 72/22 00. Einige Wünsche können auch privat erfüllt werden. Franz Strigl, Tel. 0 53 72/29 87 (dienstlich) oder 0 53 72/31 9 45 (abends, privat)

Den Autofahrern wird die Autobahnausfahrt Kufstein-Nord empfohlen. Die Ortsgruppe Tiroler Unterland würde sich freuen, wenn recht viele Hobbyfreunde den Weg nach Kufstein finden würden, soll doch die alljährlich stattfindende Jahreshauptversammlung der Treffpunkt aller Kakteenfreunde sein.

Franz Strigl, Vorsitzender
der OG Tirol/Unterland
Günter Raz

Änderungen in unseren Landes- und Ortsgruppen:

Bitte, beachten Sie die Änderungen bei den LG Vorarlberg, Kärnten sowie der OG Tiroler Unterland!

Günter Raz

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1120 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich/Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus „Kasteiner“, A-2700 Wiener Neustadt, beim Wasserturm. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4, Telefon 0 21 69 / 75 0 52; Kassier: Johann Bruckner, A-2700 Wiener Neustadt, Miesslgasse 46/11; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Bock, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anders-Gasse 158/2/10; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungstraße 16.

LG Oberösterreich: Die Einladungen zu den monatlichen Zusammenkünften ergehen halbjährlich durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 27 3 15; Kassier: Karl Harter, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 39 6 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matsch, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführer: Manfred Doppler, A-5020 Salzburg, Kaiserschützenstraße 16.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 053 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Karl-Schurf-Straße 4.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, 6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glatzle, 6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Dr. Hans Harnig, A-6094 Axains, Schaufele 2.

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden dritten Samstag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“, Dornbirn, Riedgasse, (Programm im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße). Vorsitzender: Josef Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94 f; Kassier: Johanna Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Ing. Rudolf Hering, A-8010 Graz, Maygasse 35; Kassier: Ing. Otto Lichtenegger, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag des Monats im Gasthaus „Valentin Müller“, A-9020 Klagenfurt-St. Martin, um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Ernst Priessnitz, A-9300 St. Veit/Glan, Gerichtstraße 3; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163; Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9020 Klagenfurt, Hauffgasse 6.

OG Oberkärnten: Zusammenkünfte alle zwei Monate am zweiten Freitag im Monat, 19 Uhr, Gasthaus Brandstätter, Spittal/Drau. Vorsitzender: Dr. Wolfram Rader, A-9871 Seeboden, Tangern 38; Kassier: Rudolf Muskar, A-9871 Seeboden, Seestraße 7; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, A-9545 Radenthein, Paracelsusstraße 6.

Der Jahresbeitrag beträgt ö.S. 320,- plus einer einmaligen Einschreibgebühr von ö.S. 50,-. Dafür erhalten unsere Mitglieder das jeden Monat erscheinende Gesellschaftsorgan „Kakteen und andere Sukkulanten“ sowie unser Mitteilungsblatt. Auslandsmitglieder haben zu obigen Beiträgen ö.S. 30,- pro Jahr (für erhöhte Portokosten) zu bezahlen. Bitte, beachten Sie, daß laut Statuten die Jahresbeiträge jeweils im vornherein bis spätestens 30. November zu bezahlen sind, ansonst müßten ö.S. 50,- Wiedereinschreibgebühr entrichtet werden.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK: 2407.583.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil

Hauptvorstand:

Präsident: Rudolf Grüninger
Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil, Telefon 0 61 / 73 55 26

Vizepräsident: Anton Hofer
Jensstrasse 11, 3252 Worben, Telefon 0 32 / 84 85 27

Sekretärin: Frau Agnes Conzett
Mühlhauserstrasse 40, 4056 Basel, Telefon 0 61 / 43 07 24

Kassier: Marco Borio
Kindergartenstrasse, 7323 Wangs, Telefon 0 85 / 2 47 22

Bibliothekar: Gottfried Zimmerhäckel
Grüneggstrasse 11, 6005 Luzern, Telefon 0 41 / 41 95 21

Ortsgruppenprogramme

Aarau	Samstag/Sonntag, 24./25. April: Jahreshauptversammlung der SKG im Gasthof zum Schützen, Aarau
Baden	Dienstag, 13. April: 20.00 Uhr, Rest. zum roten Turm: Vortrag von Herrn Weber über erdlose Kultur.
Basel	Sonntag, 18. April: 10.00 Uhr, Besuch bei Herrn Hägler, Wassergrabenstrasse 26, 4102 Binningen. Montag, 3. Mai: 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein: Diavortrag von Herrn Mächler: „Peruanische Kakteen.“ Sonntag, 16. Mai: Fakultativer Ausflug zu Herrn Mächler nach Pfungen.
Bern	Donnerstag, 15. April: 20.15 Uhr, Hörsaal des Botanischen Institutes der Universität Bern, Altenbergrain 21, Bern: Vortrag von Herrn Prof. Dr. W. Rauh: „Madagaskar, ein dem Untergang geweihtes Naturdenkmal“. Montag, 19. April: 20.15 Uhr, Hotel National, 1. Stock, „Bijou“: Vorbereitungen für die Ausstellung.
Chur	Donnerstag, 15. April: 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten: Diavortrag von Herrn F. Krähenbühl über Mexikoreisen.
Freiamt	keine Meldung
Genf	Lundi, 26 Avril: à 20.30 heures: Club des Aînés, rue Hoffmann 8: Assemblée mensuelle.
Luzern	Freitag, 16. April: 20.00 Uhr, Rest. Eichwald: Aussaatabend; alle säen aus, die OG stellt Aussaatmaterial und Samen gratis zur Verfügung.
Oberthurgau	Mittwoch, 21. April: Rest. Hirschen, Amriswil: Pflöfen.
Olten	Sonntag, 18. April: ab 9.00 Uhr, Sammlungsbesichtigung bei Frau H. Berner, Bühlsstrasse 17, 5033 Buchs AG.
Schaffhausen	Dienstag, 13. April: 19.30 Uhr, Rest. Phönix: Dia-Abend.
Solothurn	Freitag, 7. Mai: 20.00 Uhr, Hotel Falken - Volkshaus: Dia-Vortrag von Herrn H. Gloor über andere Sukkulenten.
St. Gallen	Freitag, 16. April: 20.00 Rest. Rössli, Kronbühl: Dia-Vortrag.
Thun	Samstag, 24. April: 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Thun, 1. Stock: Versteigerung von Kakteen.
Winterthur	Donnerstag, 8. April: Rest. St. Gotthard, 1. Stock: Pflanzenbörse, Schädlingsbekämpfung.

Zürich

Donnerstag, 8. April: Hotel Limmathaus, 1. Stock: grosse Verlosung und Diskussion über die JHV der SKG.

Donnerstag, 13. Mai: Hotel Limmathaus, 1. Stock: Diavortrag von Herrn Krähenbühl: „Mammillarien“, vorher und nachher Pflanzenbörse und Pflanzenbestimmen. Bitte entsprechendes Pflanzenmaterial mitbringen!

Höcke: Uetikon: am ersten Freitag des Monats, 20.00 Uhr, Rest. Freischütz.

Zürich - Unterland: am letzten Freitag des Monats, 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Kloten.

Zurzach

Mittwoch, 21. April: Rest. Kreuz, Full: Pflanzenkunde mit Dias, Fortsetzung.

Samstag/Sonntag, 24./25. April 1982: 52. Jahreshauptversammlung der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft im Gasthof zum Schützen, Aarau-Schachen.

Sammlungsbesuche innerhalb der OG Zürich

Samstag, 8. Mai: U. Haltiner / H. - R. Fehlmann, Adlikon (Tel. 01 / 840 60 05)

Samstag, 22. Mai: W. Mächler, Pfungen (Tel. 052 / 31 20 03)

Alle Sammlungsbesuche mit Voranmeldung!

Interessante Vorträge

Am **15. April** wird Herr **Prof. Dr. W. Rauh** in Bern sprechen. Die genauen Angaben finden Sie unter OG Bern in den Ortsgruppenprogrammen oder in den Gesellschaftsnachrichten des März-Heftes.

A. Potocki

Nachtrag zum Programm der JHV

Am Sonntag, 25. April, wird um 9.30 Uhr, also zur gleichen Zeit wie die JHV, ein Alternativprogramm durchgeführt. Es findet eine Besichtigung des Bally - Schuhmuseums statt.

Die Bestätigung des Museums lag bei Redaktionsschluss des Märzheftes noch nicht vor. Deshalb konnte dieser Anlass nicht berücksichtigt werden.

A. Potocki

Redaktionsschluss für die Gesellschaftsnachrichten der SKG des **Juni-Heftes** ist der **22. April 1982** (Poststempel)

A. Potocki

Mitteilungen des Hauptvorstandes

1. **Frühlingstagung.** Wie in den Gesellschaftsnachrichten des Märzheftes bereits mitgeteilt, findet die **Frühlingstagung der SKG** definitiv am **19. Juni** im Landhaus in **Solothurn** statt. Das Programm wird noch bekanntgegeben.

A. Potocki

2. **Adressänderungen.** Bitte Adressänderungen schon bis zum **18.** des dem Umzug vorangehenden Monats unserer Sekretärin, Frau A. Conzett, Mühlhauserstrasse 40, 4056 Basel, melden. Sie ersparen damit unserer Sekretärin unnötige Mehrarbeit und ihrer Zeitschrift eine Odyssee.
Diese Bitte richtet sich an alle Einzelmitglieder und ordentlichen OG-Mitglieder.

A. Conzett

3. **Interimswahl Landesredaktor.** Der neue Landesredaktor soll bereits publizistisch tätig gewesen sein und seine Eignung mit Proben seiner Tätigkeit dokumentieren können. In seinen Aufgabenbereich fällt auch die Zusammenarbeit mit dem Werbechef.

A. Potocki

„THERMO“GEWÄCHSHÄUSER

Ausstellung 8 bis 18 Uhr ☎ 0 61 36/50 71



ALUMINIUM-GEWÄCHSHÄUSER

massive, wartungsfreie Alu-Konstruktion. Rechteck-Anlehn- und Rundhäuser.

ISOLIER-VERGLASUNGEN

Einfach- und Doppelglas, Plexiglas®, Isolierglas

ZUBEHÖR: Über 400 Positionen

WERKSPREISE: Frei Haus bundesweit

VOSS

NIEDER-OLMER-STR. 10d

6501 ZORNHEIM/MAINZ

Unser neuester FARBKATALOG

1982 über Phyllokakteen, Rhipsaliden, Aporokakteen, Rankcereen

und Hoyas ist da! Wir bieten das BESTE vom BESTEN zu vernünftigen Preisen.

Für US-Dollar 2,00 oder 7 Internationale Antwortscheine erhalten Sie ihn umgehend per Luftpost zugesandt. Buchkatalog (Kakteen/Sukkulente/Phyllokakteen) GRATIS.

Rainbow Gardens Nursery & Bookshop

Box 721-GCJ, La Habra, CA 90631, USA

- Wir akzeptieren "eurocard-Kreditkarten" -

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel fachliteratur

Gelegenheiten gibt's viele! Schenken Sie Freude mit einem guten Fachbuch.

Backeberg/Kakteenlexikon DM 64.-; Jacobsen/Sukkulentelexikon DM 62.-; Britt. & Rose/The Cactaceae DM 108.-; Haage/Kakteen von A - Z DM 85.-; Craig/Mammillaria Handbook DM 68.-; Pilbeam/Mammillaria, Coll. Guide DM 78.-; Fleischer-Schütz/Kakteenpflege DM 28.-; Riha-Subik/Welt der Kakteen DM 29.80; Herbel/Alles über Kakteen DM 39.80; Hecht/BLV-Handbuch der Kakteen DM 54.-; Lamb/The Illustrated Reference on Cacti and other Succ., Bd. I - V je DM 42.-; Ritter/Kakteen in Südamerika, Bd. I DM 45.-; Bd. II DM 55.-; Bd. III DM 47.-, Bd. IV DM 51.-.

Buchbestellungen ab DM 20.- porto- u. verpackungsfrei gegen Rechnung (Ausland Vorkasse!).

Preisänderungen vorbehalten. - Fordern Sie unser kostenloses **Gesamtverzeichnis Literatur** mit über 100 Titeln an.

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

5600 WUPPERTAL 1

Tel. (0202) 70 31 55

Aufträge werden nur zu unseren Versandbedingungen ausgeführt.

Kakteen



Centrum Oberhausen

- **Riesenauswahl – mehrere 100.000 Pflanzen**
- **im Centrum des Ruhrgebietes**
- **Sortiment für den anspruchsvollen Liebhaber**
- **viele Seltenheiten und Raritäten**
- **durch Großeinkauf günstige Preise**



Kakteen Centrum Oberhausen Inh. Heinz Vermasern

4200 Oberhausen-Alstaden, Flockenfeld 101 (neben Friedhof)

Telefon 02823/3395 und 0208/846037

Geschäftszeiten: Dienstagnachmittags und samstags

Vereine und Gruppen willkommen nach Vereinbarung.

Wie ich *Mammillaria anniana* entdeckte

Alfred B. Lau

Als ich vor sieben Jahren meine damals gerade entdeckte *Mammillaria* L. 1055 Dr. GREENWOOD in Oaxaca vorführte, schlug er die Hände über dem Kopf zusammen und meinte: „Schon wieder eine neue *Mammillaria*!“ - Neufunde von *Mammillarien* sollten kritisch und mit Zurückhaltung behandelt werden, denn meistens sind es Standortformen der bereits mehr oder weniger bekannten 300 Arten. Gerade in neuerer Zeit, in der man versucht, viele Arten zu Varietäten zu machen, oder gar zu Formen zusammenzufassen, um der katastrophalen Verwirrung innerhalb dieser Gattung zu begegnen, ist man neuen Taxa gegenüber skeptisch. Während der letzten 15 Jahre habe ich in der Tat viele neue, bisher unzugängliche Standorte besucht und dabei viele Überraschungen erlebt. Nach jahrelangen Untersuchungen kam ich fast immer zu der Überzeugung, daß es sich bei dem jeweiligen Neufund um eine Va-

rietät oder Form einer bereits existierenden Art handelt. Neue Formen von *Mammillaria glassii*, *picta*, *rekoii*, *scrippsiana*, *hertrichiana* usw. bereichern inzwischen die Sammlungen der Kakteenfreunde, doch gab es auch einige neue, berechtigte Arten wie z. B. *Mammillaria huitzilopochtli*, *laui* mit ihren Formen, *rubrograndis* mit Formen und *tonalensis*, mit denen ich die Kakteenwelt, dank meiner umfangreichen Expeditionen beglücken konnte.

Was mich immer fasziniert hat, sind alleinstehende Berge. Diese solitären Felsengebilde, ohne geologischen Zusammenhang mit der Sierra Madre, meist vulkanischen Ursprungs, bergen manchmal wertvolle botanische Schätze. Oft fuhr ich an einem dieser bizarren Bergkegel, dem Cerro Bernal in Tamaulipas vorbei, mit dem Wunsch, ihn eines Tages zu besteigen. Als mich dann mein Freund General Pámanes, früherer Gouverneur von Zacatecas fragte, was

Mammillaria anniana in einer Felsspalte von Flechten umgeben



denn auf diesem Berg wächst, gab er mir den entscheidenden Anstoß, den lang gehegten Plan endlich durchzuführen.

Einem schlecht markierten Pfad durch den Urwald folgend, der von Alpinisten der Stadt Tampico notdürftig hergerichtet war, kam ich zu einem Kreuz, das offenbar noch nicht lange da stand und mit einer Inschrift versehen war. Demnach hatte sich hier ein junger Mann im Urwald verlaufen und versuchte sich vom Gipfel eines Baumes aus zu orientieren. Dabei stürzte er ab und wurde tödlich verletzt. Die Besteigung des Cerro Bernal ist kein Kinderspiel. Er ist an seinen Hängen sehr dicht bewachsen u. a. mit *Beaucarnea recurvata*, der „mala mujer“, was soviel bedeutet wie „schlechte Frau“. Es handelt sich dabei um eine Pflanze, die mit Brennhaaren bewehrt ist und mit der man eine Berührung möglichst zu vermeiden sucht. Außer Hechtien gibt es eine Agaven-Art und die Felsen der Nordwand sind mit einer noch unbeschriebenen *Tillandsia* bedeckt, die von Gruppen der Orchidee *Schomburgkia* abgelöst werden. *Mammillaria (Dolichothele) sphaerica* gibt es hier und dort, in der Bedornung von anderen Pflanzen dieser Art abweichend.

Als ich gerade eine *Tradescantia* in Augenschein nahm, fiel mir in einem Felsspalt eine Gruppe amberfarbig bedornter Mammillarien auf, von der ich nach einigem Suchen, über mir an der Steilwand,

weitere Exemplare ausmachen konnte. Eine Verwandtschaft zu *Mammillaria multihamata* und *aurihamata* war ausgeschlossen, da Anzahl und Struktur der Dornen wie auch die Art des Areals nicht zu diesen Arten passen.

Die Blüten sind wohl die kleinsten innerhalb der Gattung. Sie sind 8-12 mm lang und nur 1,5 mm breit. Das Perikarpell ist ungewöhnlich groß und vom Perianth durch einen kleinen „Hals“ getrennt. Die Staubbeutel sind rötlich. Die Länge der Blüte schließt das Perikarpell ein. Der Samen ist weniger als 1 mm lang, schwarz, genetzt, mit ziemlich großem Hilum.

Die Farbe der weichen Dornen wurde von GLASS und FOSTER in der Erstbeschreibung (1981) mit „ambergold bis gelb“ angegeben. Rand- und Mitteldornen sind schwer zu unterscheiden. Bei älteren Pflanzen ist ein Mitteldorn gehakt. Die Art wurde von GLASS und FOSTER zu Ehren meiner Frau Anni *Mammillaria anniana* benannt.

Der Cerro Bernal besteht teilweise aus Porphyry und Steilwänden aus Granit. *Mammillaria anniana* wächst erfreulicherweise fast ausschließlich an den unerreichen nordwestlichen und nordöstlichen Steilhängen, sodaß das Sammeln und damit die Ausrottung kaum möglich ist. Glücklicherweise läßt sich die Art vegetativ und generativ leicht vermehren. Aus jeder Axille entwickelt sich ein neuer Sproß,

Der Cerro Bernal, Heimat der *Mammillaria anniana*, aus ca. 15 km Entfernung





Mammillaria anniana wächst am Heimatstandort zusammen mit terrestrischen Orchideen. An der Pflanze links im Bild ist die kleine schmale Blüte zu erkennen, die diese Art unter anderen Merkmalen kennzeichnet

der schon bei 1 cm Ø Wurzeln bildet.

Eine weitere interessante Entdeckung konnte mir nicht entgehen. Auf demselben Berg wächst zu meinem Erstaunen *Graptopetalum paraguayense*, eine Art, die bisher nicht wild angetroffen wurde, aber seit vielen Jahren als Zierpflanze bekannt ist. Für die Crassulaceen-Experten war es selbstverständlich, daß dieses Genus nicht in Paraguay vorkommen kann, aber man hatte bis zum Zeitpunkt dieses Fundes auf dem Cerro Bernal keine Beweise.

Mein letzter Besuch war mit einem kleinen Abenteuer verbunden. Werner REPPENHAGEN war hier und drang darauf *Mammillaria anniana* am Standort zu sehen und zu fotografieren. Es war der letzte Tag vor seiner Rückreise und wir kamen erst gegen 17 Uhr in der Gegend an. Ich versuchte ihm klar zu machen, daß es unmöglich sei, zu dieser Zeit noch eine Pflanze zu fotografieren, bat ihn deshalb im Wagen auf mich zu warten. Währenddessen versuchte ich einen Wettlauf mit der untergehenden Sonne zu gewinnen. Ich lief atemlos auf den Berg zu, schaffte es mit letzter Kraft ein Exemplar für Werner REPPENHAGEN zu finden, als ich senkrecht unter mir seine Stimme rufen hörte. Ich antwortete ärgerlich, denn er sollte beim Auto bleiben, um mir nötigenfalls mit Signalen den Rückweg bei der Dunkelheit zu erleichtern. Kurz bevor es völlig dunkel war, trafen wir dann zusammen und machten uns schon Gedan-

ken, wie wir die Nacht hier verbringen sollten. Dann fanden wir die Quelle, an der ich schon beim Aufstieg vorbeikam und mich dabei über den Unrat der Alpinisten ärgerte, der hier herumlag. Nun kamen uns einige weggeworfene Plastikflaschen sehr zu statten. Wir banden sie an Äste und verwendeten sie als Fackeln. Doch sie brannten viel zu schnell. Für den letzten Kilometer mußten wir noch trockene Äste von *Beaucarnea* anzünden, die weißglühend leuchten, wenn man sie schnell auf und abbewegt. Gegen 21 Uhr kamen wir dann schließlich im Hotel an und Werner REPPENHAGEN hatte nur den Wunsch endlich *Mammillaria anniana* in der Hand zu halten und durch eine Lupe zu betrachten.

Literatur:

GLASS, C. und FOSTER, R.: *Mammillaria anniana* - A New Species from Tamaulipas, Mexico. Cact. Succ. J. Amer. **53** (2) : 79-80. 1981

Alfred B. Lau
Apartado 98
Cordoba, Ver. 94500
Mexico

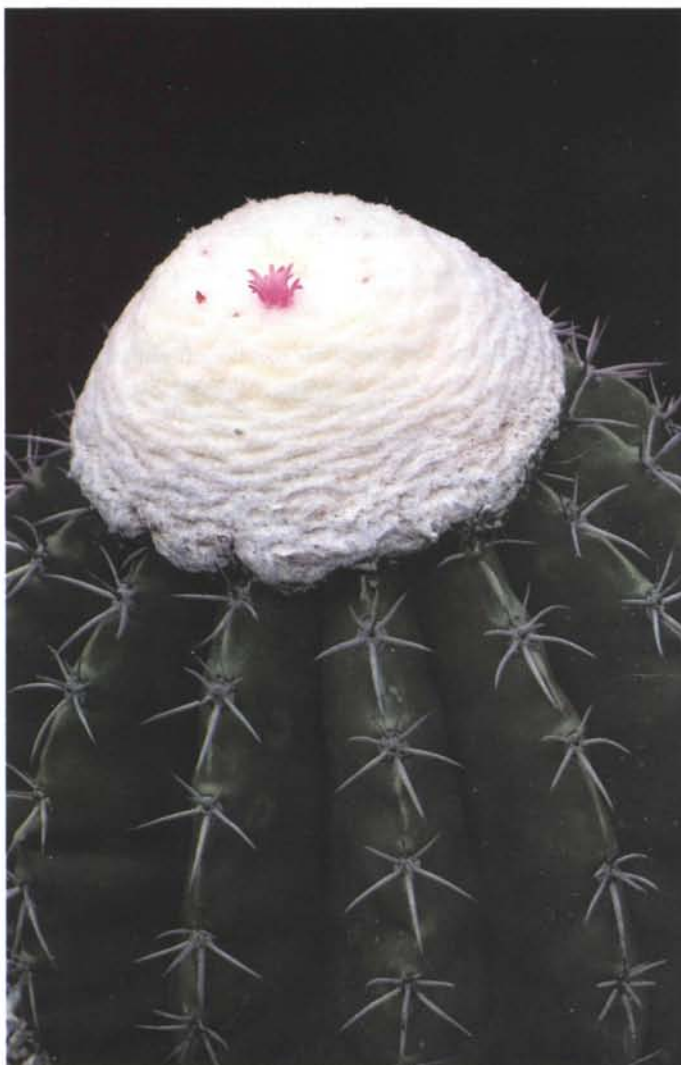
Ein wunderschöner Neufund aus Venezuela: *Melocactus schatzlii* TILL et GRUBER

Hans Till und Rudolf Gruber

Anfang 1981 wurde bei einer Reise in Venezuela von Stefan SCHATZL und Rudolf GRUBER ein *Melocactus* gefunden, der durch sein weißes Cephalium sofort ins Auge sticht. Im Winter desselben Jahres war es möglich weitere Beobachtungen am Standort

durchzuführen was zu der Erkenntnis führte, daß es sich bei diesem *Melocactus* um eine neue Art handelt.

Die Kenntnis der Gattung *Melocactus* scheint derzeit noch sehr unbefriedigend zu sein. Selbst aus relativ gut erforschten Gebieten wie Nordost-Brasilien werden noch neue Arten beschrieben und vielfach sind sich die Autoren bei der Wahl der Artabgrenzungskriterien nicht einig. Auffallend ist das zerstückelte Areal der Untersippe *Heliocephalocacti* Backeberg (mit der einzigen Gattung *Melocactus* Link et Otto), das seinen größten zusammenhängenden Teil von Nordvenezuela und Nordguayana über die Antillen bis Honduras, Guatemala und Südmexiko hat. Daneben gibt es isolierte Vorkommen in Westkolumbien, Ecuador und Peru entlang der Anden und am Südrand des Guayanahochlandes, in Nordost-Brasilien (Bahia) und bei Rio de Janeiro. Diese Arealzersplitterung und die damit verbundene Isolierung der verschiedenen Sippen dürfte nicht unwesentlich mit dem Auftreten konvergenter Arten an weit getrennten Stellen verbunden sein. Die uns vorliegenden Pflanzen aus dem Bundesstaat Merida liefern ein gutes Beispiel dafür. Sie können am ehesten mit *Melocactus albicephalus* Buining et Brederoo aus Mittelbahia in Verbindung gebracht werden, von dem sie aber deutlich getrennt werden können, wie später noch gezeigt wird.



Blühender *Melocactus schatzlii*. Das junge Cephalium, ist noch stumpf kegelig. Deutlich sind die ziemlich scharfkantigen Rippen und die recht kurzen Dornen erkennbar.



Melocactus schatzlii am Typstandort. Schon in der Natur fällt er durch sein weißes Cephalium auf

Unsere Pflanzen sind etwa 11-18 cm hoch (ohne Cephalium) und 12-20 cm im Durchmesser, pyramidalisch kugelig und am breitesten etwas unter der Mitte, die Epidermis ist dunkelgrün und glatt, die Zahl der Rippen schwankt zwischen 10 und 15, die Rippen sind ziemlich scharfkantig, meist etwas gewellt, in Körperröhre etwa 2-2,5 cm breit (in halber Körperhöhe gemessen) und etwa 1,5 cm hoch, die Flanken der Rippen sind leicht konkav. Die Areolen stehen etwa im Abstand von 2 cm, sind rund, etwas eingesenkt, graubraun, kahl und 3-4 mm im Durchmesser. Randdornen sind 5-7 vorhanden, sie sind gerade oder etwas gebogen, die kürzesten 6-7 mm, der längste bis 12 mm lang, hellgrau bis graubraun, an der Spitze dunkler, im Neutrieb sind die Dornen rötlich-schwarz. Mitteldorn ist 1 vorhanden, er ist 10-12 mm lang und in Form und Farbe wie die Randdornen. Alle Dornen sind ziemlich dünn und verleihen den Pflanzen eine zart erscheinende Bedornung. Das Cephalium ist 6-8 cm im Durchmesser und 4-8 (9) cm hoch, in der Jugend konisch, im Alter zunehmend zylindrisch, reinweiß, im Alter schmutzigweiß, und nur an der Basis mit einigen ganz feinen rötlichen Borsten. Die Cephaliummitte ist oft etwas eingesenkt.

Die Blüten sind dunkelrosa, etwa 23 mm lang und 5-10 mm breit, die Perigonblätter lanzettlich und ausgebreitet, deutlich ungleich lang, die äußeren dunkler, besonders zur Spitze hin. Der Fruchtknoten ist rundlich, der Griffel etwa 20 mm lang, zart rosa und besitzt eine 7-teilige weiße Narbe. Die Blüten ragen

nicht sehr weit aus dem Cephalium hervor. Die Frucht ist rot und 20-25 mm lang. Die Samen sind schwarz, schwach glänzend, warzig und $\pm$ birnenförmig.

Die Pflanzen wurden in südlicher Hanglage gefunden. Die Vegetation wird von Strauchwerk gebildet, in dem vorwiegend Säulenkakteen der Gattung *Pilosocereus* und *Ritterocereus* bestandsbildend auftreten. *Melocactus schatzlii* wächst im Gestrüpp, in Steinspalten und auf offenen Stellen, oft in Gemeinschaft mit *Mammillaria simplex* Haworth, Opuntien und *Cylindropuntien*. Der Standort des neuen *Melocactus* befindet sich im Bundesstaat Merida von 800-1000 m Seehöhe.

Alle Versuche, die Pflanzen mit der vorhandenen Literatur zu bestimmen schlugen fehl. In BACKEBERGS „Die Cactaceae“ IV (1960), gelangt man im Schlüssel zu *Melocactus huallancaensis* Rauh et Backeberg, der aber durch deutlich kegeligen Wuchs, viel kräftigere Bedornung und stark von Borsten durchsetztes Cephalium klar verschieden ist. Im BACKEBERGSchen Kakteenlexikon findet sich *M. albicephalus* der, wie schon oben angedeutet, unseren Pflanzen am nächsten kommt. *M. schatzlii* hat aber eine rein dunkelgrüne Körperfarbe (im Vergleich zur Abb. 486 im Kakteenlexikon), viel zartere Bedornung, viel scharfkantigere Rippen und ein praktisch borstenfreies Cephalium. Zudem sind die Standorte beider Arten über 5000 km voneinander entfernt. Zu den in F. RITTERS „Kakteen in Südamerika“ I (1979) angeführten Arten und Varietäten lassen sich unsere Pflanzen nicht zuordnen.

Wir widmen diese schöne Melokaktusart Gartenmeister Stefan SCHATZL vom Botanischen Garten Linz (Österreich), der die Pflanzen sehr bald als Neuheit erkannte.

Erst jüngst haben GRUBER (1980) und RIHA (1981) auf die Unzulänglichkeit des Landesinneren von Venezuela hingewiesen und so waren wir nicht überrascht noch weitere interessante Kakteen zu finden, deren Überprüfung und Bearbeitung im Gange ist und in einer späteren Arbeit erscheinen wird.

Der Holotypus (als Alkoholpräparat), Farbfotografien, Rasterfotografien und eine Samenprobe befinden sich im Herbarium des Botanischen Institutes der Universität Wien (Österreich) (WU) unter der Nummer „Gruber GS 40“.

Melocactus schatzlii Till et Gruber spec. nov.

Plantae 11-18 cm altae (sine cephalio) et 12-20 cm diametentes, pyramidalis-globosae et latissime paulo infra medium, epidermis atrovirens, costae 10-15, angustae, fere carinaeformae, plerumque leviter undulatae, prope corporem circa 2-2,5 cm latae (medium in corpore mensae), circa 1,5 cm altae, pleurae costarum leviter concavae. Areolae circa 2 cm distantes, rotundae, leviter infundatae, griseobrunneae, glabrae, 3-4 mm diametentes. Spinae marginales 5-7, rectae vel leviter curvatae, brevissimae 6-7 mm, longissima usque ad 12 mm, pallide griseae ad griseobrunneae, apice verso tenebriores, prole nova nigrorescentes. Spina centralis 1, 10-12 mm longa, Omnes spinae tenues.

Cephalium 6-8 cm diametens, 4-8 (9) cm altum, juventute conicum, senectute progrediens cylindricum, candidum, senectute griseoalbum, solum base setis paucis tenuissimis rubidulis. Centrum cephalii saepe infundum. Flores atroroseae, circa 23 mm longae et 5-10 mm latae, folia perianthii lanceolata et patentes, inaequales longitudine, exteriora tenebriores apice quiescente verso. Flores non multo e cephalio eminent. Stylus circa 20 mm longus, roseus, stigma alba 7-partita. Ovarium rotundum. Fructus ruber, 20-25 mm longus.

Habitat: Venezuela, estado Merida, 800-1000 m.s.m. Legit R. Gruber GS 40, 9. 1. 1982. Holotypus in WU.

Literatur:

BACKEBERG, C.: Die Cactaceae IV : 2566, VEB Gustav Fischer, Verlag Jena. 1960

BACKEBERG, C.: Das Kakteenlexikon : 487, 5. Auflage, Gustav Fischer Verlag Stuttgart. 1979

GRUBER, E.: Wiederentdeckung der Mammillaria hennisii Boed. in Venezuela? Kakt. und Sukk. 31 (7) : 168. 1980

RIHA, J.: Melocactus mazelianus Riha - Eine neue Art aus dem Stromgebiet des Rio Orinoco in Venezuela, Kakt. und Sukk. 32 (9) : 214. 1981

RTTER, F.: Kakteen in Südamerika I, Selbstverlag, Spangenberg. 1979

Hans Till
Mühlbach 33
A-4864 Attersee

Rudolf Gruber
Großdombra 9
A-9872 Millstatt

Interessante Schriften

Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich

Format 21 x 29,5 cm, farbiger Umschlag, 57 Seiten, schwarz-weiß illustriert; Preis: SFr. 12,—

Aus Anlaß des 50. Geburtstages der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich, wurde vergangenen September eine reich illustrierte Festschrift über diese Institution herausgegeben. In den ersten beiden Kapiteln der Festschrift wird ausführlich auf die Geschichte der Sammlung eingegangen wie sie sich aus den einfachsten Anfängen zur heute international bekannten Sammlung entwickelt hat. Ein nächstes Kapitel ist dem langjährigen ersten Leiter der Sammlung, Hans Krainz, gewidmet, der mit viel persönlichem Einsatz die Geschichte der Sammlung während rund 40 Jahren geleitet hat.

Das vierte Kapitel befaßt sich mit der wissenschaftlichen Bedeutung der Sukkulentensammlung, während das fünfte Kapitel einige Informationen zur in Zürich auf Initiative von Hans Krainz gegründeten IOS enthält. Das sechste und letzte Kapitel befaßt sich mit den Aufgaben und Zielen der Städtischen Sukkulentensammlung in Vergangenheit und Zukunft.

Die ganze Festschrift ist reichlich mit schwarz/weiß-Bildern illustriert und enthält auch einen Plan der Sammlung. Sie vermittelt eine Fülle von Informationen zum Sukkulentenhobby und kann deshalb jedem nur empfohlen werden.

Führer durch die Städtische Sukkulentensammlung Zürich

16 Seiten mit 21 farbigen Abbildungen und einem eingelegten Plan. Zusammenfassung in französischer und englischer Sprache. Preis: SFr. 3,—

Gleichzeitig mit der Festschrift ist rechtzeitig zum Jubiläum auch ein Führer durch die Städtische Sukkulentensammlung erschienen. Auf wenigen Seiten vermittelt er, reich mit farbigen Bildern illustriert, einen kurzen Überblick über das Wesen der Sukkulenz, über die Heimat dieser skurrilen Pflanzen und über die Schauhäuser der Städtischen Sammlung. Im Gegensatz zu den beiden vergriffenen Katalogen zur Sammlung, enthält dieser Führer keine Artenliste, sondern soll den Besucher - sei er Laie oder Sukkulente Freund - auf einem Rundgang durch die Schauhäuser begleiten.

Beide Publikationen sind bei Urs Egli, Lerchenbergstraße 19, CH-8703 Erlenbach ZH, zu beziehen.

Phyllokataloge

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Farbkataloge zweier amerikanischer Firmen, in denen ein überaus reichhaltiges Sortiment an Phyllohybriden aller möglichen Farbschattierungen und Blütengrößen für jeden Geschmack zu finden ist. Bemerkenswert ist das vergrößerte Angebot an Minihybriden (kompakt bleibende Pflanzen mit kleinen, aber sehr reichlich und mehrmals im Jahr erscheinenden Blüten) sowie an rein gelbblütigen Sorten, bei denen der endgültige Durchbruch jetzt gelungen ist.

Darüber hinaus bieten beide Firmen auch zahlreiche Arten und Hybriden der meisten anderen epiphytischen Kakteen (darunter ausgesprochene Raritäten) sowie auch anderer Pflanzenfamilien mit ähnlichen Pflegeansprüchen an, wie zum Beispiel Hoyas und andere Sukkulente.

Alle in den Katalogen aufgeführten Pflanzen werden kurz beschrieben (engl.), viele auch farbig abgebildet. Die Kataloge können für je 2 US-Dollar (am einfachsten im Brief) bei den folgenden Adressen angefordert werden und stellen schon allein wegen der Fülle der in ihnen enthaltenen, z. t. erstklassigen Farbbildern (insgesamt 178!) einen ausgezeichneten Gegenwert dar.

California Epi Center
P.O. Box 1431
Vista, CA 92083
U.S.A.

Rainbow Gardens
P.O. Box 721
La Habra, CA 90631
U.S.A.

Ref.: Eckhard Meier

Succulent Scene One

Edition: Peter J. Mitchell / Southern Reprographics, Dezember 1981, England. ISBN 0-907678-00-9
 Engl. Sprache, Format: 21 x 14,8 cm, 78 Seiten, 7 Fotos, 30 Illustrationen und 2 Karten, schwarzweiß. Umschlag zweifarbig, lackiert, flexibel. Preis: £ 3.25 oder 7.50 US-Dollar, einschließlich Porto und Verpackung. Lieferung durch Southern Reprographics, 11 Wingle Tye Road, Burgess Hill, West Sussex, RH 15 9 H R, England. Zahlungen per Internationaler Postanweisung oder per Postscheck erbeten.
 Das kleine Buch erscheint als Nr. 1 einer neuen und unabhängigen Edition. Weitere Publikationen, gleicher Art, sind in Vorbereitung. Bekannte Autoren bieten nützliche Orientierungshilfen für Pflanzenliebhaber, mit zahlreichen Abbildungen und Illustrationen im leicht lesbaren Text. Die Themen: „Euphorbias of the Transvaal“ by David V. Brewer / „Small Growing Echinocactaceae“ by John Ede / „An Introduction to Stapeliads“ by Colin C. Walker.
 Die Autoren sind sachverständig und durch ihre Veröffentlichungen in Büchern und Zeitschriften, weltweit bekannt.

Ref.: Helmut Broogh

Epiphytes

5 (19) : 40-59. 1981

Eckhard Meier stellt in einem längeren Artikel drei verschiedene Kultivare von *Heliocentron maynardii* Rowley vor. - J. F. Horobin bringt eine Zusammenfassung einer Leserbriefaktion, in der sich zahlreiche Mitglieder der E.P.S.G. über ihre Erfahrungen mit *Pseudocyclocactus* (= *Rhipsalis*) *epiphyllodes* äußern, einer Art, die in der Kultur recht problematisch ist. - Ernst Ewald schreibt über *Mediocactus coccineus*. - A.J.S. McMillan berichtet, wie *Selenicereus grandiflorus* und *Plethysia lathrothele* Minustemperaturen von 5°C wiederholt überleben und vervollständigt seine in den beiden vorhergehenden Heften begonnene Liste von *Schlumbergera*-Hybriden und Kultivaren. - Eine kurze Notiz über die Sciarid-Fliege sowie zwei Strichzeichnungen von *Pseudocyclocactus* (= *Rhipsalis*) *epiphyllodes* und *Mediocactus coccineus* in der Mitte des Heftes runden diese Ausgabe der Zeitschrift ab.

Epiphytes

5 (20) : 60-75. 1981

Kevin Mann äußert sich zu dem Artikel über *Heliocentron aurantiacum* aus Heft 17/1981 und bringt weitere Details von dieser interessanten Art. - Mike Lilley gibt nützliche Ratschläge aus dem Bereich der Fotografie. - Chris Dawson schreibt über seine positiven Erfahrungen mit Perlit. - David Rees stellt alle Arten der Gattung *Disocactus* vor, die nach heutigen Erkenntnissen in die beiden Untergattungen *Disocactus* und *Pseudorhipsalis* gegliedert werden kann. Zahlreiche gut gelungene Strichzeichnungen verschiedener Arten in der Heftmitte dienen der Veranschaulichung und Erläuterung dieses Artikels, in dem im übrigen die Zuordnung von *Wittia amazonica* in die Gattung *Disocactus* Anlaß zu Diskussionen geben könnte. - Vera Frost regt an, wie man Blüten von Phyllos als Schnittblumen in Vasen halten kann. - Ernst Ewald stellt *Hyllocereus ocamponis* vor. - Leserbrief, Anfragen, Ergänzungen beschließen das letzte Heft von Jahrgang 5.

Ref. Eckhard Meier

Asclepiadaceae Nr. 1-22 (Reprint)

Offizielles Organ der Internationalen Asclepiad Society. Dezember 1981, England / ISSN 0141-86 X, Engl. Sprache, 21 x 30 cm, mit Farbbildern, Abbildungen und Zeichnungen im Text, schwarz-weiß, flexibler Umschlag, Spiralbindung. Erhältlich durch: Southern Reprographics, 11 Wingle Tye Road, Burgess Hill, West Sussex RH 15 9 HR, England. Die Preise gelten einschließlich Porto- und Verpackungskosten.

Nr. 1-8, Mai 1974 bis Februar 1976. Editor: Alf Woodward. Insgesamt 156 Seiten mit 7 Farbbildern und 2 Abbildungen sowie 25 Zeichnungen in Schwarzweiß im Text; einschließlich Index. Preis: £ 7 oder 17.50 US-Dollar.

Nr. 9-16, Mai 1976 bis April 1979. Editor: Alf Woodward. Insgesamt 190 Seiten mit 7 Farbbildern und 36 Abbildungen sowie über 100 Zeichnungen in SW im Text; einschließlich Index. Preis: £ 7 oder 17.50 US-Dollar.

Nr. 17-19, August 1979 bis April 1980. Editor: Colin C. Walker. Insgesamt 118 Seiten mit 6 Farbbildern und 25 Abbildungen, sowie über 100 Zeichnungen in SW im Text; einschließlich Index. Preis: £ 4 oder 10 US-Dollar.

Nr. 20-22, August 1980 bis April 1981. Editor: Colin C. Walker. Insgesamt 138 Seiten mit 5 Farbbildern und 15 Abbildungen, sowie 100 Zeichnungen in SW im Text; einschließlich Index. Preis: £ 4 oder 10 US-Dollar.

Als Sonderangebot sind die Ausgaben Nr. 1-22 zum Preis: £ 20 oder 40 US-Dollar erhältlich. Es gilt auch für Nicht-Mitglieder.

Ref.: Helmut Broogh

Kaktus - Nordische Kakteen-Gesellschaft

16 (2). 1981

Das Titelbild zeigt *Aztekium ritteri*. Der erste Beitrag von Michael H. Nielsen trägt den Titel „Kakteen mit Rübenwurzeln“ - Über „Eingewöhnungen neuverpflanzter Kakteen“ schreibt der Schwede Niels Hyden - Innerhalb einer Fortsetzungsserie über Elementarunterricht in der Kakteenpflege schreibt Kakteengärtnerin I. Clausen diesmal zum Thema „Umpflanzung u. Wassergaben“ - Finn Larsen präsentiert *Mammillaria egregia* und *Mammillaria solisoides* - Im Mittelpunkt der Ausgabe steht der Aufsatz „Ein ökologisches Drama in 3 Akten“ (I. Teil), daß die dänische Pseudonymssignatur B. B. Toxwien trägt. Im ersten Teil geht es um „die Entstehung aller Dinge im Allgemeinen und die der Kakteen im Besonderen“.

Kaktus - Nordische Kakteen-Gesellschaft

16 (3). 1981

W. C. Keen, NCSS, stellt Mammillarien der „*Longiflorae*“-Gruppe vor. Folgende 10 gehören zu dieser Gruppe: *Mammillaria tetrandra*, *napina*, *longiflora*, *guelzowiana*, *saboeae*, *theresae*, *goldii*, *dehertiana*, *dodsonii* und *haudeana*. - Georg Sydow berichtet über *Yucca*-Arten, die in Europa winterhart sind. Bestäubung von *Yucca*-Blüten und Fruchtansatz ist in Europa nicht so unmöglich wie früher angenommen. - Hanne E. Hansen, schildert Kulturerfahrungen mit *Bowiea volubilis*.

Kaktus - Nordische Kakteen-Gesellschaft

16 (4). 1981

Die Kakteengärtnerin Inge Clausen schreibt in einem Reisebericht über „Elefantenbäume und andere gute Sachen aus Mexiko“, u. a. wird die Familie *Burseraceae* erwähnt, die Arten *Bombax ellipticum*, *Calibanus hookeri*, *Ficus palmieri*, *Fouquieria columnaris* sowie *Pachycormus discolor*. - Der Spezialist für Freilandkulturen in Dänemark, P. C. O. Nørgaard präsentiert aus seiner *Yucca*-Sammlung von über 50 Arten *Yucca schottii*, *Y. rupicola* und *Y. var. danica*. - In einem Elementarbericht „Winterruhe und Winterwachstum“ von H. Keil wird den Anfängern mit dienlichen Hinweisen entgegengekommen. - Jack Forrest geht in einem Kurzbericht auf die Kulturbedingungen der Gattung *Frailea* ein.

Das norwegische Redaktions-Mitglied Cees Rijk van Ravens erläutert in seiner 7. Folge der Artikelserie „Natur und Kultur“ die Temperaturbedingungen der Kakteen z. B. in Zentralperu. *Oroya borchersii* wurde 1959 von Prof. Werner Rauh und Dr. Hirsch an ihren Standorten auf die dort herrschenden Temperaturen untersucht. Die vorgenommenen Temperaturmessungen ergaben höchst interessante Resultate. Ravens warnt jedoch vor der Folgerung, daß bestimmte Kakteensorten, die an ihren Heimatstandorten Nachfrösten ausgesetzt sind, bei uns in das Versuchsfeld „frostresistenter Kakteen“ einzubeziehen.

Ref.: Hans Keil

Blühende Kakteen von den Turks und Caicos-Inseln

Als ich vor einigen Jahren einem Kakteenfreund, von dem mir seine Leidenschaft für Briefmarken bekannt war, aus Bolivien einen Grußbrief mit Kakteensondermarken schickte, machte ich mir über die Folgen keine Gedanken. Heute hat er, angeregt durch meinen damaligen Brief, ein Album mit herrlichen Kakteenmotiven auf Briefmarken.

Ich möchte nun versuchen, Ihnen in Abständen über Neuerscheinungen und auch über bereits erschienene Briefmarken dieses Motivgebietes, wobei die anderen Sukkulenten nicht vergessen werden sollen, zu berichten.

Wenn ich nun diese Serie gerade mit einer Ausgabe der Turks & Caicos Islands beginne, so ist dies Zufall, vielleicht ein besonders glücklicher, da gerade der hohe Wert eine Kaktusart abbildet, die eventuell die erste war, die Europäer bei der Kolumbus-Expedition zu Gesicht bekamen - *Melocactus intortus* (Miller) Urban.

Turks & Caicos Islands ist ein Inselstaat der Antillen, nördlich von Haiti.

- 25 c Blüte des *Selenicereus grandiflorus* Heimat: Antillen und östliches Tiefland von Mexiko.
- 35 c Blüte der *Rhipsalis baccifera*, ein Synonym der *Rhipsalis cassutha*. Heimat: tropische Gebiete Amerikas, Afrikas bis Sri Lanka
- 55 c Blüte des *Echinocereus engelmannii* Heimat: südwestliche USA bis nordwestliches Mexiko
- 80 c Blüte des *Echinocereus scheerii* Heimat: Chihuahua, Mexiko
- 2 \$ *Melocactus intortus*. Heimat: westindische Inseln

Michel 257-530 und Block 39

Erich Haug



Temperatur und Keimung einiger Kakteenarten

K. Zimmer

In Fortführung der vor etwa 20 Jahren begonnenen Untersuchungen zum Temperatureinfluß auf die Keimung von Kakteen Samen wurden auch in den letzten Jahren immer wieder neue Arten in die Untersuchungen einbezogen. Es soll hier nicht unerwähnt bleiben, daß das Saatgut in handelsüblicher Qualität immer wieder dankenswerterweise von der Firma Bloßfeld/Lübeck zur Verfügung gestellt wurde. Über einige der in den letzten Jahren erzielten Ergebnisse soll hier berichtet werden.

Methode, Material

Das Saatgut wurde unter dem Binokular sortiert und ohne vorherige Desinfektion auf sterilen Quarzkies (Körnung je nach Samengröße unterschiedlich von 0,4-0,8 mm) ausgelegt (50 Samen je Wiederholung). Die Anfeuchtung erfolgte mit destilliertem Wasser. In der Regel wurden die Keimproben bei 10, 15, 20, 25, 30 und 35°C in Keimschränken aufgestellt. Hier betrug die tägliche Belichtungsdauer 12 Std; die Beleuchtungsstärke etwa 1200 Lux (Leuchtstofflampen Lichtfarbe 32). Zur Untersuchung der Dunkelkeimung wurden die Saatschalen in Kartons gesetzt, die nur unter „Safelight“ bei der täglichen Bonitur geöffnet wurden. Die Auszählung der gekeimten Samen erfolgte im 24-Std-Rhythmus; als gekeimt wurden die

Samen betrachtet, an deren Keimwurzeln Wurzelhaare sichtbar wurden.

Das verwendete Material war seit der Ernte unterschiedlich lange in Keimschutzpackungen gelagert; z. T. waren die Erntedaten und somit das Alter der Samen nicht bekannt (vergl. Tabelle 1). Es handelte sich teils um Wild-, teils um Kultursaatgut aus ganz unterschiedlichen Verbreitungsgebieten. Die Benennung der Arten wurde nach RAUH (1979) angepaßt - auch wenn sie unter anderen Namen (in Klammern gesetzt) im Handel sind.

Da in keinem Fall wirklich erntefrisches Saatgut verwendet werden konnte, sind Aussagen über Nachreife- und/oder Alterungsprozesse nicht möglich.

Ergebnisse

Im Dauerdunkel keimte keine der Saatgutproben. Auch diese Arten gehören demnach zu den Lichtkeimern.

Die vierzehn untersuchten Arten lassen sich zunächst in zwei Gruppen teilen: Saatgut, bei dem hochprozentige Keimung erreicht wurde (Tabelle 2) und solches, bei dem die Keimung teilweise nur 50% betrug. Alle nicht gekeimten Samen waren durch Mikroorganismen zersetzt - jedoch war die Infektion nicht während der Keimversuche erfolgt, sondern offenbar be-

Tabelle 1: Herkunft und Alter der zu Keimungsversuchen verwendeten Samen-Arten

Art	Kultur K Wild W	Heimat	Alter bei Versuchsbeginn (ca.) Monate
<i>Acanthocalycium violaceum</i>	?	Nörtl. Argentinien (Cordoba, 1000 m)	?
<i>Echinopsis (Pseudobolivia) kermesina</i>	K	Argentinien	28
<i>Notocactus mammosus</i>	K	Argentinien, Uruguay	70
<i>Oreocereus maximus</i>	W	Bolivien, Tupiza, 4000 m	20
<i>Trichocereus (Helianthocereus) poco</i>	W	Bolivien	44
<i>Eulychnia longispina</i>	W	Chile, nördliches	30
<i>Armatocereus rauhii</i>	W	Ecuador, Peru (800 m)	16
<i>Browningia (Azoreocereus) viridis</i>	?	Peru, südl.	?
<i>Cephalocereus senilis</i>	?	Mexico (Hidalgo)	?
<i>Echinocactus palmeri</i>	W	Nord Mexiko (Zacatecas)	42
<i>Escontria chiotilla</i>	?	Zentralmexiko	?
<i>Lemaireocereus chende</i>	W	Südmexiko	25
<i>Mammillaria riterriana</i>	K	Mexiko	30
<i>Myrtillocactus geometrizans</i>	W	Mexiko (San Luis Potosi, Oaxaca)	38

Tabelle 2: Keimung (%) bei verschiedenen Temperaturen

	Mittel aus Proben	Keimtemperatur °C						Grenz- diffe- renz
		10	15	20	25	30	35	
<i>Eulychnia</i>	8	99,0	100	99,2	99,5	98,8	88,4	6,0
<i>Oreocereus</i>	10	47,8	92,2	96,8	90,8	58,2	14,2	13,6
<i>Trichocereus</i>	10	39,0	73,4	74,8	82,0	61,2	29,0	5,6
<i>Browningia</i>	6	26,4	99,0	95,0	97,0	95,0	94,5	12,0
<i>Escontria</i>	6	0	85,5	100	98,0	99,5	99,0	7,2
<i>Myrtillocactus</i>	10	0	76,0	97,0	96,2	91,8	72,2	15,0
<i>Mammillaria</i>	10	0	87,0	100	97,5	83,4	44,4	10,0
<i>Cephalocereus</i>	10	29,0	50,8	44,4	36,8	30,8	21,6	3,8
<i>Echinopsis</i>	8	9,6	69,2	76,2	70,0	64,0	52,4	5,4
<i>Armatocereus</i>	10	2,8	26,8	36,2	43,0	28,4	17,0	6,0
<i>Acanthocalycium</i>	8	2,0	51,6	48,0	49,0	19,0	5,2	4,6
<i>Echinocactus</i>	10	0,4	2,6	64,8	64,6	45,4	30,2	7,2
<i>Lemaireocereus*</i>	4	0	55,0	55,0	50,4	44,4	48,4	5,0
<i>Notocactus</i>	10	0	42,8	50,8	36,2	1,6	0	3,2

* keimte bei 40°C (!) noch zu 26%!

reits vorher. Größere Samen (z. B. von *Echinocactus palmeri* und *Armatocereus rauhii*) zeigten nach dem Quellungsvorgang schon Risse in der Samenschale, aus denen dann Mikroorganismen hervorwuchsen. Da auch eine Desinfektion mit Kaliumpermanganatlösung keine Verbesserung der Keimergebnisse oder eine Verminderung des Befalls mit Pilzen und Bakterien erbrachte, muß daraus geschlossen werden, daß das Saatgut bereits während des Gewinnungsprozesses befallen worden war.

Um abschätzen zu können, welche Mittelwerte innerhalb einer Art sich nur zufällig voneinander unterscheiden, ist in Tabelle 2 die Grenzdifferenz für den paarweisen Vergleich von Mittelwerten mit angegeben. Dieser Wert, der nach bestimmten statistischen Regeln berechenbar ist, gibt an, wie groß eine Mittelwertdifferenz mindestens sein muß, damit man den Schluß ziehen kann, daß diese Unterschiede nicht mehr zufällig sind. Dabei wird hier eine 95%ige Wahrscheinlichkeit (in 95 von 100 Versuchswiederholungen ist das gleiche Ergebnis zu erwarten!) zugrunde gelegt. Je größer diese Grenzdifferenz ist, desto stärker schwanken die Einzelwerte um den Mittelwert.

In Tabelle 2 bedeutet die Grenzdifferenz von 6,0 bei *Eulychnia*, daß lediglich bei 35°C die Keimung gegenüber Temperaturen von 10-30°C gesichert vermindert war. Bei *Oreocereus* ergibt sich - trotz der sehr großen Grenzdifferenz - bei 10°C eine gesicherte Verminderung der Keimung gegenüber 15°C sowie bei 30°C eine Verminderung gegenüber 25°C, bei 35°C gegenüber 30°C. Die Keimrate bei 15, 20 und 25°C ist nur zufällig unterschiedlich.

Die Zusammenstellung läßt die unterschiedlichen Toleranzen gegen niedrigere und höhere Temperaturen erkennen: Während *Eulychnia* in einem sehr

weiten Temperaturbereich keimte, zeigten *Mammillaria ritteriana* nur bei 20-25°C volle Keimung und bei *Notocactus* verminderten Abweichungen von 20°C nach unten und nach oben die Keimung gesichert.

Bei einigen Arten ist auch die Toleranz gegen sehr hohe Temperaturen erkennbar: *Browningia* und *Escontria* zeigten selbst bei 35°C keine gesicherte Verminderung der Keimung. Ähnlich tolerant scheint *Lemaireocereus chende* zu sein, die selbst bei 40°C noch zu 26% Keimung zeigte. Dieser Befund bestätigt, daß gelegentlich auch extrem hohe Temperaturen toleriert werden, wie das schon z. B. für *Carnegiea gigantea* und *Lemaireocereus thurberi* von AL-CORN & KURTZ (1959) und Mc DONOUGH (1964) gefunden wurde.

Die in Tabelle 2 gegebenen Daten reichen aber zur Feststellung des für die Keimung optimalen Temperaturbereiches nicht aus, da hier keine zeitlichen Angaben einfließen. Da natürlich die Temperatur die Geschwindigkeit der Stoffwechselvorgänge, die schließlich zur Keimung führen, erheblich beeinflussen kann, muß der zeitliche Ablauf mit betrachtet werden. Als Maß werden in der Regel Keimbeginn (als xter Tag nach dem Auslegen) und mittlere Keimzeit genommen. Dieses Maß gibt etwa den Zeitpunkt in Tagen nach dem Auslegen an, zu dem 50% der Samen einer Probe gekeimt sind. Tabelle 3 zeigt die Mittlere Keimzeit für die untersuchten Arten. Auch hier ist wieder die Grenzdifferenz für den paarweisen Vergleich von Mittelwerten mit angegeben.

Niedrige Temperaturen von 10°C verzögern ganz erheblich den Keimablauf - auch wenn im Laufe der Zeit noch relativ viele Samen zu keimen vermögen. Diese Verzögerung tritt auch ein, wenn die Mini-

Tabelle 3: Mittlere Keimzeit (Tage) bei verschiedenen Temperaturen

Art	Keimtemperatur °C						Grenzdiffere- renz
	10	15	20	25	30	35	
Eulychnia	27,1	11,4	5,8	4,1	3,8	4,7	0,6
Oreocereus	46,3	17,3	7,4	5,8	6,0	1	1,5
Trichocereus	48,8	21,1	12,6	9,6	11,2	16,4	1,3
Browningia	53,6	15,3	7,2	4,7	4,5	5,3	7,8
Escontria	2	27,0	7,7	4,8	3,4	3,2	1,4
Myrtillocactus	2	32,1	10,8	7,5	7,4	7,9	1,4
Mammillaria	2	25,1	12,6	10,4	11,0	13,5	1,8
Cephalocereus	32,7	9,6	5,3	4,0	4,2	4,9	1,4
Echinopsis	1	23,9	10,7	7,3	5,7	6,0	1,1
Armatocereus	1	25,9	11,6	9,0	6,7	7,6	2,0
Acanthocalycium	1	26,8	16,6	12,6	11,3	1	3,0
Echinocactus	1	1	19,7	12,4	11,6	7,3	1,8
Lemaireocereus ³	2	25,0	9,4	6,0	5,2	4,8	1,9
Notocactus	2	29,7	10,6	7,3	1	1	1,0

¹nicht berechnet, ²keine Keimung, ³bei 40°C 9,6 Tage

umtemperatur für die Keimung überhaupt oberhalb von 10°C liegt, wie bei *Escontria*, *myrtillocactus* und *Mammillaria ritteriana*. Schon die Erhöhung der Temperatur um 5°C verdoppelt bis verdreifacht die Geschwindigkeit, unter der die Keimung abläuft. Erst im Bereich über 20°C wirkt sich eine Temperaturerhöhung zwar oft noch gesichert, aber nicht mehr so drastisch aus.

Unter Berücksichtigung der Gesichtspunkte „maximale und schnellstmögliche Keimung“ ergeben sich die optimalen Keimtemperaturen, die in Tabelle 3 durch Fettdruck hervorgehoben sind. Ausnahmen sind lediglich *Cephalocereus senilis*, der bei 20°C gesichert verminderte Keimung gegenüber 15°C zeigt, sowie *Echinopsis kermesina* und *Notocactus mammosus*, die da, wo sie am schnellsten keimten, geringere Keimraten aufwiesen, als bei etwas niedrigeren Temperaturen. Für praktische Verhältnisse wird man sowieso vermutlich die Verzögerung bei 20°C in Kauf nehmen, da diese bei den meisten Arten nur 2-4 Tage ausmacht. Nur bei *Echinocactus palmeri* beträgt diese Differenz etwa 1 Woche.

Es sei darauf hingewiesen, daß nicht nur niedrige Temperaturen die Keimung verzögern, sondern auch überoptimale Temperaturen zu einer gesicherten Verlängerung der mittleren Keimzeit führen können: Dies ist besonders bei *Trichocereus* und in geringerem Maße bei *Mammillaria ritteriana* der Fall, wo durch 35°C die Keimung nicht nur reduziert sondern auch verzögert wurde. Ähnlich reagierte *Lemaireocereus* bei 40°C.

Ein Vergleich mit den Keimergebnissen von früher untersuchten Arten gleicher Gattung zeigt relativ gute Übereinstimmungen: Auch *Eulychnia castanea* (ZIMMER, 1973) keimte in einem sehr weiten Tem-

peraturbereich, zeigte aber ein Optimum bei 25°C. *Oreocereus celsianus*, *O. trollii*, *Trichocereus pasacana* und verschiedene *Mammillaria*-Arten zeigten ähnliche Temperaturoptima (vergl. ZIMMER 1969). *Echinocactus palmeri* schlieβlich verhielt sich sehr ähnlich wie *E. grusonii* (vergl. ZIMMER, 1967): sehr stark reduzierte Keimung bei 15°C und ein Optimum bei 25°C.

Literatur:

ALCORN, St. M., KURTZ, E. B., 1959: Am. Journ. Bot. **46** : 526-529
Mc. DONOUGH, W., 1964: Ecology (Brooklyn) **45** : 155-159
RAUH, W., 1979: Kakteen an ihren Standorten. Parey Verlag Berlin-Hamburg
ZIMMER, K., 1967: Gartenbauwissenschaft **32** (2) : 173-179
-- 1969: Über die Keimung von Kakteensamen, Kakt. and. Sukk. **20** (6) : 105-107
-- 1971: Ein weiterer Beitrag zur Keimung von Kakteensamen, Kakt. and. Sukk. **22** (8) : 153-155
-- 1973: Über die Keimung einiger chilenischer Kakteen-Arten, Kakt. and. Sukk. **24** (3) : 58-59

Prof. Dr. K. Zimmer
Institut für Zierpflanzenbau
der Universität Hannover

Lobivia pampana BRITTON et ROSE

Gerhard Gröner

Diese schöne Lobivia wurde bereits 1922 von BRITTON und ROSE beschrieben. ROSE hatte sie 1914 in der Pampa de Arrieros in Südperu gefunden. Eine ähnliche Pflanze entdeckte später BACKEBERG am Fuß des Vulkans Misti bei Arequipa in Südperu. Im Jahre 1931 beschrieben WERDERMANN und BACKEBERG diese neu gefundene Pflanze, und zwar zunächst als *Echinopsis mistiense*. Später hat BACKEBERG *Echinopsis mistiense* in die von BRITTON und ROSE begründete Gattung *Lobivia* umgestellt. Unter Berücksichtigung der Variationsbreite der Kakteen und insbesondere der Lobivien handelt es sich aber eindeutig, worauf vor allem W. RAUSCH hinwies, in beiden Fällen um die gleiche Art. Der Name *Lobivia mistiense* muß demnach zu Gunsten des älteren Namens *Lobivia pampana* eingezogen und als Synonym betrachtet werden.

Über dem ganzen Ärger mit den Benennungen der Kakteen sollte man aber nicht vergessen, daß *Lobivia pampana* eine reizvolle und interessante Pflanze ist. Sie weist eine kräftige Rübenwurzel auf. Der Pflanzenkörper ist oft eigentümlich blau-grau-grün gefärbt. Die 25 bis 30 Rippen sind schräg gehöckert. Die Areolen tragen etwa 10 Dornen. Diese sind elastisch-biegsam, oft braun gefärbt und bis 5 cm lang. RAUSCH gibt an, daß diese Lobivie meist einzeln wächst, wogegen BACKEBERG schreibt, daß sie gruppenbildend sein könne. Meine Pflanzen sprossen bisher nicht.

Besonders bemerkenswert sind die charakterischen Blüten von *Lobivia pampana*. Sie sind 6 bis 8 cm lang, erscheinen seitlich an der Pflanze und öffnen sich nicht voll, sondern eher trichterig. Die Blütenblätter sind schmalspitzig und eigentümlich gelb-rot

Lobivia pampana



irisierend geflammt. Insgesamt gesehen wirkt die sehr aparte Blüte nach innen zu eher gelb und nach außen hin eher orangerot. Die Farbtonung der Blüten ist auch bei der gleichen Pflanze zwischen Erblühen und Verblühen und von Jahr zu Jahr etwas veränderlich.

Lobivia pampana stammt aus Höhen zwischen 3000 und 4000 m. Daraus ergibt sich für die Kultur in unseren Sammlungen, daß sie als Hochgebirgspflanze hell, aber nicht zu heiß kultiviert werden sollte. Bei ungenügender Belichtung leidet die Bedornung worauf bereits BRITTON und ROSE hinweisen. Aber auch bei zu hoher stehender Hitze im Gewächshaus kümmert die Pflanze; man sollte daher an heißen Tagen auf gute Lüftung achten. In der Vegetationszeit wird *Lobivia pampana* wie üblich bewässert. Stehende Nässe sollte jedoch, wie bei allen Rübenwurzeln, vermieden werden. Daher wird man ein gut durchlässiges Erds substrat wählen. *Lobivia pampana* sollte kühl und völlig trocken überwintert werden; sie übersteht dann ohne Schaden auch kurze Nachtfröste. Eine ausgeprägte Ruhezeit im Winter ist Voraussetzung für einen reichen Blütenansatz. Bei richtiger Kultur ist *Lobivia pampana* eine robuste, schöne Pflanze, die auch leicht aus Samen gezogen werden kann.

Literatur:

- BACKEBERG, C.: Die Cactaceae III, VEB Gustav Fischer Verlag Jena. 1959.
 BACKEBERG, C.: Das Kakteenlexikon, 4. Aufl., Gustav Fischer Verlag Stuttgart. 1977
 BRITTON, N. L., ROSE, J. N.: The Cactaceae III, 2. Aufl. (Nachdruck 1963), Dover Publications Inc. New York
 RAUSCH, W.: Lobivia I: 11-13, Verlag Herzig Wien. 1975

Prof. Dr. Gerhard Gröner
 Gaußstr. 73
 7000 Stuttgart 1

Falsche Blüten an Kakteen

Einen Kaktus zum Blühen zu bringen ist gar nicht so einfach. Darum freut man sich um so mehr, wenn man ein Exemplar mit Blüte in einem Blumenengeschäft entdeckt. Doch Vorsicht! So warnt die Verbraucher-Redaktion des Westdeutschen Rundfunks, dies kann sich als Fehlkauf herausstellen. Denn immer häufiger kommt es vor, daß Gärtnereien sich die schwierige Aufgabe mit einem Trick erleichtern und Plastik-Blüten oder solche von anderen Pflanzen mit feinem Draht auf den Kaktus stecken. Kunden, die botanische Laien sind, erkennen das im Laden kaum. Was die Täuschung noch verschlimmert: Auch wenn man die falsche Blüte abzieht, lebt der Kaktus oft nicht mehr lange; durch den spitzen Draht ist er innen verletzt. Darum sollte man vor dem Kauf fragen, ob eine Blüte auch echt ist. □

Aus „Neue Post“ Nr. 48 vom 21. 11. 1981

Redaktionelles

Diese Ausgabe wurde wieder mit zusätzlichen 8 Seiten ausgestattet, um den Mehrbedarf an Anzeigenseiten auszugleichen.

Ab Januar dieses Jahrgangs gab es eine kleine Änderung in der Anordnung der Gesellschaftsnachrichten. Sie wurden von der Heftmitte auf die ersten Seiten verlegt und müssen dort aus technischen Gründen auf den selben Papier gedruckt werden, wie der übrige Teil. Mit dieser Verlegung kommen wir einem dringenden Wunsch der Leser nach, die ihre Hefte am Jahresende binden lassen, Gesellschaftsnachrichten und Anzeigen aber weitmöglichst nicht mit einbinden lassen wollen. Soweit diese auf den ersten und letzten Seiten einander gegenüber angeordnet sind, lassen sie sich vor dem Binden entfernen, ohne die Heftung der übrigen Seiten zu beeinflussen. Damit die Parallelbelegung der entsprechenden Seiten optimal ausgenutzt werden kann, ist auch mal im vorderen Teil des Heftes eine Anzeigenseite zu finden.

Bemerkungen über *Melocactus loboguerreroi* Cardenas

Josef Alfred Wanie

An der Hauptstraße, welche die kolumbianische Industriestadt Cali mit dem Pazifikhafen Buena-Ventura verbindet, liegt zwischen den Orten Dagua und Lobo Guerrero ein wahres Kakteenparadies. Auf der kurzen, nur 14 km langen Strecke, finden wir *Cephalocereus colombianus* Rose, *Lemaireocereus humilis* Britton et Rose, *Opuntia bella* Britton et Rose, *Opuntia pittieri* Britton et Rose und mehrere Kolonien des *Melocactus loboguerreroi*.

Der bereits vor dreißig Jahren beschriebene Melokaktus scheint in Europa wenig bekannt zu sein. Vermutlich liegt es an den spärlichen Informationen, die über diese Pflanze vorliegen. Überhaupt weiß man sehr wenig über die Kakteenflora Kolumbiens.

Mit der Pflege des *Melocactus loboguerreroi* habe ich als Fensterbrettpfleger im kalten Bayerischen Wald keine Probleme. Sämlinge, wie auch ein größeres, 1978 mitgebrachtes Exemplar gedeihen bestens.

Eine knappe Beschreibung dieser Art lieferten uns bereits BRITTON & ROSE in ihrem Werk über Kakteen unter *Melocactus obtusipetalus* Lemaire. Dabei blieb aber vieles unklar. Erst Professor Martin CARDENAS entdeckte bei seinem Besuch von Dagua und Lobo Guerrero, daß es sich um eine neue Art handeln muß und beschrieb diese.

Im folgenden gebe ich die Originalbeschreibung von CARDENAS wieder. In Klammern stehen die von mir festgestellten abweichenden Daten.

Durchmesser:	etwa 20 cm (bis 24 cm)
Höhe:	10 bis 20 cm
Epidermis:	frischgrün
Rippen:	12 bis 13 (bis 15), stumpf, 1,5 cm hoch und 2 cm breit (bis 5 cm breit), leicht gewellt.
Areolen:	elliptisch, 2 cm (bis 2,5 cm) untereinander entfernt
Randdornen:	7 (bis 8), zum Körper hin gekrümmt, 2 cm (bis 2,7 cm) lang, gelb-bräunlich (im Alter hornfarben), an der Basis leicht breiter
Mitteldorn:	gerade, 2 bis 2,8 cm lang
Cephalium:	4 cm (bis 6 cm) hoch und 5 cm (bis 9 cm) im Durchmesser
Blüte:	röhrenförmig, etwa 3 cm lang
Fruchtknoten:	spindelförmig, 1 cm lang, mit seidig weißem Flaum bedeckt
Röhre:	2 cm lang, 4 mm im Durchmesser, innen weiß
Äußerer Blütenblätter:	4 mm lang, schmal und spitz
Innere Blütenblätter:	1 cm lang, lanzettförmig bis lang

und schmal, spitz, magentafarben

Frucht: 2,5 bis 3 cm lang, (7 mm im Durchmesser), konisch, mit einem bleibenden (1,5 cm langen) Stiel, magentafarben mit weißlicher Basis, (sie enthält etwa 60 1 mm große Samenkörner).

Zum Schluß wäre noch zu erwähnen, daß *Melocactus loboguerreroi* keine besonderen Ansprüche an seinen Standort stellt. Der Boden ist stark wasser-durchlässig und die Sonne brennt täglich über Lobo Guerrero. In ihrer Heimat wächst die Pflanze auf Ebenen, mit niedrigem Gestrüpp bewachsenen Flächen, wie auch an steilen Hängen und sogar in senkrechten Felswänden.

Ihr einziger und zugleich schlimmster Feind ist der Mensch - der einheimische Landwirt und der rücksichtslose Pflanzenjäger. Letzterer hinterließ in Lobo Guerrero bereits deutliche Spuren.

Literatur:

- BRITTON, N. L., ROSE, J. N.: The Cactaceae III : 232-233. 1920
 CARDENAS, M.: Las Cactaceas de Lobo Guerrero en Colombia, Cact. y Suc. Mex. 12 (3) : 54-59. 1967
 OTERO, F.: Exploracion de unas Zonas Cactologicas de Colombia, Cact. y Suc. Mex. 13 (3) : 58-60. 1968
 EERKENS, G.: *Melocactus loboguerreroi* Cardenas, Succulenta 56 (9) : 210-211. 1977

Josef Alfred Wanie
 Carl-von Paur-Str. 23
 D-8493 Kötzing

Anmerkung der Redaktion

Cephalocereus colombianus wird bei Backeberg als *Pilosocereus colombianus* (Rose) Byles et Rowley geführt, doch Hunt stellt die Gattung *Pilosocereus* (The Genera of the Cactaceae 1967) zu *Cephalocereus*. *Lemaireocereus humilis* ist bei Backeberg unter *Armatocereus humilis* (Br. & R.) Backeberg zu finden.

Zu den Abbildungen:

links oben und Mitte: *Melocactus loboguerreroi* am Standort
 links unten: Lobo Guerrero an der Eisenbahnlinie Cali - Buenaventura in Kolumbien, ist die Heimat von *Melocactus loboguerreroi* Cardenas

rechts oben: *Melocactus loboguerreroi* mit einer Bromelie
 rechts unten: *Cephalocereus colombianus* Rose in der näheren Umgebung von Lobo Guerrero



Kakteen bücher*

von Walther Haage





Schon lange erwartet: Das Kakteenlexikon

Kakteen von A bis Z



Ein Ratgeber für den Kakteenfreund mit Kurzbeschreibung der wichtigsten bis Ende 1979 benannten Gattungen und Arten von Kakteen sowie der dazugehörigen Wissensgebiete. Kakteen faszinieren uns immer wieder aufs neue mit der Vielfalt ihrer Formen, Farben, ihres Körperbaues, der Bedornung oder gar durch die leuchtende Blütenpracht. Liebe zu Kakteen gibt es heute bei Millionen von Menschen in aller Welt. Sie ist an kein Lebensalter, keinen Beruf oder Bildungsgrad gebunden, sie erwächst aus der Freude am Schönen und Interessanten. Für alle Interessierten schrieb der Altmeister der Kakteenzucht, Walther Haage, als Ergebnis seiner lebenslangen Beschäftigung mit Kakteen das mit Spannung erwartete umfassende Nachschlagewerk. Es werden die Arten mit ihren Varietäten und Formen, unterteilt in Aussehen des Pflanzenkörpers, Farbe, Anzahl und Größe der Dornen, Blütenfarbe und Größe, Heimatvorkommen und Pflegegruppen, beschrieben. Wichtige ungültige Namen sind als

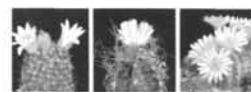


Synonyme aufgeführt. Sie helfen somit allen, die diese nur aus älteren Büchern und früherer Praxis kennen. Besonderheiten der Praxis sind ebenso zu finden wie Hinweise auf ähnliche, häufig leicht verwechselbare Arten. Alle bedeutsamen botanischen Begriffe der Kakteenkunde sind lexikalisch aufgeführt. Für die meisten Freunde der Kakteen werden die Lebensdaten der Forscher, Sammler und Gärtner von Interesse sein, die es uns durch ihre Tätigkeit ermöglichten, die meisten der beschriebenen

Kakteen leicht zu erwerben und erfolgreich, oft lebenslang, zu pflegen. Über 1700 einmalige detailtreue Pflanzenzeichnungen, von Helmut Meiner nach Angaben des Autors angefertigt, helfen beim sicheren Bestimmen der Arten und ihrer Varietäten. 364 Farb- und 364 Schwarzweiß-Motive, davon viele erstmalige Samenbilder, unterstützen den Text.



1. Auflage · 751 Seiten
48 Farbtafeln mit 364 Farbfotos
48 Schwarzweißtafeln mit 364 Abbildungen
1395 Zeichnungen im Text
17,0 × 24,0 cm
Leinen mit mehrfarbigem Prägedruck
Schutzumschlag, zellophaniert
85,00 DM



WALTHER HAAGE
Kakteen von A bis Z



DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.

GEGRÜNDET 1892

Anschriften der Vorstandsmitglieder, Leiter der Sondereinrichtungen sowie Ortsgruppenverzeichnis der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.

(Stand 1. 3. 1982)

Vorstand

1. Vorsitzender:	Dr. Hans Joachim Hilgert, Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Tel. (05031) 717 72
2. Vorsitzender:	Dr. Werner Röhre, Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. (0661) 767 67
Schriftführer:	Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. (07422) 86 73
Schatzmeister:	Manfred Wald, Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. (07082) 17 94
Beisitzer:	Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 8260 Mühldorf, Tel. (08631) 78 80
	Siegfried Janssen, Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. (04733) 12 02

Einrichtungen

Geschäftsstelle:	Kurt Petersen, Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. (04791) 27 15
Bibliothek der DKG:	Josef Merz, Goethestr. 3, 8702 Thüngersheim
Diathek der DKG:	Else Götde, Arndtstr. 7 b, 6000 Frankfurt 1, Tel. (0611) 74 92 07
Pflanzennachweis:	Otmar Reichert, Hochplattenstr. 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut
Ringbriefgemeinschaften:	Wolf Kinzel, Goethestr. 13, 5090 Leverkusen 3, Tel. (02171) 4 56 04
Samenverteilung:	Gerhard Deibel, Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim
Zentrale Auskunftsstelle:	Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 8260 Mühldorf, Tel. (08631) 7880
Landesredaktion:	Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. (07422) 8673

Bankverbindungen

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim, BLZ 666 500 85, Nr. 800 244
 Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg, Nr. 345 50 - 850

Ehrenmitglieder

Gertrud Andreae
 Wilhelm Fricke
 Heinrich Häfner
 Udo Köhler
 Erich Müller
 Friedrich Ritter

Dr. Willy Cullmann
 Walther Haage
 Willy Höch-Widmer
 Franz Lang
 Prof. Dr. Werner Rauh
 Dr. Arthur Tischer

Beirat der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.

- | | | |
|----------------------------|------|---|
| 1. Frey, Kurt J. | 7322 | Donzdorf, Heinestr. 6 (Sprecher) |
| 2. Hackenberg, Klaus | 5608 | Radevormwald, Dahlhauserstr. 19 |
| 3. Kleiner, Ewald | 7760 | Radolfzell-Markelfingen, Feldstr. 1 |
| 4. Kuntze, Günter | 3300 | Braunschweig, Reuterstr. 3 |
| 5. Lorenz, Hans-Werner | 8520 | Erlangen, Helmholtzstr. 10 |
| 6. Meininger, Alfred | 7530 | Pforzheim, Hohlstr. 6 |
| 7. Meyrl, Josef | 8200 | Rosenheim, Zellerhornstr. 9 |
| 8. Neitzert, Kurt | 5450 | Neuwied 14, Im Wiedtal 6 |
| 9. Polz, Franz | 8000 | München 71, Oberbrunnerstr. 20 |
| 10. Richert, Ronald | 1000 | Berlin 28, Kol. Frohsinn II, Pappelweg 18 |
| 11. Seyer, Gerhard | 2000 | Hamburg 50, Gr.-Brunnen-Str. 65 |
| 12. Skarupke, Erich | 6500 | Mainz-Mombach, Am Lemmchen 8 |
| 13. Strnad, Franz W. | 6000 | Frankfurt 1, Humboldtstr. 1 |
| 14. Szemjonneck, Dieter | 4618 | Kamen-Methler, Erlenweg 1 |
| 15. zur Zeit nicht besetzt | | |

Ortsgruppen

- | | |
|------------------------------|--|
| 1000
Berlin | Vorsitzender: Klaus J. Schuhr, Koenigsallee 16 d, 1000 Berlin 33, Tel. (030) 891 77 34
Stellvertreter: Ronald Richert, Kol. Frohsinn II, Pappelweg 18, 1000 Berlin 28
Tel. (030) 402 13 04
Tagungsort: "Zadar-Grill", Müllerstr. 124, 1000 Berlin 65
Zeit: 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr |
| 2000
Hamburg | Vorsitzender: Horst Börnchen, Kanalstr. 6, 2000 Hamburg 76, Tel. (040) 220 59 29
Stellvertreter: Horst Barnick, Niedersachsenstr. 16 b, 2093 Stelle, Tel. (04174) 34 61
Tagungsort: Staatl. Gewerbeschule für Energietechnik, Museumstr. 19, 2000 Hamburg 50
Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 19 – 22 Uhr |
| 2200
Elmshorn | Vorsitzender: Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 63 f, 2084 Rellingen, Tel. (04101) 20 87 76
Stellvertreter: Rüdiger Kiupel, Birkenweg 5, 2082 Moorrege, Tel. (04122) 819 34
Tagungsort: Gaststätte "Sibirien", 2200 Elmshorn-Sibirien a. d. B 5
Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr |
| 2300
Kiel | Vorsitzender: Hans-Rainer Schurbohm, Holm 6, 2300 Rammsee, Tel. (0431) 653 00
Stellvertreter: Arno Babo, Rügenweg 56, 2300 Kiel 1, Tel. (0431) 31 19 64
Tagungsort: Schurbohm sen. (privat), Kirchenweg 15, 2300 Schulensee
Zeit: 2. Montag im Monat, 20 Uhr |
| 2390
Flensburg | Vorsitzender: Hugo Binder, Engelsbyer Str. 21 a, 2390 Flensburg, Tel. (0461) 621 01
Stellvertreter: Nico Schöning, 2391 Langballig-Unnewatt, Tel. (04636) 10 94
Tagungsort: Hotel Sommerlust, Frøerlunder Str. 80, 2390 Flensburg
Zeit: 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr |
| 2400
Lübeck * | Vorsitzender: Manfred Ecke, Friedhofsallee 61 a, 2400 Lübeck, Tel. (0451) 49 36 79
Stellvertreter: Gerhard Poggensee, Puckafferweg 64, 2000 Tangstedt, Tel. (04109) 93 36
Tagungsort: Restaurant "Gemeinnützige", Königstr. 5 – 7, 2400 Lübeck
Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr |
| 2800
Bremen | Vorsitzender: Siegfried Janssen, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. (04733) 12 02
Stellvertreter: Udo Wagner, Kopernikusstr. 83, 2800 Bremen 33, Tel. (0421) 27 00 86
Tagungsort: Cafe Buchner, Schwachhauser Heerstr. 186, 2800 Bremen
Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr |
| 2850
Wesermündung | Vorsitzender: Norbert Arndt, Lewing 87, 2853 Mulsum, Tel. (04742) 750
Stellvertreter: Siegfried Janssen, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. (04733) 12 02
Tagungsort: Haus des Handwerks, Elbinger Platz, 2850 Bremerhaven
Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr |
| 2900
Oldenburg | Vorsitzender: Erwin Anneessen, Unter den Linden 22, 2900 Oldenburg, Tel. (0441) 799/2314
Stellvertreter: Lothar Germer, Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. (0441) 139 89 od. 266 71
Tagungsort: Hotel Erwin Heinemann, Klingenbergstr. 51, 2900 Oldenburg
Zeit: 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr |

- 2954 Ems-Jade** Vorsitzende: Frau Johanne Wieckmann, Kornblumenweg 13, 2954 Wiesmoor, Tel. (04944) 656
Stellvertreter: Wilhelm Fluck, Celosstr. 15, 2970 Emden 1, Tel. (04921) 414 69
Tagungsort: Wieckmann (privat), Kornblumenweg 13, 2954 Wiesmoor
Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr
- 3000 Hannover** Vorsitzender: Michael Lieske, Stiftstr. 255, 3065 Nienstädt 4, Tel. (05724) 17 81
Stellvertreter: H.-D. Reineke, Aug.-Hennies-Weg 14, 3163 Sehnde 7, Tel. (05138) 28 50
Tagungsort: Berggarten Herrenhausen, Werkhof, 3000 Hannover
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
- 3170 Gifhorn *** Vorsitzender: Ingo Howind, Lange Str. 34, 3120 Wittingen, Tel. (05831) 633
Stellvertreter: Eike-Willi Bensch, Berliner Str. 41, 3171 Calberlah, Tel. (05374) 22 41
Tagungsort: Gasthaus Harms, 3171 Sassenburg, OT Westerbek
Zeit: 2. Samstag im Monat, 16 Uhr
- 3300 Braunschweig (I)** Vorsitzender: Günter Kuntze, Reuterstr. 3, 3300 Braunschweig, Tel. (0531) 711 41
Stellvertreter: Eberhard Fischer, Am Meerberg 22, 3301 Leiferde, Tel. (05341) 268 44
Tagungsort: Gasthaus Behrends, 3303 Vechelde (OT Wahle)
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
- 3300 Braunschweig (II)** Vorsitzender: Heinz Bätge, Kralenriede 48, 3300 Braunschweig, Tel. (0531) 35 07 69
Stellvertreter: Rudolf Paschen, Kralenriede 50, 3300 Braunschweig, Tel. (0531) 35 23 24
Tagungsort: Schützen- u. Musikheim Sandwüste, Fritjof-Nansen-Str. 29 a, 3300 Braunschweig
Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr
- 3320 Salzgitter** Vorsitzender: Karl-Hans Kummer, Kornstr. 29, 3320 Salzgitter 1, Tel. (05341) 586 94
Stellvertreter: Heinrich Bergmann, Ackerstr. 16, 3320 Salzgitter 1, Tel. (05341) 458 39
Tagungsort: "Hubertus-Klaus", Kaiserstr. 7, Salzgitter-Bad
Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
- 3400 Göttingen Südniedersachsen** Vorsitzender: Heinz Reinhardt, Mittelberg 26, 3400 Göttingen, Tel. (0551) 79 55 52
Stellvertreter: Gerd Ronnenberg, Brüsselstr. 25 b, 3400 Göttingen, Tel. (0551) 686 56
Tagungsort: Gasthaus Koch, Hannoversche Str. 112, 3400 Göttingen
Zeit: 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr
- 3500 Kakteenfreunde "Fr. Ritter" Nordhessen** Vorsitzender: Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal, Tel. (0561) 52 21 73
Stellvertreter: Wolfgang Viereck, Gecksbergstr. 9, 3500 Kassel, Tel. (0561) 52 31 92
Tagungsort: Gaststätte Henkel im Hauptbahnhof Kassel
Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr
- 3550 Marburg** 1. Vorsitzend.: Rudolf Schaub, Dresdener Str. 8, 3575 Kirchhain 1, Tel. (06422) 44 90
Stellvertreter: Dieter Wächtershäuser, Erfurter Str. 27, 3575 Kirchhain 1, Tel. (06422) 21 30
Tagungsort: Stadthallen-Restaurant, Biegenstr. 15, 3550 Marburg
Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr
- 4000 Düsseldorf** Vorsitzender: Dr. H. P. Schosser, Kaiserstr. 90, 4150 Krefeld 1, Tel. (02151) 59 69 45
Stellvertreter: Walter Schumak, Tulpenweg 8, 4047 Dormagen 11 (Gohr)
Tagungsort: "Zum Schützenhaus", Opladener Str. 60, 4000 Düsseldorf 13 (Wersten)
Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr
- 4047 Dormagen** Vorsitzender: Werner Blaeser, An der Windmühle 4, 4047 Dormagen 1, Tel. (02106) 422 25
Stellvertreter: Eberhard Bludau, Martin-Luther-Str. 1, 5000 Köln 71 (Esch), Tel. (0221) 590 17 66
Tagungsort: Bayer-Vereinshaus, 4047 Dormagen, An der Römerziegelei
Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
- 4050 Mönchengladbach** Vorsitzende: Bärbel Pies, Markusstr. 1, 5144 Wegberg, Tel. (02434) 56 15
Stellvertreter: Wilfrid Baues, Raderbroich 63, 4052 Korschenbroich, Tel. (02161) 64 04 25
Tagungsort: Gaststätte Doerenkamp, Hensgesweiderweg 65, 4050 Mönchengladbach-Holt
Zeit: 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr
- 4100 Duisburg** Vorsitzender: Siegfried Hermann, Daressalamstr. 56, 4100 Duisburg, Tel. (0203) 70 02 84
Stellvertreter: Dr. Rainer J. Paul, Hochfelderstr. 29, 4330 Mülheim, Tel. (0208) 557 42
Tagungsort: Gemeindehaus d. kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Sittardsberger Allee 34, 4100 Duisburg-Buchholz
Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 4150 Krefeld** Vorsitzender: Hans Gerd Busch, Tellmannssteeg 20, 4175 Wachtendonk, Tel. (02836) 79 12
Stellvertreter: Helmut Schwab, Oberstr. 38, 4150 Krefeld 11, Tel. (02151) 460 75
Tagungsort: Vereinslokal, Gartenbauverein Weyerhof, 4150 Krefeld, Leykesdyk
Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr
- 4200 Oberhausen** Vorsitzender: Herbert Fensterseifer, Steinbrinkstr. 83, 4200 Oberhausen 11, Tel. (0208) 66 73 75
Stellvertreter: Adolf Aigner, In der Sandgathe 27, 4200 Oberhausen 12, Tel. (0208) 86 44 14
Tagungsort: Restaurant "Feldschlößchen", Blumentalstr. 65, 4330 Mülheim/Ruhr
Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr

- 4250 Bottrop**
 Vorsitzender: Udo Meredig, Gildestr. 5, Bottrop, Tel. (02041) 646 12
 Stellvertreter: Reinhardt Sobczak, Hafenstr. 87, 4250 Bottrop
 Tagungsort: Gaststätte Hackfurth, Bottroper Str. 2, 4250 Bottrop-Kirchhellen
 Zeit: 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr
- 4300 Essen**
 Vorsitzender: Raimund Czorny, Droste-Hülshoff-Str. 6, 4660 Gelsenkirchen-Buer, Tel. (0209) 39 64 53
 Stellvertreter: Werner Bross, Hagenau 12 - 14, 4300 Essen 1, Tel. (0201) 27 04 86
 Tagungsort: "Walburgishof", Ecke Walburgis- und Veronikastr., 4300 Essen
 Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr
- 4370 Marl**
 Vorsitzender: Lothar Kral, Lipper Weg 193, 4370 Marl, Tel. (02365) 619 62
 Stellvertreter: Hans-H. Behrens, Bitterfelder Str. 6, Tel. (02365) 653 30
 Tagungsort: Feierabendhaus d. Chem. Werke Hüls, Lipper Weg, 4370 Marl
 Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr
- 4400 Münster - Münsterland**
 Vorsitzender: Horst Berk, Marientalstr. 70/72, 4400 Münster, Tel. (0251) 284 80
 Stellvertreter: Norbert Sarnes, Breedenstr. 52 B, 4544 Ladbergen, Tel. (05485) 27 48
 Tagungsort: Ratskeller, Principalmarkt 8, 4400 Münster
 Zeit: 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr
- 4500 Osnabrück**
 Vorsitzender: Helge Müller, Adolfstr. 44, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 457 29
 Stellvertreter: Edgar Potterbaum, Ravensbrink 24, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 521 41
 Tagungsort: Alte Fuhrhaltere (Nebengebäude des Kulturgeschichtlichen Museum der Stadt Osnabrück), Kleine Gildewart, 4500 Osnabrück
 Zeit: nach Jahresplan
- 4600 Dortmund**
 Vorsitzender: Dieter Szemjonneck, Erlenweg 1, 4618 Kamen-Methler, Tel. (02307) 312 74
 Stellvertreter: Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 4670 Lünen-Süd, Tel. (02306) 443 42
 Tagungsort: "Wichernhaus", Rübenkamp 33, 4600 Dortmund-Wickede
 Zeit: 1. Donnerstag im Monat (wenn 1. Do. ein Feiertag, dann 3. Do.), 19 Uhr
- 4630 Bochum**
 Vorsitzender: Reinhard Rudolph, Hustadtring 47, 4630 Bochum 1, Tel. (0234) 70 31 56
 Stellvertreter: Klaus Sasse, Finkenstr. 16, 5810 Witten, Tel. (02302) 531 90
 Tagungsort: "Clubhaus SVL 04", Am Leithenhaus, 4630 Bochum 7, (Langendreer)
 Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
- 4700 Hamm**
 Vorsitzender: Rolf Mager, Geistkamp 45, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 655 64
 Stellvertreter: Klaus Dreisewerd, Ruppiner Str. 68, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 647 84
 Tagungsort: "Jägerhof", Bockumer Weg 280, 4700 Hamm 1
 Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
- 4770 Soest**
 Vorsitzender: Helmut Brinkwirth, Kesselfuhr 78, 4770 Soest, Tel. (02921) 757 01
 Stellvertreter: Dr. Wodan Mielke, Eichendorffstr. 13, 4780 Lippstadt, Tel. (02941) 632 30
 Tagungsort: "Am Kleinbahnhof", Brüderstr. 65 (Bahnhof), 4770 Soest
 Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
- 4800 Bielefeld**
 Vorsitzender: Rainer Wonisch, Markusgasse 9, 4904 Enger-Pödinghausen
 Stellvertreter: Adolf Nolting, Lübrasser Weg 34, 4800 Bielefeld 17, Tel. (0521) 33 38 45
 Tagungsort: "Lübrasser Krug", Hillegosserstr., 4800 Bielefeld-Heepen
 Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
- 4937 Ostwestfalen - Lippe**
 Vorsitzender: Walter Anke, Im Lohfeld 107, 4790 Paderborn, Tel. (05251) 339 74
 Stellvertreter: Wolfgang Heyer, Niederfeldstr. 45, 4980 Bünde, Tel. (05223) 614 18
 Tagungsort: "Berliner Eck", Friedrichstr., 4937 Lage
 Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr
- 5000 Köln**
 Vorsitzender: Walter Duwe, Am Rapohl 33, 5000 Köln 40 - Weiden, Tel. (02234) 713 70
 Stellvertreter: Helmut Rogozinski, Aachener Str. 748 - 750, 5000 Köln 41 - Müngersdorf, Tel. (0221) 49 03 13 2
 Tagungsort: Gaststätte Kolpinghaus, Fröbelstr. 20, 5000 Köln 30 - Ehrenfeld
 Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 5100 Aachen**
 Vorsitzender: Dieter Heyde, Rostockerstr. 4, 5110 Aisdorf, Tel. (02404) 645 84
 Stellvertreter: Heinz Georg Görtzen, Auf der Gallich 21, 5100 Aachen, Tel. (02408) 34 32
 Tagungsort: Gaststätte Südklaus, 5100 Aachen/Haaren, Auf der Hüls 98
 Zeit: 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
- 5160 Düren**
 Vorsitzender: Horst Giesecke, Ritter-Arnold-Str. 3, 5042 Erfstadt-Gymnich, Tel. (02235) 785 53
 Stellvertreter: Detlef Biege, Quellstr. 20 a, 5180 Eschweiler, Tel. (02403) 239 93
 Tagungsort: Kolpinghaus, Josef-Schregel-Str., 5160 Düren
 Zeit: 2. Montag im Monat, 20 Uhr

- 5300 Bonn**
Vorsitzender: Hans-Jürgen Weidinger, Kreuzstr. 49, 5160 Düren
Stellvertreter: Werner Dreschers, Platanenweg 53, 5300 Bonn 3
Tagungslokal: Gaststätte "Krokodil", Oppelner Str. 2, 5300 Bonn-Tannenbusch
Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr
- 5400 Mittelrhein - Koblenz**
Vorsitzender: Rolf Rudolph, Isenburgstr. 5, 5400 Koblenz, Tel. (0261) 219 28
Stellvertreter: Barbara Feldt, Siedlungsdepot 14 a, 5403 Mülheim, Tel. (0261) 223 81
Tagungslokal: "Haus der Begegnung", Casinostr., 5400 Koblenz
Zeit: 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
- 5450 Neuwied**
Vorsitzender: Kurt Neitzert, Im Wiedtal 6, 5450 Neuwied 14, Tel. (02631) 562 06
Stellvertreter: Peter Welter, Vor dem Sauerwassertor 3, 5400 Koblenz, Tel. (0261) 768 33
Tagungslokal: Bootshaus an der Rheinbrücke, Rheinstr. 80, 5450 Neuwied
Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr
- 5483 Bad Neuenahr**
Vorsitzender: Walter Scholz, Lerchenweg 4, 5483 Bad Neuenahr
Stellvertreter: Frau E. Janschekowitz, Hemmesser Str. 26, 5483 Bad Neuenahr, Tel. (02641) 255 73
Tagungslokal: "Zum Ahrtal", Sebastianstr. 68, 5483 Bad Neuenahr
Zeit: 2. Montag im Monat, 20 Uhr
- 5500 Trier**
Vorsitzender: Klaus-Jürgen Woditsch, Habichtstr. 20, 5503 Konz, Tel. (06501) 68 10
Stellvertreter: Heinz Zillmann, Theegartener Str. 19, 5511 Kanzem, Tel. (06501) 135 81
Tagungslokal: Blesius-Garten, 5500 Trier-Olewig
Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
- 5600 Bergisches Land**
Vorsitzender: Klaus Hackenberg, Dahlhauserstr. 19, 5608 Radevormwald, Tel. (02195) 61 58
Stellvertreter: Heinz Zillmann, Theegartener Str. 19, 5650 Solingen, Tel. (02122) 275 89
Tagungslokal: Fuhlrott-Museum, Auer-Schulstr. 21, 5600 Wuppertal 1
Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
- 6000 Frankfurt**
Vorsitzender: Helmut Polaschek, Leerbachstr. 108, 6000 Frankfurt 1, Tel. (0611) 55 20 39
Stellvertreter: Günter Andersohn, Hedderheimer Landstr. 288, 6000 Frankfurt 50, Tel. (0611) 57 51 97
Tagungslokal: Bürgerhaus Nied, 6000 Frankfurt 80, Luthmer Str. / H.-Stahl-Str.
Zeit: 1. Freitag im Monat, 19 Uhr
- 6100 Darmstadt**
Vorsitzender: Friedmar Reiß, Lufthansaring 1, 6104 Seeheim, Tel. (06257) 804 63
Stellvertreter: Dieter Kabza, Odenwaldstr. 91, 6085 Nauheim, Tel. (06152) 693 41
Tagungslokal: Bessunger Turnhalle, Heidelberger Str., 6100 Darmstadt
Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr
- 6250 Limburg**
Vorsitzender: Rainer Wahl, Heinr.-v.-Kleist-Str. 8 b, 6250 Limburg 1, Tel. (06431) 433 29
Stellvertreter: Anneliese Neeb, Eschhöferweg 11, 6250 Limburg 1, Tel. (06431) 35 41
Tagungslokal: Gasthaus Schwenk, 6250 Limburg-Staffel
Zeit: 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
- 6300 Gießen - Wetzlar**
Vorsitzender: Heinz Loh, Frankfurter Str. 51, 6338 Hüttenberg OT Rechtenbach, Tel. (06441) 731 45
Stellvertreter: Hans-Ulrich Mauthe, Gießener Str. 122, 6300 Gießen-Wieseck, Tel. (0641) 516 08
Tagungslokal: Gaststätte "Zur Bergschenke", Bergstr. 8, 6330 Wetzlar-Dutenhofen
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr
- 6400 Ostthessen - Fulda**
Vorsitzender: Wolfgang Fladung, Hermann-Here-Str. 14, 6411 Künzell, Tel. (0661) 612 05
Stellvertreter: Dr. Werner Röhre, Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. (0661) 767 67
Tagungslokal: Hotel Christinenhof, Georg-Stieler-Str. 1, 6411 Künzell
Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 6450 Hanau**
Vorsitzender: Karl-Franz Dutiné, Merianstr. 14, 6453 Seligenstadt, Tel. (06182) 267 48
Stellvertreter: Rudolf Blaha, Mittelstr. 2, 6454 Bruchköbel 2, Tel. (06181) 76 36 69
Tagungslokal: Brauerei Gaststätte Baader, Langstr. 16, 6450 Hanau
Zeit: Letzter Freitag im Monat, 19 Uhr
- 6500 Rhein - Main - Taunus**
Vorsitzender: Erich Skarupke, Am Lemmchen 8, 6500 Mainz-Mombach, Tel. (06131) 68 44 01
Stellvertreter: Klaus-Peter Kleszewski, Im Brückfeld 4, 6200 Wiesbaden, Tel. (06122) 142 76
Tagungslokal: "Schützenhaus", Schützenzimmer, Am Fort Gonsenheim 90, 6500 Mainz
Zeit: 2. Freitag im Monat, 20 Uhr
- 6520 Worms ***
Vorsitzender: Ernst Warkus, Engelsbergstr. 22, 6521 Offstein, Tel. (06243) 437
Stellvertreter: Joachim Enderlein, Finkenweg 7, 6710 Frankenthal, Tel. (06233) 618 96
Tagungslokal: Dom-Hotel, Am Obermarkt, 6520 Worms
Zeit: letzter Montag im Monat, 20 Uhr
- 6550 Nahe**
Vorsitzender: Erich Mildenerberger, Rheingrafenstr. 12, 6551 Frei-Laubersheim, Tel. (06709) 793
Stellvertreter: Holger Dopp, Weillinde 8, 7246 Empfinger/Horb, Tel. (07485) 779
Tagungslokal: Hist.-Dr.-Faust-Haus, Magister-Faust-Gasse, 6550 Bad Kreuznach
Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr

- 6603 Saar**
 Vorsitzender: Wolfgang Groß, Blumenstr. 25, 6601 Heusweiler 2, Tel. (06806) 89 45
 Stellvertreter: Bernd Dörrenbächer, Spieserstr. 20 A, 6605 Friedrichstal
 Tagungsort: Gasthaus "Kirner Eck", Bahnhofstr., 6603 Sulzbach
 Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
- 6750 Pfalz**
 Vorsitzender: Otto Schultz, Kaiserstr. 46, 6761 Standenbühl, Tel. (06357) 75 46
 Stellvertreter: Erwin Breit, In der Dreispitz 9, 6682 Ottweiler 5, Tel. (06858) 88 00
 Tagungsort: Restaurant "Max und Moritz", Mainzer Str. 25, 6750 Kaiserslautern
 Zeit: 2. Freitag im Monat, 20 Uhr
- 6800 Mannheim - Ludwigshafen**
 Vorsitzender: Friedrich Lichtenberger, Meersburger Str. 19, 6800 Mannheim 61 - Seckenheim, Tel. (0621) 47 64 59
 Stellvertreter: Egon Scherer, Lahrer Str. 21, 6800 Mannheim 61 - Seckenheim, Tel. (0621) 47 28 56
 Tagungsort: Hotel Friedrichshof, Waldhofstr. 24, 6800 Mannheim 1
 Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
- 6900 Heidelberg**
 Vorsitzender: Horst Gutberlet, Sitzbuchweg 21, 6900 Heidelberg, Tel. (06221) 80 19 87
 Stellvertreter: Paul Enders, Mozartstr. 3, 6922 Meckesheim, Tel. (06226) 83 58
 Tagungsort: Bootshaus-Gaststätte, Schurmannstr. 2, 6900 Heidelberg
 Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
- 6944 Bergstraße**
 Vorsitzender: Gerd Wagner, Rosenweg 12, 6901 Neckarsteinach, Tel. (06229) 76 67
 Stellvertreter: Kurt Vehmann, Akazienweg 12, 6940 Weinheim, Tel. (06201) 637 52
 Tagungsort: "Hermannshof", Hüttenfelder Str. 4, 6944 Hemsbach
 Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
- 7090 Ostalb - Hohenlohe**
 Vorsitzender: Wichard Schulze, Kappelstr. 25, 7080 Aalen, Tel. (07361) 684 40
 Stellvertreter: Dieter Gladisch, Herlebach 23, 7164 Obersontheim, Tel. (07973) 53 73
 Tagungsort: Gasthof "Kronprinz", Sebastiangraben 2, 7090 Ellwangen/Jagst
 Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
- 7100 Heilbronn**
 Vorsitzender: Günther Kugler, Frankenbacherstr. 103, 7100 Heilbronn-Neckargartach, Tel. (07131) 218 57
 Stellvertreter: Rudolf Weiß, Hafenweiler 20, 7101 Erlenbach, Tel. (07132) 73 02
 Tagungsort: "Kleiner Wartberg", Sperlingweg 2, 7100 Heilbronn-Böckingen
 Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
- 7210 Oberer Neckar**
 Vorsitzender: Julius Szabo, Schramberger Str. 79, 7210 Rottweil, Tel. (0741) 81 29
 Stellvertreter: Paul Grimm, Hölderlinstr. 48, 7238 Oberndorf/Neckar, Tel. (07423) 33 73
 Tagungsort: Gasthaus "Kreuz", 7211 Villingendorf
 Zeit: 1. Samstag im Monat, 20 Uhr
- 7240 Freudenstadt - Horb**
 Vorsitzender: Holger Dopp, Weillinde 8, 7246 Empfingen, Tel. (07485) 779
 Stellvertreter: Manfred Salcher, Brünnesacker 8, 7292 Klosterreichenbach, Tel. (07442) 38 01
 Tagungsort: Höhengaststätte Steiglehof, 7240 Horb, Hohenberg
 Zeit: Letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 7332 Filstal**
 Vorsitzender: Kurt Frey, Heinestr. 6, 7322 Donzdorf, Tel. (07162) 297 88
 Stellvertreter: Hans Uebele, Staufenstr. 5, 7321 Wangen, Tel. (07161) 272 30
 Tagungsort: Gasthaus "Kronprinz", Kronprinzstr., 7332 Eisingen/Fils
 Zeit: 3. Samstag im Monat, 19 Uhr
- 7400 Tübingen - Reutlingen ***
 Vorsitzender: Joachim Lange, Jahnstr. 22, 7412 Eningen, Tel. (07121) 826 28
 Stellvertreter: Hans Platz, Scheffelstr. 11, 7410 Reutlingen, Tel. (07121) 418 24
 Tagungsort: Gaststätte Güterbahnhof, Am Güterbahnhof, 7400 Tübingen
 Zeit: 2. Freitag im Monat
- 7500 Karlsruhe**
 Vorsitzender: Karl-Heinz Dezentner, Laubenweg 50, 7500 Karlsruhe 21, Tel. (0721) 55 88 65
 Stellvertreter: Hans Adam, Martin-Luther-Platz Nr. 6, 7500 Karlsruhe 41, Tel. (0721) 48 21 82
 Tagungsort: Gasthof "Goldenes Lamm", Hardtstr. 32, 7500 Karlsruhe 21
 Zeit: 4. Freitag im Monat, 20 Uhr
- 7521 Bruchsal**
 Vorsitzender: Wolfgang Lohan, Bachstr. 90, 7527 Kraichtal-Oberöwisheim, Tel. (07251) 637 33
 Stellvertreter: Klaus-Dieter Heid, Am Kreuzgrund 2, 6920 SNH Rohrbach, Tel. (06223) 22 49
 Tagungsort: Gaststätte Schuhmann, Schulstr. 7, 7521 Ubstadt-Weiher
 Zeit: 3. Samstag im Monat, 19.30 Uhr
- 7530 Pforzheim**
 Vorsitzender: Alfred Meininger, Hohlstr. 6, 7530 Pforzheim, Tel. (07231) 271 23
 Stellvertreter: Kurt Fuchs, Brahmsstr. 4, 7530 Pforzheim, Tel. (07231) 712 98 u. 150 75
 Tagungsort: Gaststätte "Arlinger", Arlingerstr. 49, 7530 Pforzheim
 Zeit: letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr
- 7600 Offenburg**
 Vorsitzender: Hans Jürgen Blanke, Behringstr. 3, 7600 Offenburg-Elgersweier, Tel. (0781) 776 61
 Stellvertreter: Dr. Theodor Seiberlich, Zellerstr. 23, 7616 Biberach, Tel. (07835) 6 36
 Tagungsort: "Durbacher Hof", Rammersweiererstr. 66, 7600 Offenburg
 Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr

- 7700
Hegau**
Vorsitzender: Ewald Kleiner, Feldstr. 1, 7760 Radolfzell-Markelfingen, Tel. (07732) 121 52
Stellvertreter: Anneliese Kleeberg, Markelfinger Str. 26, 7760 Radolfzell, Tel. (07732) 71 31
Tagungsort: Hotel "Widerhold", Schaffhauser Str. 58, 7700 Singen
Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr
- 7758
Bodenseekreis**
Vorsitzender: Klaus Schäfer, Hohlestr. 14, 7770 Überlingen, Tel. (07551) 669 19
Stellvertreter: Frank Haferkorn, Klufternestr. 162, 7990 Friedrichshafen 24, Tel. (07544) 12 51
Tagungsort: Gaststätte "Wienerwald", Uhdingerstr. 2, 7758 Meersburg
Zeit: 2. Freitag im Monat, 20 Uhr
- 7800
Freiburg**
Vorsitzender: Dieter Hönig, Ahornweg 9, 7820 Titisee-Neustadt, Tel. (07651) 50 00
Stellvertreter: Gerhard Weber, Siegelbachstr. 2, 7800 Freiburg-Kappel, Tel. (0761) 695 68
Tagungsort: Gaststätte "Klara Eck", Klarastr. 57, 7800 Freiburg
Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr
- 7900
Ulm -
Neu-Ulm**
Vorsitzender: Volkmar Krasser, Kettelerstr. 20, 7910 Neu-Ulm, Tel. (0731) 71 07 78
Stellvertreter: Hermann Bläßing, Zeisestr. 5, 7913 Senden-Ay, Tel. (07307) 71 41
Tagungsort: Gaststätte "Gut Holz", Schwabenstr. 35, 7910 Neu-Ulm
Zeit: 2. Freitag im Monat, 20 Uhr
- 8000
München**
Vorsitzender: Franz Polz, Oberbrunnerstr. 20, 8000 München 71, Tel. (089) 75 26 72
Stellvertreter: Dieter Herbel, Elsastr. 18, 8000 München 81, Tel. (089) 95 39 53
Tagungsort: "Zum Prälat", Adolf-Kolping-Str. 1, 8000 München
Zeit: 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr
- 8121
Oberland**
Vorsitzender: Josef Busek, Gartenstr. 18, 8190 Wolfratshausen, Tel. (08171) 172 91
Stellvertreter: Hans-Jochen Iwan, Sankt-Michael-Str. 10 a, 8130 Starnberg-Hanfeld, Tel. (08151) 62 46
Tagungsort: "Hirschberger Alm", 8121 Pehl
Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 8200
Rosenheim**
Vorsitzender: Konrad Daschner, Wallbergstr. 3, 8200 Rosenheim, Tel. (08031) 152 22
Stellvertreter: Georg Kinshofer, Am Geiger 36, Bergham, 8160 Miesbach, Tel. (08025) 33 73
Tagungsort: "Schützenhaus", Küpfelringstr. 62, 8200 Rosenheim
Zeit: Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr
- 8260
Mühldorf**
Vorsitzender: Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 8260 Mühldorf, Tel. (08631) 78 80
Stellvertreter: J. Hoechstetter, Gärtnerei, 8223 Deisenham, Tel. (08621) 24 38
Tagungsort: "Mühldorfer Ratsstuben", Stadtplatz, 8260 Mühldorf
Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr
- 8374
Bayerwald**
Vorsitzender: Joachim Bauer, Holzäckerstr. 3, 8371 Kollnburg, Tel. (09942) 17 28
Stellvertreter: Heinrich Blüml, Nußberger Str. 54, 8374 Viechtach, Tel. (09942) 83 46
Tagungsort: Ratskeller, Stadtplatz, 8374 Viechtach
Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr
- 8390
Passau**
Vorsitzender: Max König, Sonnenstr. 42, 8391 Haselbach, Tel. (08509) 10 42
Stellvertreter: Fritz Habermann, Spitalhofstr. 15, 8390 Passau, Tel. (0851) 554 07
Tagungsort: "Bayerischer Löwe", Löwenstüberl, 8390 Passau, Neuburgerstr. 3
Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 8400
Regensburg**
Vorsitzender: Robert Thumann, An der Kreuzbreite 9, 8400 Regensburg, Tel. (0941) 963 35
Stellvertreter: Rüdiger Baumgärtner, Merkurstr. 22, 8400 Regensburg, Tel. (0941) 979 72
Tagungsort: Gaststätte des ESV 27, Dechbettener Brücke 2, 8400 Regensburg
Zeit: Letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 8440
Straubing**
z. Zt. kein Vorstand
Kontaktadresse: "Gabelsberger Hof", Gabelsbergerstr. 21, 8440 Straubing
- 8450
Amberg**
Vorsitzender: Alfons Laußer, Tulpenweg 7, 8451 Traßlberg
Stellvertreter: Michael Etzler, Weidenerstr. 23 b, 8481 Parkstein
Tagungsort: Gasthof "Schwab", 8451 Traßlberg
Zeit: 3. Donnerstag im Monat
- 8500
Nürnberg**
Vorsitzender: Fritz Hopfer, Schnieglingerstr. 215 a, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 31 42 65
Stellvertreter: Prof. Dr. Kurt Schreier, Wiesengrundstr. 7, 8510 Fürth-Stadeln, Tel. (0911) 76 11 39
Tagungsort: Gaststätte "Rosenhof", Boelckestr. 29, 8500 Nürnberg
Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr
- 8520
Erlangen -
Bamberg**
Vorsitzender: Hans-Werner Lorenz, Heimholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. (09131) 649 62
Stellvertreter: Werner Niemeier, Haus Nr. 5, 8431 Haimburg über Sindlbach, Tel. (09189) 517
Tagungsort: Gaststätte "Brandenburger Hof", Hauptstr. 20, 8523 Baiersdorf
Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
- 8590
Marktreutwitz**
Vorsitzender: Hans Strobel, Dahlienweg 27, 8590 Marktreutwitz, Tel. (09231) 47 28
Stellvertreter: Fritz Schelter, Neuhaus Egerweg 5, 8591 Hohenberg/Eger, Tel. (09233) 85 42
Tagungsort: "Kastner Bräu", Am Reiserberg, 8590 Marktreutwitz
Zeit: Letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

8630 Coburg	Vorsitzender: Dieter Schaumburg, Julius-Popp-Str. 47, 8630 Coburg, Tel. (09561) 255 25 Stellvertreter: Klaus Seyfarth, Reichsdanksiedlung 38, 8630 Coburg, Tel. (09561) 683 67 Tagungsort: Sportheim "Coburger Turnerschaft", Karchestr. 2, 8630 Coburg Zeit: 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
8700 Würzburg	Vorsitzender: Franz Schröter, Obere Ringstr. 8, 8702 Himmelstadt, Tel. (09364) 24 21 Stellvertreter: Michael Kneitz, Hofstattstr. 16, 8702 Thüngersheim, Tel. (09364) 97 61 Tagungsort: "Frankfurter Hof", Moltke-Ecke Frankfurter Str., 8700 Würzburg Zeit: 3. Samstag im Monat, 19 Uhr
8710 Marktbreit - Kitzingen	Vorsitzender: Horst Götz, Bachgasse 39, 8713 Marktbreit, Tel. (09332) 12 61 Stellvertreter: Josef Baier, Buchenstr. 2, 8714 Wiesendheid, Tel. (09383) 74 95 Tagungsort: Patrizierstüble, Repperndorfer Str. 4 a, 8710 Kitzingen Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
8720 Schweinfurt	Vorsitzender: Günter Stoll, Niederwerrnerstr. 64, 8720 Schweinfurt, Tel. (09721) 54 02 40 Stellvertreter: Wolfgang Bleicher, Mühlweg 9, 8721 Schwebheim, Tel. (09723) 71 22 Tagungsort: F.C. Altstadt 1929 e.V., Am Ersten Wehr 8, 8720 Schweinfurt Zeit: 2. Samstag im Monat, 19 Uhr
8750 Aschaffenburg	Vorsitzender: Dieter Waldeis, Königsberger Str. 8, 8766 GroÙheubach, Tel. (09371) 12 83 Stellvertreter: Klaus Lüft, Spessartstr. 9, 8763 Klingenberg-Röllfeld, Tel. (09372) 25 30 Tagungsort: DJK Sportzentrum Aschaffenburg (Franken-Stube), Darmstädter Str. Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr
8870 Nordschwaben - Ostwürttemberg	Vorsitzender: Manfred Weisbarth, Hohestr. 29, 7907 Niederstotzingen, Tel. (07325) 52 08 Stellvertreter: Franz Traut, Bauernfeld 5, 8883 Peterswörth, Tel. (09073) 79 98 Tagungsort: "Unteres Riedswirtshaus", a. d. B 16, 8870 Günzburg/Donau Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
8900 Augsburg	Vorsitzender: Walter Kunz, Siebenbürgenstr. 15, 8900 Augsburg 21, Tel. (0821) 34 92 47 Stellvertreter: Alfred Hetzenecker, Alter Postweg 39, 8901 Kreppen, Tel. (0821) 48 89 74 Tagungsort: Gaststätte Berghof, Bergstr. 12, 8900 Augsburg 22 Zeit: 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr
8952 Allgäu	Vorsitzender: Karin Richter, Burk 16, 8952 Marktoberdorf, Tel. (08342) 33 50 Stellvertreter: Friedrich Freisem, Schulstr. 2, 8961 Wildpoldsried Tagungsort: Brauerei-Gaststätte Sailerbräu, Marktplatz 6, 8952 Marktoberdorf Zeit: 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr

Die mit *) gekennzeichneten Ortsgruppen haben keinen Bericht abgegeben. Infolgedessen mußten hier die für 1981 geltenden Anschriften und Termine eingesetzt werden.

Das Standardwerk für den Kakteen-
und Sukkulentenfrend

Das praktische Kakteenbuch



Über die neuzeitliche Pflege und eine Auswahl der schönsten Kakteen, Mittagsblumen und anderer Sukkulenten berichtet der Autor.

Er hat dazu bewährte alte und erfolgreiche Verfahren bei der Behandlung von Sukkulenten zusammengetragen.

Wir erfahren über die Wirkung ausreichender Belichtung, günstiger Temperaturen und über die Aufgaben der Pflanzenatmung, weiter von dem verschiedenen Feuchtigkeitsbedarf zu einzelnen Zeiten, von der

chemischen Ernährung, der Hydrokultur, von den pH-Werten der Erde und des Wassers, von neuen Pflanzgefäßen, vom Dämpfen der Erde, von der Förderung der Wurzelbildung durch Wachstumsstoffe und von den verschiedenen Methoden bei Aussaat, Stecklingschnitt und Veredlung.

Schließlich werden noch alle Schädlinge und Krankheiten besprochen, die unsere Pflanzen bedrohen, und Vorbeugungsmaßnahmen oder Gegenmittel erläutert. Ein Pflegekalender faßt

alle wichtigen und notwendigen Arbeiten in sechs Monatsgruppen zusammen.

Darüber hinaus werden sowohl viele bedeutsame Kakteen und andere Sukkulenten vorgestellt, die für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen von Interesse sind, als auch eine große Zahl von Arten, die wohl von botanischer Wichtigkeit sind, sich aber für das Heim des Pflanzenfreundes nicht eignen. Das Buch gibt dem Sammler die Möglichkeit, sich rechtzeitig zu orientieren und sicher zu entscheiden, welche der vielen Arten in seine Sammlung passen.

Die 640 detailtreuen Pflanzenzeichnungen von Kurt Schulze helfen dem Leser ebenso wie die 189 ausgezeichneten Farbfotos, sich in der Unzahl der auch wechselnden botanischen Namen zurechtzufinden und alle Arten sicher zu bestimmen.



13. Auflage · 288 Seiten
48 Farbtafeln mit 189 Abbildungen
640 Zeichnungen im Text
17,0 × 24,0 cm
Leinen mit mehrfarbigem
Prägedruck
Schutzumschlag · 28,00 DM





**Interessantes und Wissenswertes
für den jungen Kakteenfan**

Schöne Kakteen richtig pflegen



Auch die scheinbar so robusten Kakteen brauchen die richtige Pflege, wenn wir ständig an ihnen Freude haben wollen. In diesem handlichen Buch lesen wir über die sachgemäße Unterbringung der Pflanzen im Sommer und über die verlustlose Überwinterung.

Wir werden über die richtig dosierten Wasser- und Düngergaben während der Vegetationsperiode informiert, erfahren alles Notwendige über die Erdmischungen, die Bedeutung von Luft, Licht und Schatten für unsere Pfleglinge.

Auch werden Hinweise über Schädiger an Kakteen und deren Bekämpfung gegeben. Natürlich

sind auch die verschiedenen Verfahren zur Zucht aus Samen, der Stecklingsvermehrung, das Veredeln oder Pfropfen nicht vergessen.

Der Autor stellt für die Anfängersammlung 233 der schönsten Arten vor und gibt Hinweise über Herkunft, Blütenfarbe, Blütendurchmesser und Blühfähigkeit in Jahren.

Die Auswahl und die betont praktische Darstellung von ausgewählten Themen machen das Buch besonders für Jugendliche und Anfänger geeignet.



13. Auflage · 88 Seiten
31 Farbfotos
28 Schwarzweißtafeln mit
129 Abbildungen
40 Strichzeichnungen
17,0 × 24,0 cm
Pappband, zellophaniert
12,00 DM



Ag 46/122/82



Hiermit bestelle ich

... Expl. Haage, Kakteen von A – Z

... Expl. Haage, Das praktische Kakteenbuch

... Expl. Haage, Schöne Kakteen

Flora-Buchhandlung

M. Steinhart

Postfach 1110, Tel. 07651/25 10

D-7820 Titisee – Neustadt



Beobachtungen am Wildstandort



Einige grundsätzliche Gedanken zur Pflege von Phyllokakteen

Helmut Antesberger

Phyllokaktus, Blattkaktus, Epiphyllum usw. sind die Bezeichnungen, die man diesen grünen „Ohren“ oder „Stangen“, die so garnicht den üblichen Vorstellungen vom „Kaktus“ entsprechen, gegeben hat. Die meist flachen oder dreikantigen Triebe sind aber keine Blätter.

Im Zuge der Reduktion des Sprosses - also der Anpassung an ein spezielles Klima - verdickte sich der Stamm, die Blätter der Phyllos wurden fast zur Gänze rückgebildet. Reste von Blättern sind noch bisweilen als zum Teil winzige Dornen oder Borsten an den Areolen zu beobachten. An diesen Areolen erfolgt auch der Ansatz der Blütenknospen.

Die anspruchslosen Pflanzen, die wir heutzutage kultivieren, sind ausnahmslos Hybriden, die durch züchterisches Können an unsere Klimaverhältnisse

gut angepaßt werden. Die „Ur“-Phyllokakteen, deren Heimat Bolivien und Brasilien ist, leben dort als „Aufsitzer“ (Epiphyten) in Astgabeln von Urwaldbäumen, halten sich hier mit ihrem schwach ausgebildeten Wurzelwerk in dem wenigen Humus fest und decken ihren Wasserbedarf hauptsächlich aus der Feuchtigkeit der Urwaldluft und dem nächtlichen Tau. Es sind sparrige, dünntriebige Pflanzen mit Luftwurzeln und kleinen, betäubend duftenden weißen bis gelblichen Nachtblüten. Mit einem hohen Bedarf an Luftfeuchtigkeit und Wärme sind diese Pflanzen aber für unsere Verhältnisse doch fast nur in Gewächshäusern mit ähnlichen Bedingungen wie sie für Orchideen notwendig sind, zu halten. Doch hier hat die Züchtung Erfolgreiches geleistet: Durch Einkreuzen verschiedener Cereen (Säulen-

Blühende Phyllohybride - Foto: Dieter Hönig



kakteen), besonders aber des tagblühenden *Heliocereus speciosus* mit seinen dreikantigen Trieben, erhielten die Phyllo-Blüten die schönen Rot- bis Violettöne und den herrlichen Metallglanz, die Pflanzen verloren größtenteils ihr sparriges Aussehen, die Blüten öffnen sich nun auch, besonders bei den rotblühenden Hybriden tagsüber und halten oft mehrere Tage; der Bedarf an Luftfeuchtigkeit konnte deutlich gesenkt werden.

Besonders interessant sind aber zweifelsohne nachtblühende Phyllos. Knospenlängen bis 18 cm sind keine Seltenheiten. Zwischen 20 und 23 Uhr öffnen sich dann weiße bis cremefarbene Kelche bis 20 cm Durchmesser - oft ähnlich den Blüten der „Königin der Nacht“ (*Selenicereus grandiflorus*) und verbreiten häufig einen betäubenden Duft, der auch eine Wohnung oder ein Gewächshaus mit Leichtigkeit ausfüllt. Der Duft soll hauptsächlich Nachtschmetterlinge und Käfer zur Bestäubung der Narbe anlocken.

Bei einer nachtblühenden Art, deren Blüten mehrere Tage geöffnet waren, konnte ich beobachten, daß der Duft am Morgen und tagsüber relativ schwach war, um aber abends wieder an Intensität stark zuzunehmen. Vielleicht eine „Sparmaßnahme“, um mit dem kostbaren Lockstoff möglichst lange auszukommen?

Phyllokaktus-Hybriden sind heute denkbar einfach zu halten und auch zu vermehren. Einzelne, abgeschnittene Pflanzenteile sollte man einige Tage abtrocknen lassen, um beim Anwurzeln Fäulnis zu verhindern. Dann in gewöhnliche Blumenerde einsetzen und bis zum Erscheinen eines Neutriebes - das ist das sichere Zeichen der bereits erfolgten Bewurzelung - sehr sparsam gießen und öfters mit einem feinen Zerstäuber nebeln. Möglichst trocken überwintern (die Triebe dürfen ruhig runzelig werden) bis zum Erscheinen der ersten Knospen. Mit einiger Übung erkennt man bald, ob es sich nun tatsächlich um Knospen oder Neutriebe handelt. Bis zur Blüte muß dann kräftiger gewässert werden. Der Standort soll den Sommer über halbschattig sein, ab September die Wassergaben verringern bis zur Winterruhe. Die erstaunliche Fähigkeit mancher Phyllos, Knospen unter schlechtesten Umweltbedingungen zur Blüte zu bringen, soll eine kleine Episode näher beleuchten.

Unsere Nachbarin verreiste im Januar für einige Wochen und stellte ihren schon sehr großen Phyllokaktus ans kühle Vorhausfenster. Aus unerklärlichen Gründen war er von dort „abgestürzt“. Ich nahm mich seiner an, band die Triebe wieder auf und holte die abgebrochenen Teile in meine Wohnung. Auf einem der wurzellosen „Ohren“ befand sich eine Knospe von ca. 8 mm Länge. Ich legte die Triebe, auch den mit der Knospe aufs Fensterbrett über die Zentralheizung. Die Knospe setzte aber zu

meinem Erstaunen ihr Wachstum fort, obwohl der Trieb keine Wurzeln hatte. Eine Bewurzelung gelingt im Winter selten - darum ließ ich den Trieb auch liegen - die Knospe wuchs weiter! Nach wenigen Wochen öffnete sich schließlich eine prachtvolle rote Blüte - der Trieb bekam erst im März des gleichen Jahres Wurzeln.

Es ist bemerkenswert, daß bereits in der Knospe und im Trieb ein komplettes Programm zur Ausbildung der Blüte vorliegen muß. Sämtliche Blütenwuchsstoffe, hier besonders Kalium- und Phosphorverbindungen und die entsprechenden Enzyme, sind in der Folge ihrer Arbeitsweise lückenlos vorprogrammiert und gewährleisten, daß auch wurzellose Triebe noch für die Fortpflanzung sorgen können. Unter diesen extremen Verhältnissen müssen selbst Assimilation und Atmung, zumindest in beschränktem Ausmaße, aufrecht erhalten werden; der Wasservorrat im Trieb muß mit äußerster Präzision und Sparsamkeit verteilt werden, zumal ja teilweise schon die Knospen und später geöffnete Blüte keinen Verdunstungsschutz haben und gerade hier viel Wasser verloren geht.

Ein wirksames Hilfsmittel aller Sukkulente, den Wasserhaushalt im Trieb sparsamst zu regulieren, ist die Fähigkeit, ihre Spaltöffnungen, die auch der Wasserdampfabgabe dienen, völlig verschließen zu können. Zur Aufnahme von CO₂ aus der Luft werden die Spalten nur nachts geöffnet, - damit möglichst wenig Wasser verdunsten kann -, das erwähnte Gas wird aufgenommen, vorübergehend chemisch gebunden und erst am nächsten Tag mit Hilfe der Sonnenenergie und Wasser zu Zucker verarbeitet.

Prof. Dr. Mag. Helmut Antesberger
Ignaz-Harrer-Str. 97
A-5020 Salzburg

Freilandopuntien und ihre Namen

Georg Sydow

Ein schwieriges Forschungsgebiet innerhalb der Kakteen ist die Gruppe der Freilandkakteen, die bei uns in Mitteleuropa ganzjährig im Freien kultiviert werden können. Seit 1850 fanden sie bei uns eine immer größere Verbreitung. Viele, allerdings nicht zu gründliche Abhandlungen wurden inzwischen darüber verfaßt. Dennoch bestehen noch immer zahlreiche Unsicherheiten in Bezug auf die Namensgebung. Eine gründliche Forschungsarbeit muß sich deshalb in erster Linie auf die ältere Kakteen- und Gartenbauliteratur stützen, wo vereinzelt Beiträge zu diesem Themenkreis zu finden sind. Leider ist ein Großteil dieser wertvollen Literatur inzwischen verlorengegangen. Aber es ist mir dennoch gelungen, in älteren Zeitschriften und Katalogen viele interessante Beiträge zu finden die zahlreiche neue Erkenntnisse über die Gruppe der winterharten Kakteen zulassen.

Wichtige Aufschlüsse ergaben sich aus den Katalogen der Firmen KAYSER & SEIBERT in Darmstadt, SPÄTH in Berlin, HAAGE & SCHMIDT in Erfurt, Fr. de LAET in Belgien sowie aus der Liste Curt BACKEBERGS im Jahre 1934, die 32 Arten von Freilandkakteen enthält.

Gute Artikel finden sich auch in einigen Zeitschriften wie „Gartenschönheit“, „Gartenflora“ in MOLLERS Deutscher Gärtner-Zeitung und in fast allen älteren Jahrgängen der Zeitschrift der DKG.

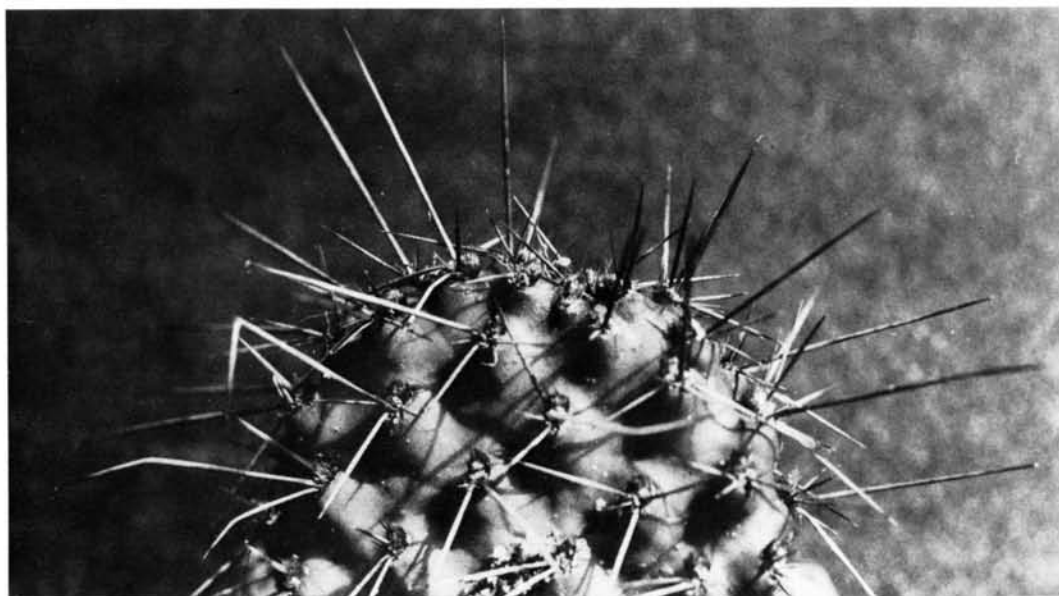
Leider wurden noch in jüngster Zeit Namen von altbekannten Freilandkakteen ohne Kenntnis der entsprechenden Literatur geändert. So hat beispielsweise L. BENSON in seinem Buch „The Native Cacti of California“ die Namen *Opuntia rhodantha* und *O. xanthostemma* aberkannt und diese Pflanze mit dem Namen *Opuntia erinacea* var. *utahensis* (Engelmann) L. Benson belegt. Nach eingehendem Studium der von BENSON gegebenen Pflanzenbeschreibung kann ich jedoch keinerlei Übereinstimmung mit der von uns in Europa kultivierten Art feststellen, so daß ich nach wie vor an den meiner Ansicht nach rechtmäßigen Namen *Opuntia rhodantha* und *O. xanthostemma* festhalte.

Opuntia rhodantha Schumann 1897

Geographische Verbreitung: Colorado, Utha, Arizona. Der Name „*rhodantha*“ stammt aus der griechischen Sprache und bedeutet „rosenblühend“.

Die „echte“ *Opuntia xanthostemma* mit gelben Staubfäden





Typische Merkmale der *Opuntia rhodantha*

Die Pflanze wächst niedrig, fast rasenförmig und strauchartig verzweigt. Die Glieder sind oblong bis rundlich, leder- bis bleifarben. Die Areolen tragen nur wenige Dornen, von weiß über grau bis braun. Die Blüten variieren von rot über karmin und rosa bis gelb. Die Früchte sind dornenlos oder weisen nur wenige Dornen auf. Diese Eigenschaft hat schon Graf KNUTH in seinem „Kaktus ABC“ erwähnt, und in neuerer Zeit wurde sie von Del WENIGER in seinem Buch „The Cacti of the Southwest“ bestätigt. Es sind jedoch noch einige Gartenformen von HAA-GE & SCHMIDT aus der Zeit um 1920 in Kultur, bei denen alle Areolen bedornt sind.

Opuntia xanthostemma Schumann

Geographische Verbreitung: Colorado, Utah. Der Name „*xanthostemma*“ bedeutet „mit gelben Staubfäden versehen“. Die Pflanze wächst strauchartig, niedrig und rasenförmig; ihre Glieder sind umgekehrt eiförmig, aber mehr langgestreckt und nicht so deutlich gehöckert wie bei *Opuntia rhodantha*. Die Farbe der Glieder wechselt von grün im Sommer zu rotbraun im Herbst und Winter. Die Dornen sind zunächst braun bis kirschrot, später grau. Die Blütenfarbe ist karmin bis rosa, aber stets mit gelben Staubfäden. Die Früchte tragen immer Dornen. Vor einigen Jahren war in einer deutschen Zeitschrift zu lesen: „Der Feigenkaktus *Opuntia xanthostemma* ist selten anzutreffen, obwohl er sehr schön blüht“. Daneben waren schöne Fotos einer gelbblühenden *Opuntia xanthostemma* zu bewundern. Kei-

ne Frage, diese gelbblühende *Opuntia* muß sehr selten sein, denn es gibt sie ja garnicht, auch wenn Karl FOERSTER in einem seiner Kataloge den gleichen Fehler begangen hat! Nur *Opuntia rhodantha* hat gelbe Blüten, und diese Art ist auch wirklich sehr selten. Zwar gibt es eine Menge winterharter Kakte- en, die diesen Namen tragen, doch die meisten sind in Wirklichkeit keine „*Rhodanthas*“, sondern Hy- briden von *Opuntia winteriana* oder *O. humifusa* mit hell- bis dunkelgrünen Gliedern.

Opuntia utahensis Purpus

Diese Art kann zweifellos zu *Opuntia rhodantha* ge- stellt werden; die beiden einzigen Unterschiede - weniger Dornen und mehr Blütenblätter - rechtferti- gen keine eigene Art. Dies hat übrigens schon Graf KNUTH im Jahre 1920 festgestellt.

Bekanntlich führten J. A. PURPUS und L. SPÄTH in Berlin um 1900 eine Menge winterharter Kakte- en, deren Existenz als eigene Art damals von vielen bezweifelt wurde. Glücklicherweise kann ich nun einige dieser unklaren Arten unseren Lesern vor- stellen.

Opuntia pachyarthra var. flava L. Spaeth

Die dicken, niederliegenden, langgestreckten, ver- kehrt eiförmigen bis fast walzenförmigen Glieder dieser Art erinnern an *Opuntia fragilis*, während die

großen, hellgelben, mit gelben Staubfäden versehenen und etwas flattrigen Blüten ganz den Charakter von *Opuntia camanchica* tragen. Die Pflanze wurde von K. SCHUMANN für eine Hybride gehalten. Sie ist aber eine gute Art, da *Opuntia camanchica* in den Höhen, wo *Opuntia fragilis* wächst, nicht mehr vorkommt. *Opuntia pachyarthra* var. *flava* wurde in den Jahren 1892/1893 von C. A. PURPUS in der Mesa Grande in einer Höhe von etwa 2600 m gesammelt. Sie ist sehr widerstandsfähig und ganz winterhart.

Opuntia pachyclada var. **rosea** L. Spaeth

Diese Art ist kleingliedrig, bleibt nieder und breitet sich rasch rasenförmig aus. Die einzelnen Glieder sind teilweise fast walzenförmig, teils lang eiförmig, aber stets ziemlich stark bedornt. Die Blüten erreichen 6 cm im Durchmesser und sind karminrosa. Wahrscheinlich ist *Opuntia pachyclada* var. *rosea* mit *Opuntia rutila* verwandt oder sogar eine Form von ihr.

C. A. PURPUS führte diese Art um 1892/93 aus Colorado ein. Meine Pflanzen erhielt ich aus Sammlungen in der DDR, allerdings unter verschiedenen Namen wie *Opuntia brachyclada*, *O. bulbispina* u. a. Erst bei der Blüte stand dann nach längerem Studium fest, daß dies die verschollene *Opuntia pachyclada* var. *rosea* war.

Opuntia rafinesquei var. **arkansana** Ruempler

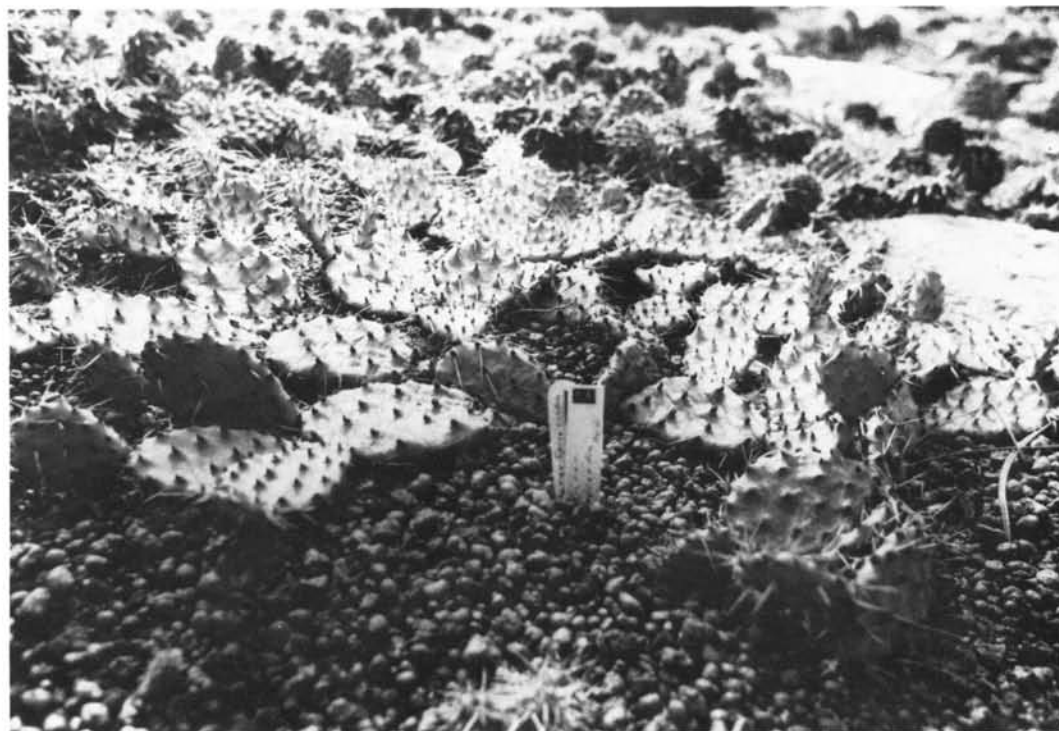
Dieser winterharte Kaktus ist sehr umstritten, und der Name wird von den meisten Autoren nicht anerkannt. HIRSCHT führte 1898 eine *Opuntia arkansana* Eng. auf und PURPUS beschrieb diese im Jahre 1925 folgendermaßen: Glieder groß, flach, Dornen 4-5 cm lang, schmutzig weiß, Blüten groß, hellgelb, am Grunde bräunlich gelb. An einigen Stellen wird angeführt, daß sie aus Arkansas eingeführt wurde, und nebenbei wird gesagt, daß sie eine Gartenform aus dem Jahre 1898 sein soll.

Seit zehn Jahren stehen nun diese Pflanzen in meiner Sammlung, aber unter Namen wie *Opuntia spirocentra* oder *O. phaeacantha* var. *charlestonensis*. Ich wußte schon lange, daß die Namen falsch waren, aber ich ändere das Namensschild grundsätzlich erst, wenn der korrekte Name einwandfrei feststeht. Als dann diese Pflanzen blühten, konnte ich feststellen, daß sie mit der Originalbeschreibung übereinstimmen, was mir auch von Sammlern aus der DDR bestätigt wurde.

Wie so oft haben wohl die meisten Autoren die Kakteen nie gesehen, über die sie schreiben. Mich hat gestört, daß jeder erwähnt, die Glieder seien groß. In Wirklichkeit sind sie jedoch nur etwa 10 cm lang und bis zu 5 cm breit. Der ganze Habitus der Pflanze

Opuntia pachyclada var. *rosea*





Opuntia rafinesquei var. *arkansana*

ist unverwechselbar, weil dieser Kaktus ganzjährig flach auf dem Boden liegt. Leider muß man die Angaben der Autoren bezweifeln, welche im Jahre 1898 diesen Kaktus erwähnt haben. In der Deutschen Garten Zeitschrift von 1883 gibt es nämlich einige gute Fotos von *Opuntia rafinesquei* var. *arkansana*. Diese Abbildungen sind aber bei BRITTON & ROSE nicht erwähnt, obwohl diese beinahe alles aufführen.

Gerade der eben geschilderte Fall beweist gut, wie wertvoll ältere Gartenbauliteratur ist. Dies ist auch der Grund dafür, daß ich stets auf der Suche nach diesen Büchern und Zeitschriften bin, ohne die diese Erkenntnisse nicht möglich gewesen wären.

Literatur:

- BACKEBERG, C., KNUTH, F. M.: Kaktus ABC : 132. 1935
 BENSON, L.: The Native Cacti of California : 41. 1963
 BERTRAND, F.: Les cactées et le gel, Cactus **20** : 48-52. 1949
 BORG, J.: Cacti : 81. 1951
 BRITTON, N. L., ROSE, J. N.: The Cactaceae : 198. 1919-23
 COOK, O. Polar Bear Cacti, Analogies between Polar Bear and Shaggyhaired cacti of the High Andes, Journal Heredity (8) : 113-120. 1917
 CROIZAT, L.: The publication of *Opuntia rhodantha*, Cact. Succ. J. Amer. **16** : 88-89. 1944
 EARLE, W. H.: Cacti of the Southwest : 41. 1963
 KEARNEY, PEEBLES: Arizona Flora : 582. 1960
 LANGE, A.: Frilandskaktus, Gartneridentie : 69-71. 1922
 LYNCH, R. I.: Out-door Opuntias, Gardener Chronicle : 408-409. 1901
 POINDEXTER, R.: Observations on frost resistance, Cact. Succ. J. Amer. **9** : 155-161. 1937
 SANDBERG, H. O.: Hardy Cactus, Desert Plant Life (16) : 74-75. 1844
 SYDOW, G. A.: Hardy Cactaceae in the Rock Garden, Bulletin of the AGS **46** (2) : 115-117. 1978

Andere Quellen:

- Correvon & Cie., Geneve, Katalog 1912-1914
 Gartenschönheit 1920-1937
 Gartenflora 1880
 Haage jun. F. A., Katalog 1933
 Kaktus Dänemark 1974-1979
 De Laet, Fr., Belgien, Katalog 1930
 Langesøe Plantage, Freilandkakteen 1909
 Möllers Deutsche Gärtner Zeitung 1897

Georg Sydow
 Hovmalvej 77
 DK-2300 Kopenhagen S

Monadenium PAX

Jürgen Reiß

Die Pflanzenfamilie der Wolfsmilchgewächse (*Euphorbiaceae*) umfaßt neben krautartigen und strauchförmigen Arten eine Vielzahl sukkulenter Formen. Bekannt sind die wasserspeichernden Vertreter der Gattung *Euphorbia*, die auf der Erde weit verbreitet sind und bei Liebhabern der „anderen Sukkulenten“ sehr begehrt sind. Weniger bekannt ist, daß es neben der Gattung *Euphorbia* auch andere Vertreter dieser Familie gibt, die sich durch Stammsukkulenz auszeichnen. Hierzu gehört die Gattung *Monadenium* Pax, deren Vertreter hauptsächlich im östlichen Afrika (Mozambique, Somaliland) vorkommen. Nur drei von insgesamt 47 bekannten Arten leben im westlichen Teil Afrikas. Die Gattung *Monadenium* wurde im Jahre 1895 von F. PAX aufgestellt und zunächst nur eine Art genauer beschrieben. Eine ausführliche Würdigung fand die Gattung durch P. R. O. BALLY (1961), der in seiner Monographie 47 Arten aufführte. Der Bau des Sprosses der Monadenien ähnelt in vielem dem der Euphorbien. Dies betrifft vor allem die Stammsukkulenz und das Vorkommen von Blattpolstern, die den Sproß umgeben. Wesentliche Unterschiede bestehen jedoch im Bau der Cyathien (reduzierte Blütenstände der *Euphorbiaceae*). Diese sind bei den Euphorbien radiär (strahlig) ausgebildet und besitzen 4-5 Honigdrüsen, während sie bei allen Monadenien dorsiventral (abgeplattet) gebaut sind. Dies

hängt damit zusammen, daß nur eine einzige, sehr große Honigdrüse vorhanden ist. Diese ist länger als das Cyathium und umgibt es hufeisenförmig zu mehr als der Hälfte, wodurch das ganze Cyathium eine flaschenförmige Gestalt erhält (Abb. 5). Am Grunde

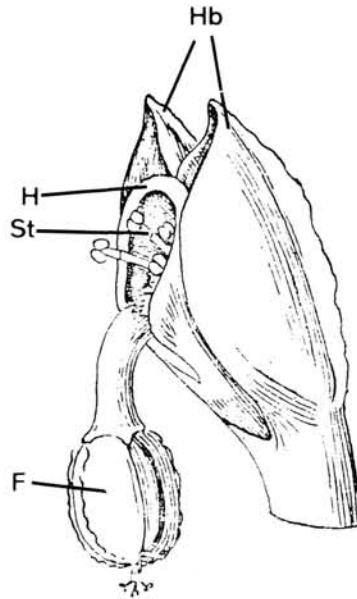


Abb. 2 Aufbau des Cyathienbeckers bei der Gattung *Monadenium* (aus Bally, 1961)

F = Fruchtknoten der weiblichen Blüte; H = Honigdrüse; Hb = Hochblätter (Cyathophylle); St = Staubblätter der männlichen Blüten

Abb. 3 *Monadenium stapelioides*: Cyathium von vorne (a) und im Längsschnitt (b) (aus Rauh, 1967)

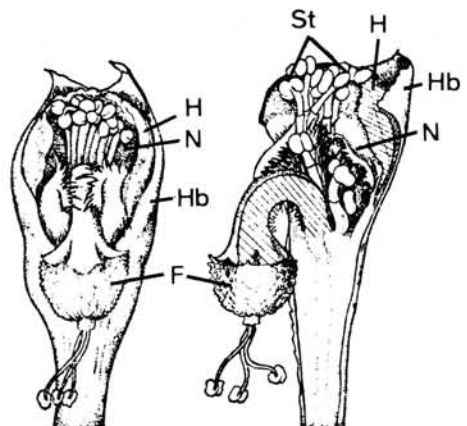


Abb. 1 *Monadenium stapelioides*: Cyathium in einem Blattwinkel



der Drüse sitzt das eigentliche Nektarium.

Wie es auch bei vielen Euphorbien der Fall ist, wird der Cyathienbecher von *Monadenium* von zwei Cyathophyllen (Hochblättern) umgeben, die auf der Rückenseite miteinander verwachsen sind. Die Staubblätter (eigentlich die männlichen Blüten ohne Blütenblätter) sind in fünf Gruppen angeordnet. Nach der Bestäubung hängt der Fruchtknoten (eigentlich die weibliche Blüte, deren Blütenkrone extrem reduziert ist) an einem abwärts gekrümmten, langen Stiel aus dem Cyathienbecher heraus (Abb. 2).

Die schwach sukkulenten Blätter sitzen spiralig an der Sproßachse. Ihre ebenfalls sukkulenten Basen sind mamillienförmig ausgebildet und mit der Sproßachse verwachsen. Sie bleiben zurück, wenn die Blattspreiten selbst am Ende jeder Vegetationsperiode abfallen. Wie bei anderen Vertretern der *Euphorbiaceae* tritt bei Verletzung der Pflanze ein weißer Milchsaft aus. Dieser besteht aus Harzen, Euphorbinsäure und Schleimstoffen (BALLY, 1961) in wechselnder Zusammensetzung. Der Milchsaft einzelner *Monadenium*-Arten ist in hohem Maße hautreizend und greift vor allem Schleimhäute an; dem gegenüber enthält der Latex anderer Arten nur Spuren der Reizstoffe und ähnelt damit solchen Milchsaften, aus denen Kaugummi hergestellt wird. Nach BALLY (1961) kauen Eingeborene auch tatsächlich diesen Milchsaft.

Mondenium stapelioides PAX

Nur selten sind Vertreter der Gattung *Monadenium* in Liebhabersammlungen zu finden. Die leicht zu kultivierende Art *Monadenium stapelioides* soll daher im folgenden vorgestellt werden.

Mondenium stapelioides wurde im ehemaligen Deutsch-Ostafrika gefunden und von PAX beschrieben. Ausführlich berichtete der englische Botaniker W. T. THISELTON-DYER (1913) über die Art. Sie



Abb. 4 *Monadenium stapelioides*: Hauptsproß mit basal entspringenden Seitensprossen

ist identisch mit dem später von SCHWEICKERDT (1935) publizierten *M. succulentum* aus Kenia, die heute bekannten Fundorte liegen in den ostafrikanischen Staaten Kenia, Uganda und Tansania im Hochplateau zwischen 1700 und 2150 m Höhe (BALLY, 1961).

Die fleischige, aufrechte Sproßachse kann bis über 15 cm hoch werden und an ihrer Basis Seitensprosse ausbilden (Abb. 4). Die zylindrische, glatte Achse ist bedeckt mit rhombischen bis sechseckigen Vorwölbungen in spiraliger Anordnung, die an ihrer Spitze graue Blattnarben tragen. Die fleischigen und zugespitzten Blätter von annähernd eiförmiger Gestalt sind an ihrer Mittelrippe gefaltet und am Rand fein gesägt. Sie sitzen am Ende der obersten Vorwölbungen und bilden somit an der Spitze der Sproßachse einen Schopf, was daher kommt, daß ältere Blätter leicht abfallen. In den Achseln der

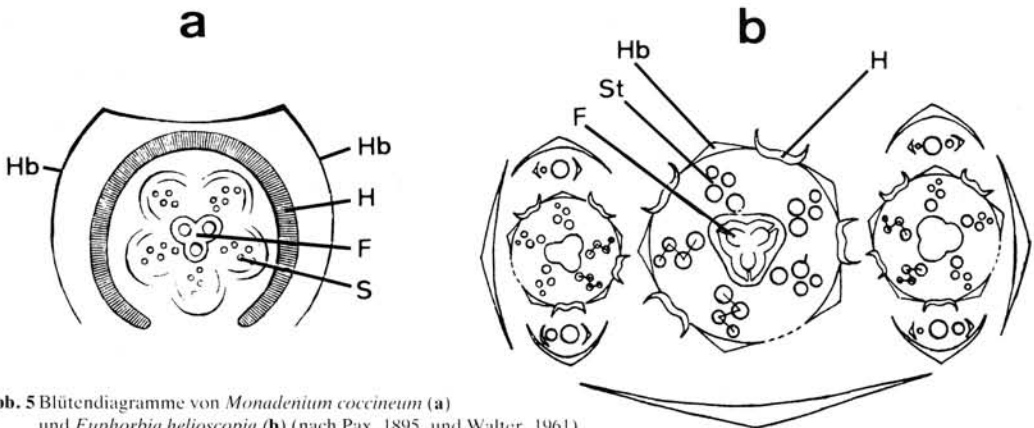


Abb. 5 Blütendiagramme von *Monadenium coccineum* (a) und *Euphorbia helioscopia* (b) (nach Pax, 1895, und Walter, 1961)

Die Gattung *Gymnocalycium* PFEIFFER in Uruguay

Hugo Schlosser und Bohumil Schütz

2

Gymnocalycium hyptiacanthum

(Lemaire) Britton & Rose

Synonyme: *G. netrelanum* (Monville) Br & R

G. citriflorum Frič n. n.

Hauptsächlich im Süden des Landes findet man zierlichere Pflanzen mit niedrigeren, kleinhöckerigen Rippen und 7, 9 oder 11 Randdornen. Sehr selten tritt auch ein kurzer Mitteldorn auf. Alle diese Pflanzen gehören zum Formenkreis des *Gymnocalycium hyptiacanthum*.

Leider wurde diese Art im Laufe der Zeit mit anderen Arten verwechselt, sogar mit *Gymnocalycium multiflorum*. Wenn wir jedoch die Erstbeschreibung lesen, dann erkennen wir sofort, daß es sich nur um eine Pflanze aus Uruguay handeln kann: „.... Alle Stacheln sind dünn, aber ziemlich steif, dem Körper zugebogen, goldfarben, an der Basis und an der Spitze dunkel purpurrot.“ Solche Dornen findet man ohne Ausnahme nur bei Pflanzen aus Uruguay.

Aber auch diese Pflanzen sind sehr variabel. Unmittelbar nebeneinander findet man recht verschiedene Formen. Die Zahl der Dornen schwankt zwischen 7, 9 oder 11, es finden sich jedoch auch Mutanten mit nur 5 borstenartigen Dornen. Ebenso variiert die Farbe der Dornen von goldgelb bis grauweiß, mit oder ohne rote Basis und roter Spitze.

Hervorgerufen durch den großen Formenreichtum herrscht auch in der betreffenden Literatur ein großes Durcheinander. So hat SCHUMANN *Gymnocalycium hyptiacanthum* mit *G. leeanum* vereinigt. Diese Art muß jedoch sehr zweifelhaft betrachtet werden, denn sie wurde aus Samen, die aus Argentinien stammten, herangezogen. BACKEBERG hielt *Gymnocalycium leeanum* zunächst für eine Hybride, später erklärte er die Art identisch mit *G. netrelanum*. Die Erstbeschreibung des *Gymnocalycium hyptiacanthum* enthält leider keine Angabe über die Blüte. Erst etwa 24 Jahre später bezeichnete sie LABOURET als weiß. Diese Angabe ist jedoch als sehr unsi-

Monadenium stapelioides

obersten Blätter entstehen zu je dreien die Cyathien (Abb. 1) von etwa 4-6 mm Länge. Die grünlich-weißen Cyathophylle umfassen eine Honigdrüse mit meist rötlichem Rand (Abb. 3).

Monadenium stapelioides ist eine anspruchslose und dankbare Pflanze. Sie gedeiht gut in handelsüblicher Kakteenerde und liebt im Sommer einen hellen, sonnigen Stand, etwa auf dem Balkon. Vermehrt wird die Pflanze durch Stecklinge, deren Schnittfläche - wie auch bei anderen sukkulenten Wolfsmilchgewächsen - zur Vermeidung des „Ausblutens“ vor dem Einpflanzen über eine Flamme gehalten werden muß. Dadurch gerinnt der Milchsaft, und die Wunde wird verschlossen. Die Cyathien erscheinen regelmäßig im Spätsommer. Besonders zu unterstreichen ist die Feststellung von RAUH (1967), daß die Vertreter der Gattung *Monadenium* weniger anfällig sind gegenüber pflanzlichen und tierischen Schädlingen als die Euphorbien.

Literatur:

- BALLY, P. R. O.: The Genus *Monadenium*. Benteli Publ., Bern, 1961.
PAX, F.: Euphorbiaceae Africanae II. Englers Bot. Jahrb. 19 : 76-127, 1895 (Die Beschreibung von *Monadenium* Pax nov. gen. ist auf S. 126 zu finden)
RAUH, W.: Die großartige Welt der Sukkulenten. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1967.
SCHWEICKERDT: *Monadenium succulentum*. Kew Bull. : 274. 1935
THISELTON-DYER, W. T.: Flora of Tropical Africa, VI, Sect. 1; Lovell Reeve & Co., Ltd., Covent Garden. 1913. (Die Beschreibung von *M. stapelioides* ist auf S. 454 zu finden).
WALTER, H.: Einführung in die Phytologie, II; Grundlagen des Pflanzensystems. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 1961.

Dr. Jürgen Reiß
Dürerstr. 24
D-6550 Bad Kreuznach

cher zu betrachten, denn LABOURET hat die Art mit *Gymnocalycium multiflorum* verwechselt und sogar noch drei Varietäten dazu aufgestellt: var. *eleutheracanthum*, var. *megalothelos* und var. *nitidus*.

A. V. FRIČ, ein sehr guter Kenner der alten Arten, war der Ansicht, daß *Gymnocalycium hyptiacanthum* zitronengelb blüht. Sicherlich war auch die Meinung von MÜLLER-MELCHERS richtig, daß diese Pflanzen alle nur Standortsformen oder Kreuzungen darstellen und deshalb als Art nur schwer oder gar nicht auseinanderzuhalten sind.

Als Beispiel für die große Variabilität sei die Feldnummer Schl. 136 (Abb. 7) genannt, gefunden bei der Stadt Rosario im Departement Colonia. An diesem Standort findet man Exemplare mit langen, geraden, ziemlich feinen grauen Dornen und wiederum andere, bei denen die Dornen kürzer, derber und stark gekrümmt sind. Gleichzeitig ist auch der rote Fuß der Dornen stärker entwickelt als bei den geraden. Pflanzen mit gekrümmten Dornen haben jedoch auch die größten Blüten. Bei ihnen wurden Blüten mit einem Durchmesser von 80 mm beobachtet.

Der Beschreibung des *Gymnocalycium hyptiacanthum* entspricht am besten die Feldnummer Schl. 126. Sie wurde am Cerro Piedras de Afilar gefunden, also nahe der Meeresküste.

Pflanzen aus diesem Formenkreis wachsen jedoch nicht nur in den südlichen Departementen Colonia (Schl. 136, Abb. 7) und Canelones (Schl. 126), sondern auch im Osten im Departement Lavalleja (Schl. 131, KK 153/Abb. 8) und Maldonado (Schl. 109), im Westen, Departement Soriano (Schl. 127) und Rio Negro (Schl. 128), ja sogar im Norden des Landes im Departement Rivera (Schl. 107, Abb. 9 und Schl. 110, Abb. 10) sowie im Departement Salto (Schl. 129 und Schl. 135).

***Gymnocalycium schroederianum* Van Osten**

Diese Art wurde bereits im Jahre 1922 von dem deutschen Arzt Dr. J. SCHROEDER am Ufer des Rio Uruguay gefunden. Allerdings wurden damals keine Pflanzen nach Europa exportiert, und niemand ahnte, daß es so lange dauern würde, diese Art wieder zu finden. Auch nach der Erstbeschreibung im Jahre 1941*, also während des zweiten Weltkrieges, konnten keine Pflanzen nach Europa gelangen.

In der Erstbeschreibung ist als Fundort Nueva Mehlem verzeichnet. Dies ist jedoch eine Estancia, die viele tausend Hektar groß ist und direkt an den Ort Nueva Berlin grenzt. Höchst wahrscheinlich wurde der Ort in einem Gebiet errichtet, der früher Bestandteil dieser Estancia war.

Da die genaue Fundstelle nicht angegeben wurde, konnte die Art nicht nachgesammelt werden und



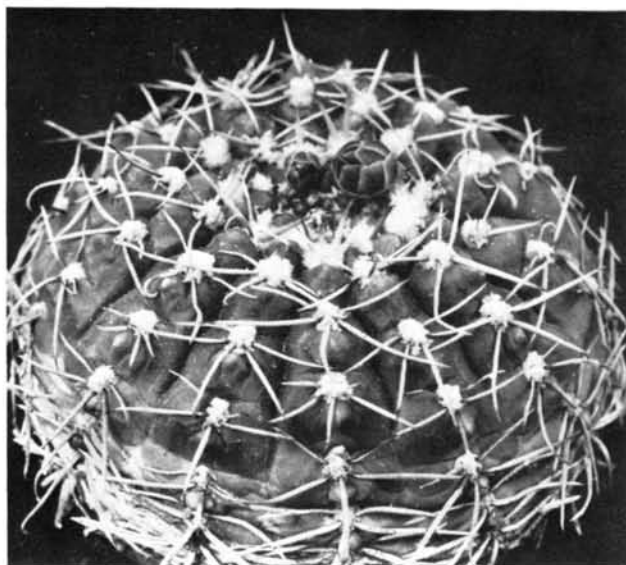
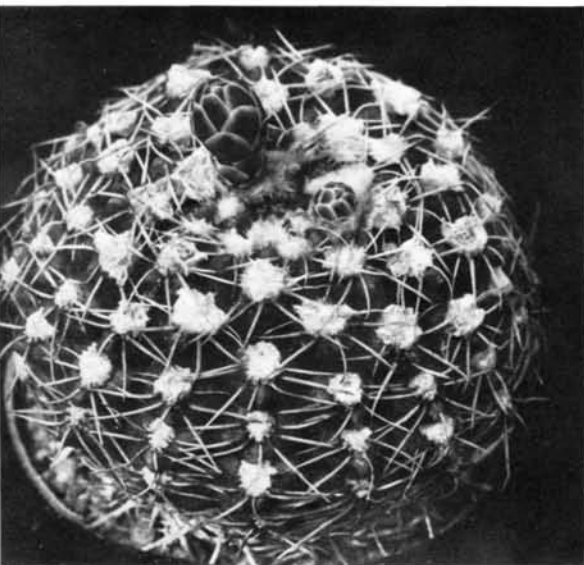
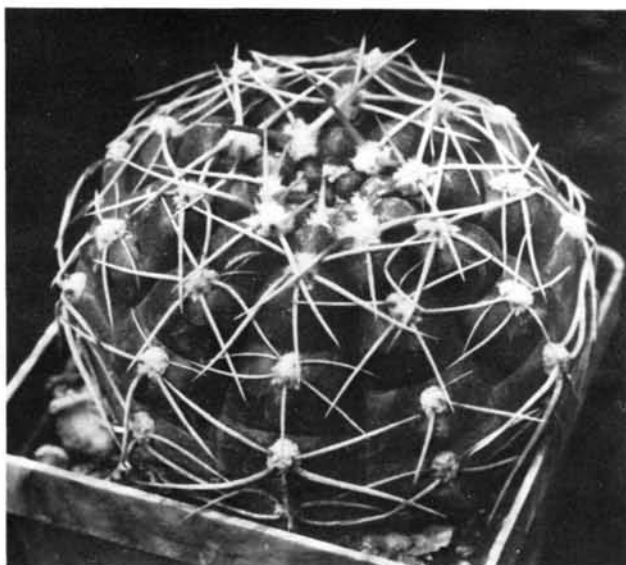
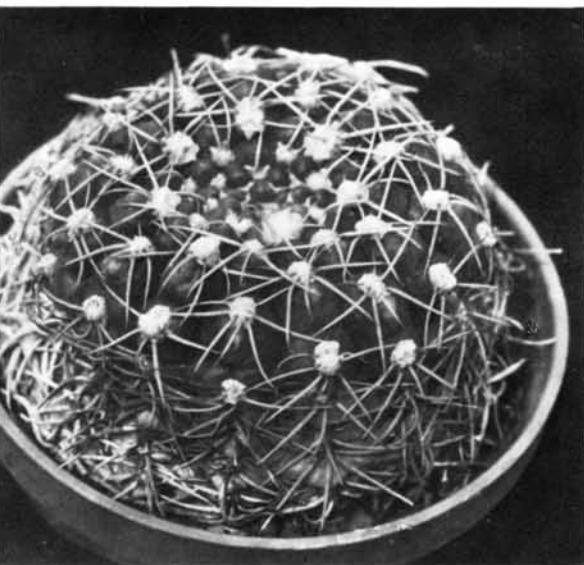
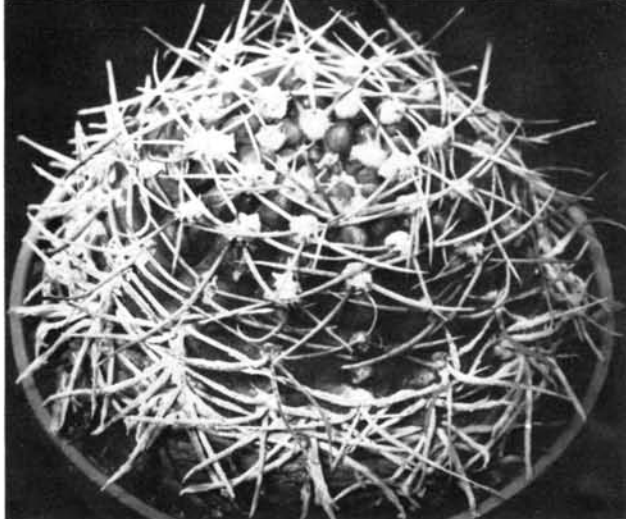
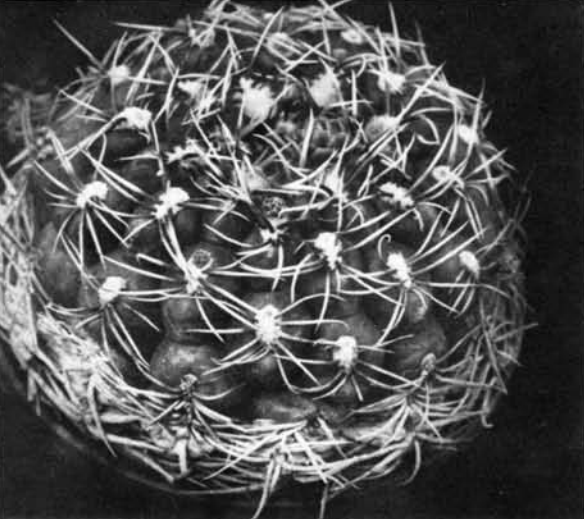
(Abb. 13) *Gymnocalycium schroederianum* Schl. 137 am Fundort (6 cm Ø)

blieb somit weithin unbekannt. A. F. H. BUINING war es schließlich vorbehalten, sie in neuerer Zeit wieder zu entdecken, doch auch er verschwiegen den genauen Fundort. Dennoch ist es H. SCHLOSSER im Jahre 1979 gelungen, die Pflanze zu finden. *Gymnocalycium schroederianum* wächst nicht direkt am Ufer des Rio Uruguay, wie zunächst angenommen, sondern mehr landeinwärts, gut getarnt zwischen Gras und lichthem Gebüsch. Bei den größten Pflanzen sind die Rippen durch eine scharfe Querteilung völlig in Warzen zerlegt (Abb. 13), während bei jüngeren Exemplaren die Rippen noch gerade durch-

*** Anmerkung der Redaktion**

Über den Zeitpunkt der Erstbeschreibung gibt es offensichtlich widersprüchliche Angaben. Entgegen der Annahme, daß die Art bereits 1923, also ein Jahr nach der Entdeckung beschrieben wurde, steht die Tatsache, daß der Redaktion eine Kopie mit der Erstbeschreibung aus dem Buch „Anales del Museo de Historia Natural de Montevideo“ vorliegt, das im Jahre 1941 erschienen ist. Die Kopie wurde freundlicherweise von der Städtischen Sukkulentsammlung Zürich zur Verfügung gestellt.

Die Redaktion bittet um anderslautende oder ergänzende Angaben hierzu, die nachweislich zur Klärung beitragen.



laufen und durch eine senkrechte, etwas geschlängelte Linie von einander getrennt sind. Die Körperfärbung ist vom Standort abhängig. Wächst die Pflanze im Schatten, so ist sie glänzend dunkelgrün, steht sie jedoch sehr sonnig, so färbt sich ihre Epidermis matt olivbraun. Sehr oft ragt nur ein Drittel des Pflanzenkörpers über die Oberfläche hinaus. (Abb. 13). Die Faserwurzeln entspringen oft einer kleinen Vertiefung am Pflanzenkörper und verteilen sich nach allen Seiten.

Gymnocalycium schroederianum unterscheidet sich von den anderen *Gymnocalycium* aus Uruguay durch die sehr lange, schmale Blütenröhre, die gelblich weiße Blüte, die lange, schmale Frucht und durch kleinere Samen.

***Gymnocalycium melanocarpum* (Arechavaleta) Britton & Rose**

ARECHAVALETA hat diese Art sorgfältig beschrieben, allerdings ohne Angabe der Blüte. Danach besitzt diese Pflanze 10 bis 12 Randdornen. Diese sind 2 bis 2,5 cm lang, steif, zuerst gelb mit rotem Fuß, später vergrauend. Eine sehr gute Aufnahme zeigt jedoch eine Pflanze mit nur 5 bis 7 Randdornen. Solch eine Pflanze wurde bisher nie wieder gefunden. HERTER bringt in „Flore illustrée de l'Uruguay“ unter der Nummer 36 eine Abbildung von *Gymnocalycium melanocarpum*. Es ist jedoch eine Zeichnung, die offenbar die oben erwähnte Aufnahme als Vorbild diente, aber mit nur 5 Dornen pro Areole. Im übrigen entspricht die Aufnahme ARECHAVALETAS sehr genau einer Form von *Gymnocalycium multiflorum*. Deshalb ist es nicht ausgeschlossen, daß es sich bei dieser Art um eine Verwechslung handelt.

Kulturhinweise

Uruguay ist ein flaches Land, das von vielen niedrigen Hügelketten durchzogen wird. Die höchste Erhebung mit etwa 500 m findet sich in der Sierra de las Animas. Nur ein kleiner Teil des Landes wird intensiv von der Landwirtschaft genutzt, der größte Teil dient als Viehweide. Kakteen findet man meist an

Erhöhungen, wo das Wasser schnell abläuft. Sie wachsen dort auf steinigem, wenig fruchtbarem Boden zwischen Gras und niedrigen Stauden, die sie etwas beschatten.

Klimatisch gehört Uruguay in die gemäßigte Zone. Bei Montevideo gibt es pro Jahr etwa 16 Tage mit Frost bis -4°C . Sehr selten und dann auch nur für wenige Stunden kann die Temperatur bis auf -10°C fallen. An durchschnittlich 90 Tagen im Jahr fallen etwa 1000 mm Regen. Nach Norden zu ist das Klima etwas wärmer, aber die Niederschläge sind auch ausgiebiger. Zwischen den Niederschlagsperioden gibt es lange Trockenzeiten, in denen das Land einen steppenähnlichen Charakter annimmt. Der Boden ist gut durchlässig, dabei reich an Mineralien und Humus. Sein pH-Wert liegt zwischen 5,5 und 6,2. Nur das *Gymnocalycium schroederianum* wächst in einem sehr feinkörnigen Sedimentboden.

In der Kultur sind diese Pflanzen anspruchslos. Sie vertragen eine kühle Überwinterung und beginnen schon zeitig im Frühjahr mit dem Wachstum. Eine längere Trockenperiode behagt ihnen nicht. In der Hauptvegetationszeit ist ein leichtes Schattieren zu empfehlen. Am zuverlässigsten lassen sich *Gymnocalycium* aus Uruguay durch Sprossen vermehren.

Literatur:

- ARECHAVALETA, J.: Flora Uruguay II : 218-221. 1905
FRANK, G.: Streiffragen um das *Gymnocalycium uruguayense*, Kakt. and. Sukk. **20** (11) : 218-220. 1969
HERTER, G.: *Gymnocalycium artigas* spec. nov., Cactus **29** : 83-85. 1951
HERTER, G.: Flore illustree de l'Uruguay, Cactus **41** : 92-94. 1954
MUELLER-MELCHERS, F. C.: Uruguayische Kakteen, Sukkulenkunde, Jahrbücher der SKG I : 26-28. 1947
OSTEN, van, C.: *Gymnocalycium schroederianum* spec. nov., Notas sobre Cactaceas (Anal. Mus. Hist. Nat. Montevideo) : 60-63. 1941
PUTNAM, E. W.: *Gymnocalycium*, Nat. Cact. Succ. Soc., Handbook No. 5 : 54. 1978
PORSCH, O.: Bestäubungsleben der Kakteenblüte, Cactaceae, Jahrbücher der DKG I 1. Teil : 1-80 (27). 1938
SCHLOSSER, H.: Allgemeines über Uruguay, Kakt. and. Sukk. **30** (9) : 213-217. 1979
SCHÜTZ, B.: Uruguayensia, Friciana V/30 : 10-14. 1965
SCHÜTZ, B.: *Gymnocalycium schroederianum*, Kakt. and. Sukk. **28** (6) : 131-132. 1977

Abb. 1 bis 12, sowie Farbbilder: Dr. B. Schütz
Abb. 13: H. Schlosser

Selmar Hugo Schlosser
Bvar. Battle y Ordoñez 5114
Montevideo/Uruguay

Dr. Bohumil Schütz
Tichého 24
CS-61600 Brno

Abbildungen zu Tafel 2

Anordnung: 1 2
3 4
5 6

7. *Gymnocalycium hyptiacanthum* Schl. 136, Colonia (7 cm Ø)
8. *Gymnocalycium hyptiacantha* KK 153, Lavalleja (7 cm Ø)
9. *Gymnocalycium hyptiacanthum* Schl. 107, Rivera (7 cm Ø)
10. *Gymnocalycium hyptiacanthum* Schl. 110, Rivera (6 cm Ø)
11. *Gymnocalycium hyptiacanthum* (A. V. Frič)
12. *Gymnocalycium hyptiacanthum* (A. V. Frič)

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen in Heft 3, Seite 63

Gebe Sämlinge und Jungpflanzen von Echinocereus, Horridocactus Neoporteria, Arequipa, Oroya u. a. ab. Anfragen gegen Rückporto an Werner Dornberger, Meisenweg 5a, D-8439 Postbauer-Heng; Tel.: 09188-2124

Wegen Spezialisierung der Sammlung verkaufe ich etwa 200 Stück größere Pflanzen von Chilene, Lobivien und Gymnocacylien. Anfragen gegen Freiumschlag. Paul Riesener, Wiesenstr. 12, D-8857 Wertingen-Gottmannshofen

Aus Platzgründen eine größere Menge Kakteen (leider ohne Benennung), gegen Kostenrückerstattung abzugeben. Hauke Paysen, Gutenbergring 3, D-2262 Leck/NF.

Gegen Höchstgebot abzugeben: Backeberg „Die Cactaceae“ 6 Bände, Britton & Rose „The Cactaceae“, Schumann „Gesamtbeschr. d. Kakteen“, KuaS kompl. ab 1956 gebunden u. a. Fachliteratur. Dr. Heimo Friedrich, Osteräcker 38, A-6161 Natters

Suche Pflanzen od. Sämlinge von Pachypodium (alle Arten). Michael Schall, in der Abtwiese 16, D-7752 Reichenau

Suche KuaS vor 1958 sowie Heft 3/1965, 11/1959 und Inhaltsverzeichnis 1972. Weiter Backeberg „Die Cactaceae“ Bd. I und II und diverse andere Literatur. Bitte um Angebot an Edith Krisch, Reckentragstr. 26, A-3300 Amstetten

Suche dringend Bolivienkarten 1:250000 vom Instituto Geographico Militar 1970. SE 20-5, SE 20-9, SE 20-14 SF 20-2, SF 20-6. Angebote an Günter Tyrassek, Schwelmer Weg 8, D-5000 Köln 91

Neumitglied wäre für Zusendung von Samen, Ablegern, Jungpfl., dankbar. Bitte mit Benennung. Bevorzugt: Mammillarien, Notokakteen, Lobivien. Unkostenersatzung u. kl. Dankeschön selbstverständlich. Wolfgang Wintermeyer, Pfützgasse 3 b, D-5450 Neuwied 1

Achtung! Parodiensammler, welche 100% gesichertes Material von Brasiliparodien oder Nachzucht davon besitzen. Bitte geben Sie Nachricht an den Arbeitskreis Brasiliparodia. Günther Bastian, Hauptstr. 70, D-7531 Neulingen

Ältere dekorative Kakteen und Sukkulenten abzugeben; ca. 40 Stück. Anfragen geg. Rückporto an: Hans Heidelberger, Weißdornweg 6, D-6380 Bad-Homburg 6

Insel Ischia — berühmt für Thermalkuren
SKG-Mitglied vermietet Klein-Wohnungen, eig. Thermalbad, gr. Garten, April u. Oktober.
1 Woche Lire 130.000 (2 Pers.): **Villa Ravino**
I-80075 Forio d'Ischia - 081/99 77 83

Urlaub bei einer Kakteenfreundin
im großen Garten, Kinderspielfeld,
direkt an der Ostsee, beste Erholung in der
Familienpension "Felicita" U. Scheunemann
Lindenallee 2, 2409 Scharbeutz

The National Cactus and Succulent Journal

Diese reich illustrierte Zeitschrift für Pflanzenliebhaber hat den größten Leserkreis in der englisch sprechenden Welt. Sie bringt interessante fachliche und populärwissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben und die Mitgliedschaft in The National Cactus and Succulent Society kosten £ 5,- (Spez.-Samenangebot mit der Dezember-Ausgabe). Auskünfte gegen Rückporto Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Gebe wegen Platzmangel verschiedene Kakteen, auch alte Mammillarien und Astrophyten an Selbstabholer günstig ab. Wolfgang Haase, Brailleurstr. 3, D-1000 Berlin 41; Tel.: 7915837

Suche Balkongewächshaus (neu od. gebraucht), Maße ca.: 1,5 - 1 m x 0,75 - 1 m. Angebote bitte an Ralph Warsinsky, Im großen Deich 18, D-5204 Lohmar 1

Suche dringend wirtschaftl. Kleingewächshausheizung (2000 W) oder Tips hierzu. (Schüler) Michael Schwertfeger, Am Gohbach 6, D-2810 Verden/Eitze; Tel.: 04231-63893

Wer hilft Liebhaber v. Kakteen, Tillandsien, Orchideen und Sukkulenten, wohnhaft in der DDR, sucht Kontakt zu Gleichgesinnten. Auskünfte: Joseph Theunissen, Vierschaarstraat 23, NL-4751 RR Oud-Gastel

Kaufe Lobivien, Pseudolobivien, Gymnoc. ragonessii, venturianum, oenanthemum, Coryphanthen, Neoporterien, Neochileneen, Sulcorebutien, Echinocereus, Pelecypophoren, Mediobolivien, Matucana, Stapelia semota. Stephan Heckl, Höbberg 13, D-8820 Gunzenhausen

Ca. 60 Stapelhülsen für Euroschaalen abzugeben. Ernst Günter Jansen. Liebigweg 19, D-2950 Leer

Verkaufe Brachystelma barberiae. Anfragen an Waltraud Condolf, CH-6864 Davesco-Sorayno

Suche Ableger von winterharten Kakteen (gegen Bezahlung) und Erfahrungen bzw. Anleitung wie man sie pflegt! Interesse an Opuntien ist geringer! Angebote an Sylvia Steinhoff, Mainzer Str. 13, D-8000 München 40

Verkaufe wegen Ausrüstungsauflösung Novoflex-Balngerät für Nikon-Anschluß (neu). NP 347, — DM VB 260, — DM sowie Nikon EM mit 1,8/50, VB 250, — DM. Anke Behrendt, Saarstr. 33, D-4350 Recklinghausen

Gegen Gebot oder andere Kakteenliteratur abzugeben: H. Jacobsen „Die Sukkulenten“, Berlin 1933 und K. Schumann „Gesamtbeschreibung der Kakteen“, Norbert Michel, Milanstr. 4, D-6200 Wiesbaden 13

Reduziere Sammlung. Verkaufe daher div. Kakteenarten an Selbstabholer vorzugsweise. Anfragen gegen Rückporto (-.60). Hermann Wissner, Stettiner Weg 14, D-7808 Waldkirch; Tel.: 07681-7587

Sämlinge der Gattungen Echinocereus, Mam., Matucana, Reb. u. a. abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag. Heiko Roode, Mörikestr. 25, D-5900 Siegen 1; Tel.: 0271-331373

Schülerin freut sich über Zusendung überzähliger Ableger, Sämlinge, Samen und Jungpflanzen (mögl. mit Benennung) geg. Portorückstellung. Michaela Decker, Jeichelweg 34, D-7582 Bühlertal

Anfänger sucht Sämlinge, Samen und Ableger von Coryphantha, Rebutia, Aylosteria, Sulcorebutia, Thelocactus, Mediobolivia und Echinopsis. Porto wird erstattet. Heribert Werner, Kurt-Schumacherstr. 4, D-8702 Kürnach

Suche gegen Bezahlung Pflanzen und Material der Gattung Lobivia. Angebote an Martina Eichler, Teichstr. 21, D-2304 Laboe

Suche schöne Arten von Selenicereus. Habe viele Arten zum Tauschen. Suche Jahrgänge KuaS vor 1964. Dr. G. Weißweiler, Görrestr. 32, D-4040 Neuss 1; Tel.: 02101-80944 od. 83621

Lebensmittelhilfe für Kakteenfreunde in Polen! Wer kann helfen? Adressen vermittelt Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt; Tel.: 07651-5000

Neue Pflanzenliste 82 erschienen. Bitte anfordern
Frank Michael, Gröpperstr. 9, 5810 Witten

Kakteen f. verwöhnte Sammler. Pflanzenliste \$ 2.00 (m. 1. Auftr. zurückerstattet) Wir sprechen, nicht deutsch
CACTUS by DODIE (früher Hahn's Cactus Nursery)
934 E. Mettler Rd. Lodi, California 95240 USA

Hoyas — Senecio — Crassulas — Ceropegias
Bitte Preisliste anfordern.
MARIN CACTUS PATCH, 61 Granada Drive
Corte Madera / California 94925 U.S.A.

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz **BUXBAUM**
für Kakteen und andere Sukkulenten.
Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,
chem.-techn. Laboratorium, 8399 NEUHAUS / Inn

CAC. Y SUCC.

Peter Rosenberger

A-1100 Wien-Oberlaa, Leopoldsdorfer Straße 59 Besuche: Samstag 9 – 18 Uhr

Tel. von Österreich: 0222 - 68 52 672, von der BRD und Schweiz: 0043 - 222 - 68 52 672

	ö.S.		
Astr. myr. stronglylonom	80.-/180.-	Echinocer. spez. Texas	70.-/220.-
Astr. ornatum v. viridis	150.-/190.-	Echinocer. subinermis	60.-/120.-
Discoc. subviridigriseus	50.-/ 80.-	Echinocer. subin. v. luteus	70.-/150.-
Discoc. tricornis v. deflex.	50.-	Echinocer. viridiflorus	80.-/120.-
Echinocer. armatus	90.-/150.-	Echinocer. websterianus	90.-/130.-
Echinocer. baylei	70.-/110.-	Ferocac. acanthodes	150.-/200.-
Echinocer. caespitosus	80.-/120.-	Gymnocal. venturianum	50.-/ 90.-
Echinocer. chloranthus	40.-/ 80.-	Horridocac. geisei	80.-/120.-
Echinocer. chl. v. montanus	80.-/120.-	Mam. moelleriana	70.-/100.-
Echinocer. chl. v. neocapillus	80.-/150.-	Meloc. guitarti m. Ceph.	250.-/300.-
Echinocer. dasycanthus	40.-/100.-	Meloc. rubripinus m. Ceph.	350.-
Echinocer. fitchii	60.-/ 80.-	Neochil. floccosa	50.-/ 70.-
Echinocer. primolanatus	60.-/ 80.-	Par. schwebsiana	50.-/ 80.-
Echinocer. purpureus	80.-/130.-	Pyrrhocac. bulbocalyx	50.-/ 80.-
Echinocer. reichenbachii	80.-/130.-	Pyrrhocac. dubius	50.-/ 80.-
Echinocer. reichenbachii miniature	60.-	Pyrrhocac. umadeave v. mareyensis	50.-/ 80.-
Echinocer. roetterii	70.-/ 90.-	Thelocac. schwarzii	60.-/ 80.-

Ende April erscheint unsere neue Pflanzenliste!

NEU! Unser Ruck-Zuck Frühjahrsangebot

Gültig im April und Mai 1982. Lieferung frei Haus (leider nur für unsere Inlandkunden):

- "RZ 1" für DM 45.- erhalten Sie 650 stabile Vierkanttöpfe Größe 6 und 500 weiße Stecketiketten
6 cm lang. Doppelpackung DM 88.- Dreifachpackung DM 130.-
- "RZ 2" für DM 59.- erhalten Sie 650 stabile Vierkanttöpfe Größe 7 und 500 weiße Stecketiketten
6 cm lang. Doppelpackung DM 116.-
- "RZ 3" für DM 81.- erhalten Sie 750 stabile Vierkanttöpfe Größe 8 und 500 weiße Stecketiketten
8 cm lang.
- "RZ 4" für DM 102.- erhalten Sie 750 stabile Vierkanttöpfe Größe 9 und 500 weiße Stecketiketten
8 cm lang.
- "RZ 5" für DM 71.- erhalten Sie 1700 runde Kunststofftöpfe 4 cm Ø
Doppelpackung DM 139.- Dreifachpackung DM 206.-
- "RZ 6" für DM 70.- erhalten Sie 300 Minitöpfchen 28 mm Ø + 300 Untersetzer + 10 30-Loch Styro-
porplatten für Minis Doppelpackung DM 130.- Dreifachpackung DM 180.-
- "RZ 7" für DM 230.- erh. Sie 20 Pikierkisten mit Stapelhülse (Europaschale) 60x40x6,5 cm³,
Boden ungelocht + 80 Stapelhülsen 22 cm lang.
Doppelpackung DM 450.-

Bestellung unseres Ruck-Zuck Angebotes nur durch Überweisung des Rechnungsbetrages auf Postscheck
Karlsruhe 1797 68 - 750 bei deutlicher Angabe der RZ-Nr. und Ihrer Anschrift.

FRIEDL KÖNIG, RAUHALDE 25, D-7770 ÜBERLINGEN, Telefon (07551) 5935

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegler

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068

Frühjahrsangebot für April und Mai

Spezial-Aussaatsubstrat, eigene Herstellung, erprobt und bewährt, behandelt mit einem Fungizid gegen evtl. auftretende Bodenpilze. Körnung: 0-3 mm. Viele Dankschreiben.

Best.-Nr. KAS/6 6 Liter nur DM 5,60
Best.-Nr. KAS/12 12 Liter nur DM 9,50

Neu! Spezial-Pikier-Substrat eigene Herstellung auf vielfachen Wunsch in der Körnung 0-7 mm. Zusätze: Lehm, Steinmehl, Holzkohle, Edasil, Spezialdünger und Fungizid gegen Bodenpilze

Best.-Nr. KPS/6 6 Liter nur DM 5,30
Best.-Nr. KPS/12 12 Liter nur DM 8,90

Kakteen-Erde, eigene Herstellung, bestehend aus vielen mineralhaltigen Substraten, mit wichtigen Zusätzen und einer Spezial-Vorratsdüngung angereichert. Körnung 0-16 mm

Best.-Nr. KE 6 6 Liter nur DM 5,—
Best.-Nr. KE 12 12 Liter nur DM 8,50
Best.-Nr. KE 24 24 Liter nur DM 15,—

Neu! Steinmehl aus vulkanischem Eruptivgestein. Es enthält hochwertige Tonminerale, Magnesiumkalk und Spurenelemente. Zur Beimischung von Kakteerde hervorragend geeignet. Es erhöht die Abwehrkräfte der Pflanzen gegen Schadinsekten und Pilzkrankheiten. Sehr zu empfehlen.

Best.-Nr. StL/1 1 kg nur DM 2,60
Best.-Nr. StL/5 5 kg nur DM 6,80
Best.-Nr. StL/10 10 kg nur DM 8,90

Neu! Edasil gemahlenes Tonmineral mit sehr vielen Mineralien und Mikronährstoffen. Natürlicher, regulierbarer Wasserspeicher. Edasil fördert die Vermehrung der Mikroorganismen im Boden. Zur Beigabe für Substratherstellung für Kakteen, Zimmer- und Topfpflanzen bestens geeignet.

Best.-Nr. EDA/1 1 kg nur DM 3,20
Best.-Nr. EDA/5 5 kg nur DM 9,60
Best.-Nr. EDA/10 10 kg nur DM 14,80

Neu! Algomin Mehl aus Korallenalgen, natürlicher kohlensaurer Kalk aus Meeralgeln. Es enthält 75-80% Kalkkarbonat, 10-12% Magnesiumkarbonat, 3-4% Kieselsäure und sehr viele andere Spurenelemente mit organischen Substanzen. Hervorragend für Kakteen geeignet, die Kalk lieben, z. B. Astrophyten, einige Mammillarien usw.

Best.-Nr. AIG/1 1 kg nur DM 3,10
Best.-Nr. AIG/5 5 kg nur DM 9,40
Best.-Nr. AIG/10 10 kg nur DM 14,50

Neu! Meerwunder hochwertiges Algenmehl mit über 90 verschiedenen Spurenelementen und Fermente, viele Wirk- und Wachstumsstoffe, sowie Eiweißverbindungen in naturgemäßer, harmonischer Zusammensetzung. Pflanzen werden außerordentlich widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge.

Best.-Nr. MER/1 1 kg nur DM 5,80
Best.-Nr. MER/5 5 kg nur DM 16,50
Best.-Nr. MER/10 10 kg nur DM 24,—

Schädlingsbekämpfung-Set, bestehend aus:

50 g Benomyl, hervorragendes syst. Spritzpulver gegen alle Pilzkrankheiten,
100 g Previcur, organisches, flüssiges Fungizid gegen alle Bodenpilze.

100 ccm Rogor, syst. Gieß- und Spritzmittel gegen alle Schadinsekten (einschl. Rote Spinne)

10 g Aatiram, hochwirksames Saatschutzmittel
Best.-Nr. PF 80 komplett nur DM 39,—

Autom. Fensterheber „Memrivent“-Neuheit

Die Revolution unter den Fensterhebern. Kein Heraustropfen oder Herauslaufen von Flüssigkeiten mehr! Fensterheber arbeitet ohne Kolben, nur durch Spezialschnecke (bei Wärme Dehnung, bei Kälte Zusammenziehen). Hebekraft bis 5 kg, 5 Jahre Garantie. Einfache Montage.

Best.-Nr. FM 1 Einführungspreis nur DM 98,—

Sudbury-Bodentester, ideal zur Messung der Grund-Nährstoffe wie Stickstoff, Phosphor, Kali sowie des pH-Wertes im Boden und Kultursubstraten.

Best.-Nr. VKZ 3 jetzt nur DM 23,—

Pflanzen-Karteikarten, mit allen wichtigen und notwendigen Rubriken zur Eintragung über alles Wissenswerte Ihrer Kakteen.

DIN A 6 Best.-Nr. VKZ 40a **DIN A 5**, Best.-Nr. VKZ 40
100 Karten nur DM 13,— 100 Karten nur DM 23,—
300 Karten nur DM 38,— 300 Karten nur DM 66,—
500 Karten nur DM 60,— 500 Karten nur DM 98,—

Aquavlies, Bewässerungsmatte, beste Qualität, 300 g Faser auf Folie genadelt, Wasseraufnahme 3 Liter pro qm, Lebensdauer ca. 4 Jahre, sehr zu empfehlen.

Best.-Nr. VKZ 77 lfd. Meter nur DM 4,20
1 m breit, 10 lfd. Meter nur DM 38,—

Schattiergewebe aus Hostalen, 1,50 m breit

grün, 50% Schattierwert (2,00 m breit)
Best.-Nr. VKZ 50 qm nur DM 4,60

grün, 60% Schattierwert (1,50 m breit)
Best.-Nr. VKZ 50 I qm nur DM 5,20

orange, 60% Schattierwert (1,50 m breit)
Best.-Nr. VKZ 50 II qm nur DM 5,60

Giebel-Frühbeet - Neuheit -

93 cm breit, 134 cm lang, 94 cm hoch, aus besonders breiten, stabilen Aluminium-Profilen. Mit einem durchgehenden und zwei geteilten, hochklappbaren Dachfenstern ausgestattet. Diese Kombination zwischen Frühbeet und Kleingewächshaus bietet Ihrer Kakteensammlung viel Platz und Stellmöglichkeit. Die große Höhe ermöglicht Ihnen, größere Exemplare gut unterzubringen.

Sehr zu empfehlen! Kompl. mit 3,8 mm genörpeltem Klarglas

nur DM 286,—

mit 4,5 mm Plexiglas nur DM 379,—

Frühbeet A, 58 cm breit, 118 cm lang, 60 cm hoch, mit schmalen Aluminium-Profilen. Dachfenster lassen sich hochklappen und seitwärts verschieben. Einfache und schnelle Montage durch Stecksystem. Komplett mit 3 mm Blankglas

nur DM 139,—

Frühbeet B doppelseitig, 86 cm breit, 128 cm lang, 63 cm hoch mit 4 verstell- und verschiebbaren Dachfenstern. Stabile Profile, dadurch große Standfestigkeit. Komplett mit Blankglas 3 mm stark

nur DM 245,—

Frühbeet C, 60 cm breit, 120 cm lang, 60 cm hoch, aus stabilen breiten Aluminium-Profilen, mit 2 hochklappbaren und seitwärts verschiebbaren Dachfenstern. Einfache Montage. Kompl. mit 3,8 mm genörpeltem Klarglas

nur DM 179,—

mit 4,5 mm Plexiglas nur DM 239,—

Alle Frühbeete werden komplett mit allem Zubehör und Aufbauanleitung geliefert.

Neu! Pfropf-Ringe, in neuer, verbesserter und schwerer Ausführung, feuerverzinkt. Saubere und solide Handarbeit. Kompl. Satz mit 4 Ringen Ø 5, 7, 9, und 11 cm

Best.-Nr. APF 5 nur DM 29,80

Sämtliche Preise verstehen sich zuzüglich Fracht- oder Porto sowie Verpackungskosten. Versand erfolgt per Nachnahme, Vorkasse (Euroscheck) oder nach Vereinbarung auf Rechnung. Auch Auslandversand.

Wegen verschiedener Ausstellungen ist mein Versandgeschäft im April, Mai und Juni nur nach telefonischer Anmeldung geöffnet.

Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehör-Versand

Daimlerstr. 12, 6452 Hainburg, Tel. 06182-5695

20 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur

Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe

Aussaatlabor-Einrichtung

Orchid-Quick - Orchid-Chips

Orchid Keiki Fix

Katalog anfordern bei



Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen
und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe
Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel - Heilsberg

Telefon 06193/85289

Verkauf: 6000 Frankfurt/Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Telefon 546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH · Tel. 01/8650642

Schöne Kakteen für den Liebhaber

Geöffnet haben wir täglich von 13 – 19 Uhr
außer montags

Nordmann Norbert + Leni

Kakteenzucht

Landwehrstr. 124 - 4712 Werne

Tel. 02389/5550

KOSTENLOS erhalten Sie unsere Bücher-

listen zu den Themen:

Kakteen und Orchideen

Garten

Freizeit und Reisen

Bitte sofort anfordern bei **Buchversand Behr**

Postfach, 88 Ansbach, Tel. 0981/858 55

Achtung Kakteenfreunde

Neuerscheinung "Handbuch der Kakteen"

von **Hans Hecht**. Alles Neues und Wissens-
wertes über Kakteen mit 400 Seiten, 320 erst-
klassigen Farbfotos und 60 Zeichnungen. Ein
Buch, das in Ihrer Sammlung nicht fehlen darf.

DM 54.-

Ferner sofort lieferbar:

"Kakteen von A – Z" von W. Haage DM 85.-

"Sukkulenten-Lexikon" v. Jacobsen DM 62.-

Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehör-Versand

D-6452 Hainburg, Daimlerstr. 12,

Tel. 06182/5695

Wer Energie spart, erntet mehr!

Wir helfen Ihnen,
die **Energiekosten**
für Ihr Gewächshaus-Hobby **drastisch zu senken: mit dem neuen novaflo-**
Gewächshaus! Aus hochwertigem Aluminium und rundum ab-
gedichtet wie kein anderes (**Prüfbericht vom TÜV Rheinland** mit
ausgezeichneten k-Werten!). Energiesparende Isolier-Verglasung
(alternativ Steg-Doppelplatten). Von der abschließbaren Tür bis
zum ausbaufähigen Rastermaß stimmt jedes Detail! Umfang-
reiches Zubehörprogramm. Das novaflo-Gewächshaus ist ein
deutsches Qualitätsfabrikat.

novaflo®

Ausgezeichnet
mit dem
Prädikat
"gute
Industrieform"



Die teure Wärme
bleibt im Haus –
Kälte kommt nur
schwerlich, Wind
so gut wie gar
nicht hinein!
Der novaflo-
Prospekt inform-
iert offen und
ehrlich –
fordern Sie ihn
an!

Wir schicken
Ihnen gern
und **kostenlos**
die komplette
Gewächshaus-
Informations-
mappe!

Bartscher

Detail gestaltet und durchdacht!

Coupon

Ausfüllen und an
Bartscher, Postf. 4577,
4787 Geseke schicken.

Oder telefonisch an-
fordern: (02942) 1028

In der Schweiz: Bleichstrasse 5, CH-6300 Zug

«THERMO»FRÜHBEETE

Ausstellung 8 bis 18 Uhr — 0 61 36/50 71



ALUMINIUM-FRÜHBEETE

stabile, wartungsfreie
Aluminium-Konstruktion.
Alle Größen und Längen.

Beliebig erweiterbar!

ISOLIER-VERGLASUNGEN

witterungsbeständige
Plexiglas®-Stegdoppelplatten.

LÜFTUNGS-AUTOMATIC

serienmäßig sturmsichere
Ausstellhebel, sämtl. Zubehör.

WERKSPREISE: Frei Haus bundesweit.

VOSS

NIEDER-OLMER-STR. 10e

6501 ZORNHEIM/MAINZ

GOSCH

KAKTEENGÄRTNEREI

Büro: 2300 Kiel 1, Westring 341

Telefon (04 31) 56 24 17

Gärtnerei: 2302 Flintbek, Eiderkamp 36

Telefon (043 47) 44 95

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 10 — 17 Uhr



Spezialgärtnerei für Hobbyisten und Sammler

mehr als 60.000 Pflanzen warten auf Ihre Auswahl

Bitte Pflanzenliste anfordern

täglich offen von 9.00 bis 18.00 Uhr (nicht am Sonntag)

Tel. 00 314763 - 1693

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM/Holl.

**Neu: Energiesparendes
Verglasungssystem
mit Kunststoff-Profilen.
Patentamtlich geschützt.**

Wilhelm Terlinden

Der Spezialist für Gewächshäuser und Garten



Gewächshaus

HOBBY®

Das Gewächshaus „Hobby“ – eine Klasse für sich.
Die bewährte und beliebte Marke für den Gartenfreund,
der gleich etwas Solides und Wertbeständiges haben möchte.

1. Feuerverzinkte Stahlbau-Konstruktion

Alle Elemente aus Qualitäts-Stahl. Feuerverzinkt – deshalb
bester Korrosionsschutz. Konstruiert für einfache Selbst-
montage.

2. Flächen aus Spezial-Gartenglas

Neu: Energiesparendes Verglasungssystem mit Kunststoff-
Profilen. Patentamtlich geschützt.

3. Patentiertes Modell

Die spezielle Dachneigung und Schrägstellung der Seiten-
wände sichern optimale Nutzung des Sonnenlichtes.

4. Baukasten-Prinzip

Einheitliche Breite: 3,00 m. Länge: 2 m, 4 m oder 6 m.
Firsthöhe: 2,18 m.

Fordern Sie gleich den ausführlichen Hobby-Prospekt an!

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. 1 ■ 4232 Xanten 1/Birten · Tel. (02802) 2041

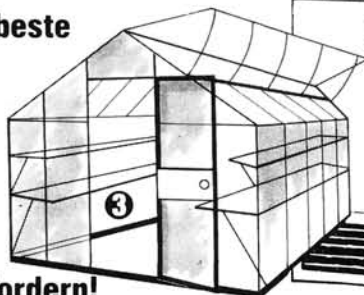


Auweg 37
8870 Günzburg KS 4
☎ (08221) 30057-58

Schlachter

3 Gewächshaus-Programme Sämtliches Zubehör, Elektro-Umluftheizung

- ❶ Preiswerte Leichtbauweise, 5 verschiedene Größen, 10 Jahre Garantie, ab DM 815,- inkl. MWSt.
- ❷ Deutsches Spitzenprodukt, schubkarrenbreite Schiebetür, thermische Trennung durch Abdeckleisten, Lüftung 100% ausreichend, Vergrößerung unbeschränkt möglich, ab DM 1430,- inkl. MWSt.
- ❸ Das Beste, was wir Ihnen bieten können: Thermisch getrennte, statisch berechnete eloxalveredelte Aluminium-Konstruktion. Höchst mögliche Heizkostenersparnis garantiert, bis über das Doppelte gegenüber dem bisher Möglichen, 9 verschiedene Arten der Verglasung, vom Normalglas jeder Stärke über Stegdoppelplatte bis zur echten 18 mm Isolierverglasung. Ca. 50 verschiedene Serienmodelle und alle Sonderwünsche und -größen, z.B. Wintergarten, Blumenfenster, Atelier usw. Ab DM 4717,- inkl. MWSt.
- ❹ Sämtliches Zubehör bis zur vollautomatischen Schattieranlage und vollelektronischen Präzisionssteuerung.
- ❺ Elektro-Umluftheizung Supertherm, beste Technik und Qualität (Chromnickel- und VA-Stahl), vorzügliches Design. Garantierter Wirkungsgrad, bis ca. 50% und darüber Heizkostenersparnis. DM 882,- inkl. MWSt.



Bitte ausführliche Informationen anfordern!



...das Alu Gewächshaus
für den Hobby-Gärtner
direkt vom Hersteller.

Schlachter

Auf vielen Messen und Ausstellungen vertreten.

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

NEU! G. Andersohn *Falken-Handbuch "Kakteen u. a. Sukkulenten"* ca. DM 46.-
300 Arten mit über 500 Farbfotos Ende April lieferbar!

NEU Walther Haage *"Kakteen von A - Z"* DM 85.-

Jacobsen *"Das Sukkulenten-Lexikon"* 2. erweiterte Auflage DM 62.-

590 Seiten, 1173 Abb., 216 Tafeln z. T. in Farbe

Die beiden **Hans Hecht** *"Handbuch der Kakteen"* DM 54.- und

Neuerscheinungen **Fleischer-Schütz** *"Kakteenpflege"* DM 28.-

sind nach Angaben der Verlage ca. Anfang Juni 1982 lieferbar!

KEINE ENERGIEPROBLEME

durch unser reichhaltiges Programm an

winterharten Kakteen

winterharten Orchideen

" Sumpf- und Wasserpflanzen

Preislisten gegen 1.- DM in Briefmarken



ERICH MAIER - Hansell 155
D-4401 Altenberge
Tel. 02505/1533

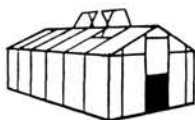
NEU FÜR KAKTEEN-UND SUKKULENTEN-PFLEGE

Mit VITOLA-Pflanzennährsalz gewinnen Sie in einem Arbeitsgang **entkalktes** und mit allen **Nährstoffen** angereichertes **Gießwasser**. Damit gießen Sie immer - überdüngen nicht möglich! Ihren Kakteen und Sukkulenten kann hartes und kalkreiches Wasser nie mehr schaden!

250 g VITOLA - ausreichend für ca. 1000 Liter -
nur DM 10.50 (+ Porto).

Sonderrabatte für Vereins-Sammelbestellungen!

IBERT GMBH • Postfach 6 • 8901 DIEDORF



Kleingewächshaus Typ 300 / 450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 3,8 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 2376,- DM. Andere Typen auf Anfrage.

K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141
Telefon 0 61 93 / 4 24 44 und 4 18 04

neu: Kakteen - Schnelle

Herzliche Kakteen in großer Auswahl, speziell auch *Mammillarien*, *Epiphyllum-Hybriden*, winterharte Kakteen. Ein Besuch lohnt sich immer. Mo, Mi, Sa geöffnet 14 - 18 Uhr. GARTNEREI in 3160 LEHRTE bei Han., Hohenrostweg 32. Fordern Sie bitte auch meine Versandliste an. Postanschrift: Yonckstr. 14, 3 Hannover 1, Tel.: 0511 / 34 37 84. Aus eigener Anzucht habe ich auch *Balkon-* und *Sommerpflanzen* vorrätig.

Attraktive Liebhaberpflanzen bester Qualität! Fordern Sie Liste 3 an. Im Frühjahr u. Sommer suchen wir mögl. Pflanzen mit Knospen aus.



Kakteen - Orchideen
Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 - 4803 Steinhagen-Brockhagen - Tel. 05204/3987

Sukkulentengarten Fam. van Donkelaar

Werkendam / Holland

Neue Pflanzenliste ist da.

Sie erhalten diese Liste bei Überweisung von DM 3,50 auf Postscheckkonto 1509830 (Holland) oder DM 3,50 in Briefmarken in Brief.

Besucher sind herzlich willkommen.

Ab 25. März wieder geöffnet

Wir haben für ein interessantes Pflanzen-Angebot gesorgt und freuen uns auf Ihren Besuch (außer montags)

Kakteengärtnerei "Klein Mexiko" - Heckkathen 2
2067 Reinfeld/Holst. - Tel. 04533/1093

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.- Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010

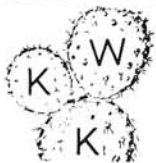
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

KAKTEEN AUS DER ILMESMÜHLE

Unsere "Neue Liste 82" für Epiphyllen - amerikanische Hybriden, Knebel-Züchtungen, Wildformen, Aporocacteen, Zygocactus - auch weiß- und andere epiphytische Kakteen - ist erhältlich.

Die Auswahl in Kalifornien kultivierter Kakteen, Sukkulenten, Agaven und Echeverien ist überaus reichhaltig: Unter anderen die Echinocereen **Lau 088, lauii, hempelii, pulchellus, weinbergii, viridiflorus + var. davisii** . . .

Besuche bitte nur nach telefonischer Absprache, (Tel. 06673-1221).
Staudenanzucht unterm Stoppelsberg, Ilmesmühle, 6419 Haunetal-Unterstopfel



Kakteen Welter

An der Sesselbahn-Talstation
Priv. Vor dem Sauerwassertor 3
5400 Koblenz-Ehrenbreitstein
Tel. (0261) 76833

Liebe Kakteenfreunde!

Ab Karfreitag, den 9. April habe ich wieder Sommerzeit! Die Öffnungszeiten Montag – Freitag 9.00 – 12.30 und 15.00 – 18.30, Samstag/Sonntag und Feiertage 10.00 – 12.30 und 13.30 – 18.00.
Dienstag- und Donnerstagnachmittag geschlossen. – Ein Besuch lohnt sich immer.



Seit 13 Jahren läuft die „HaCeHa“ Nr. 3 Teilentsalzung

Das kleine Gerät hat sich bestens bewährt. Weiches, saures Wasser mit einem pH-Wert von 5 – 5,5 für Ihre Orchideen und Kakteen, sowie für viele andere exot. Pflanzen. Regenerierung mit der bleifreien Zitronensäure.

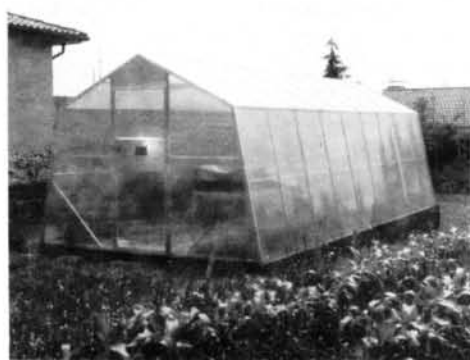
„HaCeHa“
H. Christe
Fuggerstraße 1
7000 Stuttgart 80
Tel. (0711) 73 16 97
Prospekte kostenlos

Ist eine Wasseraufbereitung noch modern? Wird denn unser Trinkwasser nicht jeden Tag besser? Viele behaupten: es wird noch viel schlechter!

Wer alle Vorwarnungen in Rundfunk, Fernsehen und Zeitungen nicht beachtet hat, sollte umgehend das Versäumte nachholen und für seine Fische ein gutes Aquarienwasser herstellen. Das gleiche gilt für viele Blumen und Pflanzen. An erster Stelle stehen exotische Pflanzen, die weiches Gieß- und Spritzwasser benötigen. Dabei ist es so einfach, mit dem nebenstehenden Gerät „HaCeHa“ Nr. 3 das gewünschte weiche und teilentsalzete Wasser herzustellen. Machen Sie Ihren Kakteen, Orchideen, Oleander, Monstera und noch vielen anderen Pflanzen diese schöne Freude.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage, die sofort erledigt wird.

Messerschmidt Universal-Gewächshaus



Die richtige Lösung für Ihre empfindlichen Pfleglinge bietet unser Baukastensystem mit vielen Modellen, preisgünstig direkt vom Hersteller.

Wir verarbeiten nur wertvolles, rost- und wartungsfreies Aluminium. Die Eindeckung mit unzerbrechlichen Stegdoppelplatten garantiert optimale Wärmedämmung und hohe Lichtdurchlässigkeit. Der Vorteil: Geringe Heizkosten und gutes, gesundes Wachstum Ihrer wertvollen Pflanzen. Nützliches und erprobtes Zubehör rundet das Programm ab.

Fordern Sie unsere ausführliche, kostenlose Gewächshausfibel an.

Messerschmidt KG, Gewächshausbau

Autenbachstraße 22, 7320 Göppingen-Jebenhausen, Telefon (07161) 43311



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 7 99 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstraße 5 - 7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Telefon (07151) 4 18 91

Aporocactus flagelliformis Ø	15.-/17.-	Copiapoa hypogaea	8.-/11.-
Bartschella schumannii	9.-/12.-	Krainzia guelzowiana	10.-/12.-
Coleocephalocereus decumbens	35.-	longiflora	10.-/12.-
Copiapoa humilis	8.-/10.-	Leuchtenbergia principis	10.-

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8 — 12, 13.30 — 17 Uhr, samstags von 9 — 12 Uhr

NOVOFLEX Automatic-Balgengerät

Einmalig: Springblende mit Offenblendmeßübertragung ohne Doppeldrahtauslöser.

In diesen 12 cm Auszug liegen alle Möglichkeiten der Fotografie.



Fragen Sie Ihren Fotohändler oder fordern Sie Informationen an:

NOVOFLEX

Fotogerätebau, Karl Müller, Abt. 11
Postfach 2460, 8940 Memmingen

- KULTURSUBSTRATE -

Sonderangebot für April 1982

			DM Versand- preis	DM Abhol- preis
BIMS gewasch.	1-20mm	45 l Sack	13,00	12,50
BIMS gewasch.	6-20mm	45 l Sack	11,00	10,50
LAVALIT-Korn	1-4 mm	35 l Sack	10,50	10,00
LAVALIT-Korn	3-7 mm	45 l Sack	12,00	11,50
Blähton-Korn	5-16mm	45 l Sack	14,00	13,50
Kakteenkasten tonrot		1 Stück	1,40	1,35
-20 x 9 x 6,5 cm -		ab 6 Stück	1,30 St.	1,25 St.
Piki-Saatbox hellgrün		1 Stück	1,60	1,55
-30 x 20 x 4,5 cm -		ab 6 Stück	1,50 St.	1,45 St.
Boden gelocht und ungelocht				

Preise incl. Verpackung und Mehrwertsteuer ab Lager
7504 Weingarten bei Karlsruhe
Wenn noch nicht erhalten, Preisliste Nr. 3 anfordern.

M. Gantner, Naturprodukte Telefon 07244/8741
Ringstraße 112 7504 Weingarten bei Karlsruhe



Kakteen
Iwert · Kriens

ALBERT IWERT
CH-6010 KRIENS / LU
Telefon 041/454846

Keine Pflanzenliste
Keine Preisliste
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

